AZ 4125 Riehen 1

Riehener Zeitung

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

18. SEPTEMBER 2015

94. Jahrgang | Nr. 38

Redaktion und Inserate:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Strategiebroschüre: *Mit dem Motto «Bettingen – das Dorf lebt» in die Zukunft*
SEITE 3

Nationalratswahlen: *Auf sechs Seiten finden Sie (fast) alle Kandidierenden*
SEITEN 7–12

Revolutionsmarsch: *Wie Lörrach den «Tag der Demokratie» feiert*
SEITE 14

Leichtathletik: *Riehener Sprinter Schweizer Meister mit 4 x 100-Meter-Staffel*
SEITE 23

Nächste Ausgabe Grossauflage
Die RZ Nr. 39/2015 erscheint in 12'000 Exemplaren. Sie wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

YOUNG STAGE Die sechste Ausgabe des Festivals auf der Wettsteinanlage litt nur ein bisschen unter dem Regenwetter

Was sind schon ein paar Tropfen Regen?

Die Riehener Lokalmatadoren Jungle Penguins und der junge amerikanische Rapper TDC waren zwei der zahlreichen Höhepunkte am diesjährigen Young Stage. Fotos: Philippe Jaquet

Man nehme ein Sofa, eine Wolldecke und einen grossen Schirm – so einfach lässt sich ein Festival auch bei Regen geniessen.

Das Young Stage Festival fand erstmals auf der Wettsteinanlage statt. Es wird aber auch wegen des schlechten Wetters in Erinnerung bleiben.

Toprak Yerguz

Es kann gefährlich sein, wenn man ein Festival für Jugendliche, das bisher meistens eher abgeschottet auf dem Rüchligareal stattfand, plötzlich mitten ins Dorf auf die Wettsteinanlage holt. Die Gefahr, dass sich jemand am Lärm stört, ist dort ungleich grösser.

Insofern war es fast ein bisschen ein Start nach Mass, dass die ersten Töne des diesjährigen Young Stage Festivals mit jenen der Alphorngruppe Riehen kollidierten, die unweit weg einen Auftritt hatte. Aber: In Riehen sind die Wege kurz, man kennt sich. Nach freundlicher Absprache zwischen Alphornbläsern und Organisatoren des Young Stage konnte ein sauberer Übergang von Alpenklängen zu fetten Beats vereinbart werden.

Dann konnte es losgehen: Auf dem Programm standen der Singer-Songwriter Fabian Andrés Guerra, der Tänzer Emlo the African Bouncer, der Rapper TDC, das Hip-Hop-Duo B1Recs, die Hip-Hop-Tanzgruppe AZ1, die Rocker von Jungle Penguins und die Funk-Band Terix Cluster Experience. Unter dem Dach der «Fachgruppe Jugend Riehen» sorgten die Jugi Landauer, die mobile Jugendarbeit Basel und Riehen, der Jugendtreff Go-In und die evangelische Kirche Riehen-Bettingen für einen reibungslosen Ablauf der sechsten Ausgabe des Young Stage Festivals: Mit alten Sofas und Sitzgruppen wurde die Wettsteinanlage gemütlich hergerichtet und Jugendliche wurden als Helferinnen beigezogen, um als «Trash Angels» das Litteringproblem auf ein Minimum zu reduzieren. Für einen schönen Abend war also alles hergerichtet.

Unerwünschte Premiere

Blöd, wenn dann das Wetter nur zur Hälfte mitmacht. Das Young Stage, in den Vorjahren vom Wetterglück begleitet, musste eine unerwünschte Premiere hinnehmen: Ab etwa 19 Uhr fing es an zu regnen. Fabian Andrés Guerra hatte eigentlich laut Papier den schwersten Stand – der Eröffnungsact findet leider oft wenig Beachtung – konnte aber dafür von einem noch schönen Wetter profitieren. Dasselbe gilt für TDC, der mit seinen sozialkritischen Texten die ersten Besucher von den Sofas näher zur Bühne locken konnte. Auch Emlo the African Bouncer und AZ1 konnten ihre ersten von mehreren Auftritten noch vor dem Regen absolvieren. Emlo schien mit seinen Verrenkungen die Gesetze der menschlichen Anatomie ausser Kraft zu setzen, während AZ1 mit perfekt koordinierten Tanzschritten verblüfften. Spätestens als aber die Hip-Hop-Crew um B1Recs die Bühne in Beschlag nahm, gingen die ersten Schauer über Riehen nieder.

Hut ab und Schirm auf

Umso bemerkensweter war die Reaktion des Publikums: Ja, vereinzelt flüchteten sie vor dem Regen, aber viele blieben und machten das Beste aus der Situation. Es spannte einen Schirm, wer vorgesorgt hatte, oder zuckte mit den Schultern, wer etwas zu optimistisch das Haus verliess: Was sind schon ein paar Tropfen Regen? Hut ab vor soviel Gelassenheit, und Respekt vor den Rappern um B1Recs, die sich die Umstände nicht anmerken liessen. Feucht-fröhlich ging dann das Festival mit den Auftritten der mittlerweile erfahrenen Young-Stage-Veteranen Jungle Penguins und den spielfreudigen Terix Cluster Experience zu Ende.

Während es die Jugendlichen danach zur Afterparty in den Gewölbekeller und anderswohin zog, traten ein paar ältere Semester den Weg nach Hause unter die warme Dusche an. Für die guten Seelen der Jugi Landauer, der mobilen Jugendarbeit, des Go-Ins und der reformierten Kirche ging es ans Aufräumen. Und siehe da, endlich folgte auch eine Lärmklage: Wegen des surrenden Stromgenerators, der den Aufräumenden nach 23 Uhr noch Licht gab, um die Anlage sauber zu hinterlassen.

Reklameteil

FDP
Die Liberalen
Bilaterale ja - deshalb 2 x auf Ihre Liste.
Daniel Stolz
Am 18. Oktober 2015 wieder in den Nationalrat.
Aus Liebe zu Basel.

RZ037665

Immobilien verkaufen ist unsere Kernkompetenz
- Fundiert ausgebildete Mitarbeiter
- Über 20 Jahre Markterfahrung
- Honorar nur bei Erfolg
- Keine Nebenkosten
- Flexible Vertragsdauer
- Breites Netzwerk
- Kostenlose Liegenschaftsbewertung

Für eine persönliche Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Ihr Burckhardt Immobilien-Team.
burckhardtimmobilien
TRANSPARENZ schafft VERTRAUEN
4002 Basel Tel. 061 338 35 35 www.b-immo.ch
RZ035324

Heinz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität
ALPABZUG
Alpschweine, Alplämmer, Alpkäse, Alp-Raclette-Käse
Telefon 061 643 07 77
RZ035001

Aktuelle Bücher aus dem
reinhardtverlag www.reinhardt.ch

Mitten im Dorf –
Ihre Riehener Zeitung

9 771661 645008 38

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 15. September 2015 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, einen Zwischenbericht zum Stand der Arbeiten und Kosten des neuen Dorfzentrums verabschiedet sowie einen informativen Bericht der Schweizer Delegation des Districtsrats über dessen Tätigkeit in den Jahren 2013 und 2014 zur Kenntnis genommen:

Das attraktive, fussgängerfreundliche Dorfzentrum steht vor der Vollendung
Der Gemeinderat ist erfreut über die Fortschritte im Rahmen der Umgestaltung des Dorfzentrums. Der ambitiöse Zeitplan kann eingehalten werden, die involvierten Baufirmen haben hervorragende Arbeit geleistet und das Publikum beginnt bereits, das neue Dorfzentrum zu beleben. Der Gemeinderat muss jedoch feststellen, dass dieses komplexe Projekt deutlich mehr unvorhergesehene Aufwendungen mit sich bringt, als dies sonst bei einem Tiefbauprojekt üblich ist. Vor diesem Hintergrund erstattet der Gemeinderat dem Einwohnerrat einen Zwischenbericht und stellt in Aussicht, dass der vom Einwohnerrat bewilligte Kostenrahmen nicht ganz ausreichen wird. Zum jetzigen Zeitpunkt können die effektiven Kosten noch nicht verlässlich ermittelt werden.

Schweizer Delegation des Districtsrats erstattet Bericht
Der Districtsrat entspricht dem Parlament des trinationalen Eurodistricts Basel (TEB). Delegationsleiter der Schweizer Delegation ist Heiner Ueberwasser. Dieser hat nun zuhanden der Mitgliedsgemeinden einen informativen Bericht über die Tätigkeit in den Jahren 2013 und 2014 verfasst. Er beschreibt darin die Wichtigkeit des Wissens- und Meinungsaustauschs über die Grenzen hinweg, der es den Mitgliedern erlaubt, Informationen aus dem trinationalen Raum und die Perspektiven der Nachbarn in die eigenen Kantonsparlamente bzw. in die Gemeinde zu tragen. Ziel des Berichts ist es, die Entwicklungen im grenzüberschreitenden Agglomerationsraum breiter zu thematisieren und das Interesse und Verständnis für die trinationale Sicht zu stärken.

BERICHTIGUNG

Polizeiposten stellt Anfang November um

rz. Der Betrieb des Polizeipostens Riehen wird nicht, wie in der RZ der vergangenen Woche erwähnt, Anfang Oktober auf den neuen Tagbetrieb umgestellt, sondern auf Anfang November. An der Pressekonferenz zur Sicherheitsinitiative (RZ Nr. 37 vom 11. September 2015, Seite 3) hatten SVP-Vertreter von einer Umstellung des Betriebs auf Anfang Oktober gesprochen. Ab Anfang November ist der bisher 24 Stunden durchgehend geöffnete Polizeiposten neu montags bis freitags, 9–18.30 Uhr, und samstags, 9–17 Uhr, geöffnet.

Reklameteil

In den Nationalrat

Heinrich Ueberwasser
Sebastian Frehner bisher
Roland R. Ruf
Patrick Hafner
Eduard Rutschmann

Frei bleiben – SVP wählen.
www.svp-basel.ch Liste 12 SVP
RZ037399

EINWOHNERRAT Vor der September-Doppelsitzung des Parlaments

Ein Besuch und zwei Volksentscheide

Der Besuch von Regierungsrat Baschi Dürr, Zonenordnung und Kommunikationsnetz sowie der Neubau eines Kindergartens an der Paradiesstrasse sind Hauptpunkte der kommenden Einwohnerratssitzung.

Rolf Spriessler-Brander

Regierungsrat Baschi Dürr – hier anlässlich einer Podiumsdiskussion zum Polizeiposten Riehen – erhält am kommenden Mittwoch Gelegenheit, zum Riehener Gemeindeparlament zu sprechen. Foto: Véronique Jaquet

Es ist Tradition, dass einmal im Jahr ein Mitglied der Basler Regierung beim Riehener Einwohnerrat zu Besuch ist, eine Gastrede hält und ganz direkt Einblick in den Riehener Parlamentsalltag nimmt. Am kommenden Mittwoch um 19.30 Uhr erhält Justiz- und Sicherheitsdirektor Baschi Dürr diese Ehre. Mit seinem Entscheid, den 24-Stunden-Betrieb der Polizeiwache Riehen per Anfang November aufzuheben, hat er jüngst in Riehen einigen Staub aufgewirbelt und inzwischen fordert die SVP in einer Initiative, die bereits genügend Unterschriften erhalten hat, die Rücknahme dieses Entscheids – der allerdings nicht in der Kompetenz des Riehener Stimmvolks liegt. Auf den Auftritt Dürrs vor den Riehener Parlamentarierinnen und Parlamentarien darf man also gespannt sein. Auf der Traktandenliste der Doppelsitzung – für Donnerstag ist eine Fortsetzung geplant – steht unter anderem auch ein Zwischenbericht des Gemeinderats zu einem EVP-Vorstoss betreffend reduzierter Polizeiwache Riehen.

Hauptgeschäfte sind aber andere. Relativ dringlich ist die Doppelvorlage mit einem Investitionskredit zur Erstellung eines Doppelkindergartens mit Tagesstruktur an der Paradiesstrasse und einem Kreditbegehren zur Erstellung eines Provisoriums für Kindergarten und Tagesstruktur auf der Essiganlage. Die gegenwärtige Schulplanung sieht vor, dass das Provisorium 2016 zur Verfügung steht und das neue Gebäude an der Paradiesstrasse auf Anfang Schuljahr 2017/18 in Betrieb gehen kann. Der benötigte Kredit inklusive Provisorium beläuft sich auf gut 5,5 Millionen Franken. Die Sachkommission Bildung und Familie empfiehlt die Kredite einstimmig zur Annahme.

Bei zwei weiteren Traktanden muss der Einwohnerrat über die Bücher, denn in beiden Fällen wurden frühere Einwohnerratsentscheide durch Referendumsabstimmungen aufgehoben. Es geht um die Zonenordnung, ohne die der sonst an sich unbestrittene Zonenplan nicht in Kraft treten kann, und um die Zukunft des Kommunikationsnetzes.

Das Zonen-Referendum wandte sich explizit gegen einen Beschluss des Einwohnerrates, in der neu geschaffenen Zone 2R in Hanglagen statt wie vom Gemeinderat vorgeschlagen maximal zwei maximal fünf Wohneinheiten pro Gebäude zuzulassen. Ein Kompromissvorschlag der Sachkommission, die ein Maximum von drei Wohneinheiten vorgeschlagen hatte, wurde damit überstimmt. Noch am Abstimmungswochenende wurden Stimmen laut, nun müsse man die gesamte Zone 2R nochmals anschauen. Gegen eine nochmalige Öffnung des Gesamtpakets, das viele Kompromisse enthalte, wendet sich nun aber die Sachkommission Siedlung und Landschaft in ihrem Bericht. Schnüre man das Paket nochmals auf, riskiere man ein Scheitern der gesamten Vorlage. Deshalb sei nun lediglich die vom Volk verlangte Korrektur von fünf auf zwei Wohneinheiten vorzunehmen – zusammen mit einigen Anpassungen im Zusammenhang mit den vom Volk nicht bestrittenen Änderungen, die das Parlament bei der Behandlung im vergangenen November auch noch vorgenommen hatte.

Nachdem der Einwohnerrat mit seinem Beschluss, das Riehener K-Netz an die ImproWare AG zu verkaufen, beim Volk Schiffbruch erlitten hat, bleibt nun vernünftigerweise nur der Beschluss, das K-Netz in Gemeindebesitz zu behalten und durch die ImproWare betreiben zu lassen. Die ImproWare hat das entsprechende Ausschreibungsverfahren gegen die bisherige Betreiberin upc Cablecom gewonnen. Genau in diesem Sinne äussert sich die Sachkommission Mobilität und Versorgung in ihrem Bericht «mehrheitlich und ohne Gegenstimmen», wie sie schreibt.

Weitere Traktanden sind der gemeinderätliche Bericht zum Anzug von Marianne Hazenkamp (Grüne) betreffend Weiterführung der Zusammenarbeit der Gemeinde Riehen mit der Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen und der Bericht des Gemeinderats zum Anzug von Roland Lötscher (SP) betreffend Nutzung des Gemeindehausdaches zur Gewinnung von Solarenergie.

In Interpellationsantworten wird sich der Gemeinderat zu den Verkehrsumleitungen während der Bauarbeiten an der Achse Aeussere Baselstrasse/Baselstrasse/Lörracherstrasse, zu einem privaten Liegenschaftsverkauf an der Kilchgrundstrasse 62, zur Publikation amtlicher Anordnungen während den Schulsommerferien, zum geplanten Lateinamerikamarkt, zum Lohn der Primarlehrpersonen, zur Flüchtlingsproblematik und zur Kriminalstatistik des Kantons zu äussern haben.

Eine grüne Glocke ebnet den Weg ins Grüne

lov. Der grüne Zylinder ist auch von Nahem nicht als Glocke erkennbar. Doch wenn der Klöppel anschlägt, ertönt ein dumpfer, feierlicher Ton. Es ist sozusagen das Startzeichen für all jene, die sich künftig auf die Suche nach den «24 Stops» zwischen der Fondation Beyeler in Riehen und dem Vitra Campus Weil machen möchten. Am letzten Montag wurde die Wegmarke neben dem Brunnen vor der Berower-Villa unter dem aufmerksamen Blick von Kuratorin Theodora Vischer (im Bild lässt sie die Glocke erstmals ertönen) und Museumsdirektor Sam Keller aufgehängt. Die Glocke, die man selber betätigen darf, ist Ausgangs- und Endpunkt des Spazierwegs, eine ähnliche wurde nämlich am selben Tag auch in Weil am Rhein montiert. Am 27. September werden die «24 Stops» mit einem ganztägigen Volksfest am Rehberger-Weg (nach dem Namen des Künstlers Tobias Rehberger, der die Kunstobjekte erschaffen hat) präsentiert. Foto: Loris Vernarelli

EVP fordert mehr Einsatz für Flüchtlinge

rz. Tagtäglich werden wir in den Medien mit der Not von Flüchtlingen konfrontiert. Die EVP will nicht wegsehen, sondern fordert Massnahmen in Basel und in Riehen. Auch die Bevölkerung soll in die Hilfe für Flüchtlinge eingebunden werden. In einer Interpellation fordert Einwohnerrätin Caroline Schachenmann die Gemeinde Riehen auf, ein Notfallszenario zu erarbeiten, um, falls notwendig, 100 Flüchtlinge aufzunehmen. Die Gemeinde soll sich der Not der Flüchtlinge aktiv stellen. Auch Grossrätin Annemarie Pfeifer setzt sich für ein grösseres Engagement für Flüchtlinge ein. In ihrem Anzug setzt sie auf die Mithilfe der Bevölkerung. Sie fordert den Regierungsrat auf, ein Göttisystem zu lancieren, in dem sich willige Menschen als Coach für einen Flüchtling zur Verfügung stellen, um ihm so mit Rat und Tat beizustehen. Weiter fordert sie die Exekutive auf, die Voraussetzung zu schaffen, damit Privatpersonen Flüchtlinge bei sich aufnehmen können. Und schliesslich fordert sie verstärkte Bemühungen, um die Flüchtlinge in die Arbeitswelt einzugliedern.

Konzert mit Riehener Pianistin

rz. Die seit wenigen Monaten in Riehen wohnhafte japanische Pianistin Megumi Tanno gibt am kommenden Dienstag im Rahmen der «Bau Art Basel» ein Konzert. Im Programm «Bilder aus Osten und Westen» wird sie von Fortepianist Michael Tsalka begleitet. Gespielt werden Werke von Haruyo Horie, Robert und Clara Schumann sowie Franz Schubert.

Das Konzert am Claragraben 160 beginnt um 20 Uhr. Eintritt 30 Franken (20 Franken für Studenten).

«Höllelujah!» in Riehen

rz. Am kommenden Freitag, 25. September, kommt die bekannte Schweizer Komödiantin Stéphanie Berger mit ihrem neuen Comedy-Programm «Höllelujah!» nach Riehen. Die Veranstaltung im Kellertheater der Alten Kanzlei beginnt um 20 Uhr. Tickets sind im Vorverkauf erhältlich beim Kulturbüro Riehen (Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70).

Seniorenangebote am 1. Riehener Infomarkt

rz. Der erste Riehener Infomarkt für Seniorinnen, Senioren und ihre Angehörigen steht vor der Tür. Am Montag, 21. September, von 14 bis 17 Uhr, präsentieren sich im Haus der Vereine mehr als 20 Dienstleistungsbetriebe, Vereine und öffentliche Institutionen. Die Palette reicht von verschiedenen Spitex- und Assistenzdiensten über Selbsthilfegruppen und Freizeitangebote bis zu Thailand-Aufenthalten für demente Menschen und ihre Angehörigen. Man spaziert von Tisch zu Tisch, kann den Ausstellern Fragen stellen oder sich kurz beraten.

Folgende Dienstleister nehmen am Infomarkt teil: Fachstelle Alter, Angehörigentreff Riehen-Bettingen, Alzheimervereinigung beider Basel, Parkinson Schweiz – Angehörigengruppe Parkinson Basel, Verein Spitex Riehen-Bettingen, Spitex acura AG, Home Instead Seniorenbetreuung, Akkurat Sozial- und Finanzassistenz für Betagte, Büro-Spitex GmbH, Rufknopf – Einsatzzentrale für Nothilfe, Tagesheim für Betagte Wendelin, Tagesbetreuungen Sternenhof Basel, Humanitas – Stübli-Kurier und Molke 7, Gegenseitige Hilfe Riehen Bettingen, Benevol, Externe Sozialdienste Riehen Bettingen, Kirchliche Altersarbeit: Mittagstisch, Seniorennachmittage und -ferien, SRK Basel-Stadt – Entlastungsangebote und Sicherheit zu Hause, Stiftung Rheinleben – Besuchsdienst und Ambiente zu Hause, Pro Senectute beider Basel, GGG Voluntas, Vivo bene AG – Ferien mit Pflege und Demenzeinrichtung in Thailand, Kantonspolizei Basel-Stadt – Sicherheit im Alter 55+.

Für Kaffee, Kuchen und Erfrischungen sorgt der Stübli-Kurier, der Mahlzeitendienst des Alters- und Pflegeheims Humanitas.

CARTE BLANCHE

Sommerplausch auf der Piazza

Daniel Hettich

Nachdem wir uns den ganzen Sommer hindurch am Riehener Labyrinth erfreuen durften, über Stege gehüpft und in Sackgassen steckengeblieben sind und hoffentlich alle ohne Sturz oder allzu vielen Irrwegen, aber mit vielen guten Begegnungen den Dorfkern durchquert haben, sehen wir langsam das Ziel der ganzen Bemühungen und Entbehrungen: Das sichtbare Entstehen des neuen Dorfkerns. Das Bild hat sich stark verändert und man kann sich den fertigen Platz schon gut vorstellen. Es ist mitten in Riehen eine wunderbare Piazza entstanden.

Ein ungeahnter Weitblick zeigt sich, man fühlt sich fast wie in die Ferien in den Süden versetzt, vielleicht irgendwo in die Toscana. Je nachdem, wo man die Ferien verbracht hat, tauchen die Erinnerungen an gemütliche Stunden und schöne Erlebnisse wieder auf. Erstaunlicherweise konnte trotz der vorhandenen Bäume diese Weite entstehen. Der HGR durfte mit seinen Mitgliedern als erste mit dem Sommerplausch den Dorfkern so quasi einweihen und konnte damit den Startschuss für weitere Anlässe machen. Mit Grilladen, Riehemer Wein und Bier liessen wir es uns gutgehen und konnten unter den Mitgliedern rege Gespräche führen. Für uns ist es immer ein schöner Anlass, bei dem die Geselligkeit im Vordergrund steht. Es wurden neue Kontakte geknüpft und man konnte sich in lockerem Rahmen von einer anderen Seite kennenlernen, neue Projekte schmieden und auf vergangene anstossen. Der Sommerplausch findet jedes Jahr an einem anderen Ort, vorzugsweise in einem Mitgliederbetrieb statt, was immer wieder zu spannenden Abenden führt – einmal zwischen Hobelbänken, dann zwischen Farbkübeln oder in Hinterhöfen, die sonst als Lager verwendet werden.

Nach unserem Anlass freuen wir uns auf Ende Oktober, dann wird der neue Dorfkern offiziell mit einem Fest eingeweiht und der ganze Platz das erste Mal so richtig belebt sein. Lassen Sie sich überraschen, was Riehen zu bieten hat.

Nicht nur im neuen Dorfkern, auch unter www.hgr.ch können Sie Neues entdecken. Am besten Sie abonnieren unseren Newsletter. Melden Sie sich einfach auf unserer Webseite an und Sie bekommen jeden Monat eine E-Mail mit spannendem Inhalt über das Riehener Gewerbe zugesandt. Lassen Sie sich überraschen: Unsere Mitglieder haben Ihnen einiges zu bieten!

Daniel Hettich ist Präsident des HGR (Handels- und Gewerbeverein Riehen).

IMPRESSUM

Riehener Zeitung

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Daniel Schaub

Redaktion:
Loris Vernarelli (lov, Stv. Leitung), Michèle Faller (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Annekatrin Kaps (ak), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Magdalena Mühlemann (mmü), Lukas Müller (lm), Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung),
Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.

Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

BETTINGEN Der Gemeinderat veröffentlicht die Strategiebroschüre 2015–2019

Vom Dorf in Bewegung zum lebenden Dorf

Der Gemeinderat hat soeben seine Strategiebroschüre 2015–2019 veröffentlicht. Gemeindepräsident Patrick Götsch sprach mit der RZ über einige Hauptziele und Schwerpunkte.

Rolf Spriessler-Brander

«Bettingen – das Dorf lebt!» Unter dieses Motto stellt der Bettinger Gemeinderat seine neue Strategiebroschüre 2015–2019 und knüpft damit an die Strategiebroschüre 2011–2015 an, die den Slogan «Bettingen – Dorf in Bewegung» trug. «Bewegung ins Dorf zu bringen war unser erklärtes Ziel im Zusammenhang mit dem 500-Jahr-Jubiläum im Jahr 2013», sagt Gemeindepräsident Patrick Götsch, «und mit den zahlreichen Anlässen für die Bevölkerung ist uns dies gelungen.» In der Tat hat sich vieles bewegt, das Dorf ist näher zusammengerückt, Anlässe wie der Neujahrsapéro und das «Kino am Pool» sind dabei, sich fest im Dorfkalender zu etablieren, und mit dem Umbau der Baslerhofscheune in ein Veranstaltungslokal mit Treffpunktfunktion steht ein wichtiges Projekt vor dem Abschluss.

Bewahren und Entdecken

In diesem Sinne stehe die Gemeinde Bettingen vor einer Konsolidierungsphase, sagt Götsch. Mit der Einsetzung einer «Kulturkommission» auf das kommende Jahr möchte der Gemeinderat die Baslerhofscheune beleben, ohne dabei Bestehendes zu konkurrenzieren. Es gehe auch darum, sich über die Möglichkeiten der Gemeinde im Klaren zu werden, denn viel zu lange sei man sich nicht bewusst gewesen, welche Möglichkeiten und Institutionen die Gemeinde mit Chrischona International mit seinem grossen Kongresszentrum, mit dem Diakonissen-Mutterhaus und seinen Institutionen oder der Rehaklinik St. Chrischona eigentlich schon habe.

Die beiden Dorfteile sollen weiter zusammenwachsen: links unten das «Dorf» – gut zu sehen das Schwimmbad mit dem blauen Becken – und rechts oben die Chrischona mit dem Missionswerk, dem Fernsehturm und der Rehaklinik. Foto: Erich Meyer

«Da ist viel Potenzial vorhanden, das wir festigen wollen. Wir möchten den Austausch innerhalb der Gemeinde fördern», betont Götsch.

Der Gemeinderat mit Patrick Götsch (Präsidium, Kirchen, Kultur), Belinda Cousin (Bildung, Finanzen, Vizepräsidium), Marco Fini (Energie, Liegenschaften, Volkswirtschaft), Eva Biland (Gesundheit, Soziale Sicherheit, Sport und Freizeit) und Ulrich Mauch (Raumordnung, Umwelt, Verkehr) ist zu einer Gemeinschaft zusammengewachsen. Die Ressorts wurden gemäss Fachwissen und Fertigkeiten der fünf Gemeinderatsmitglieder optimiert. In diesen Tagen wird die neue Strategiebroschüre in der Bevölkerung verteilt und damit zeigt der Gemeinderat, welche Richtschnur er sich für die kommenden vier Jahre gibt.

Drei Schlüsselgeschäfte hat er dabei definiert, auf die in allen fünf Ressorts hingearbeitet werden soll: eine umfassende Finanzplanung, die eine kontinuierliche Investitionsplanung auch im Hinblick auf die kommenden Generationen umfasst und den Finanz- und Lastenausgleich mit dem Kanton besonders im Auge behält, ein attraktiver Dorfkern mit einer bedarfsgerechten Infrastruktur und einem guten Nahversorgungsangebot und eine zunehmende Vernetzung und Weiterentwicklung der Dorfteile. Alles zielt darauf ab, Bettingen als eigenständige, handlungsfähige Gemeinde mit hoher Lebensqualität zu etablieren und erhalten. «Auch gegen aussen muss deutlich werden, dass im sehr viel ländlicher geprägten Bettingen die Uhren eben etwas anders ticken als im urbanen Basel», betont Patrick Götsch, und deshalb sei es auch so wichtig, dass sich Bettingen mit seinen manchmal doch besonderen Anliegen Gehör auch beim Kanton verschafft.

Auch das kirchliche Leben sei dem Gemeinderat wichtig. Deshalb sehe er mit grossem Wohlwollen, dass die Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt den Bau eines neuen Kirchengebäudes im Dorf beabsichtige. Ein besonderes Augenmerk lege man auf die weitere Entwicklung der Schule sowie der ausserschulischen Angebote wie der Tagesbetreuung und den Freizeitangeboten, so Götsch weiter, der etwas Mühe mit der nur schleppend vorankommenden Planung zum dringend nötigen Ausbau der Bettinger Schulräume bekundet.

Roter Becher und Berggemeinde

Neu lanciert werden soll «Der rote Becher» als eine Art Förder- und Anerkennungspreis mit einem breiten Spektrum. Impulse auch für die eigene Gemeindepolitik verspricht sich der Gemeinderat von der Partnerschaft mit der Walliser Berggemeinde Kippel.

Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Rezertifizierung Bettingens als Energiestadt wäre ein neuer Schwerpunkt Mobilität denkbar, so Götsch.

Abgeklärt werden soll, ob in Zusammenarbeit mit dem Bettinger Gewerbe integrative Arbeitsplätze geschaffen werden können.

Im Rahmen der Raumplanung steht eine mögliche, behutsame Verdichtung im Raum, bei gleichzeitiger Schonung der unbebauten Gebiete, und ein wichtiges Anliegen ist die Entwicklung und Erhaltung der Verkehrsinfrastruktur sowie eine hohe Qualität des öffentlichen Verkehrs.

In Abklärung ist schliesslich eine Neuausrichtung der Werkhofdienstleistungen. Hier gehe es vor allem darum zu definieren, was durch eigene Gemeindedienste erledigt werden muss oder soll und welche Dienstleistungen extern eingekauft werden können und dürfen – alles mit dem Ziel, einen möglichst bevölkerungsnahen und effizienten Werkdienst mit hoher Anerkennung und hoher Identifikation zu haben.

Die Strategiebroschüre 2015–2019 des Gemeinderats Bettingen ist im Internet einsehbar (www.bettingen.ch).

RENDEZ-VOUS MIT …

… Christian Weiss

rs. Er sei Teamplayer, sagt Christian Weiss, der vor wenigen Wochen seinen neuen Job als Co-Schulleiter der Primarstufe Niederholz übernommen hat. Zusammen mit Edith Keller bildet er seit Beginn dieses Schuljahres die Schulleitung für das Schulhaus Niederholz mit seinen gegenwärtig 13 Primarschulklassen und den fünf angeschlossenen Kindergärten und hat damit die Nachfolge von Martin Abel angetreten, der in den Schuldienst zurückgekehrt ist und in Bettingen eine eigene Primarschulklasse übernommen hat.

Vom Unterrichten endgültig verabschiedet hat sich im Gegenzug der «Neue». Nicht dass Christian Weiss nicht gerne unterrichtet hätte, ganz im Gegenteil, aber nach ein paar Jahren in einer Doppelrolle als Schulleiter und Lehrer an der Sekundarschule Münchenstein habe er sich nun ganz auf die Schulleitung konzentrieren wollen, erzählt er. Denn auch wenn man es sich nicht wirklich eingestehen wolle – es sei natürlich schon so, dass die Unterrichtsvorbereitung potenziell leide, wenn in der Schulleitung gerade besonders viel zu tun sei. «Meine Schüler haben aber ein Recht darauf, dass ich die ihnen zustehende Zeit in die Unterrichtsvorbereitung investiere. Und ich bin nicht einer, der alte Blätter hervorholt, denn jede Klasse und jede Situation erfordert wieder neue Lösungen und Ideen», sagt er.

Also habe er sich ganz bewusst zu einem Neubeginn entschlossen. Nicht in Münchenstein, denn dort ging er schon selbst zur Schule. «Es war zwar schön und reizvoll, genau an jenem Schulhaus, dem ‹Lärche›, zu unterrichten, an dem ich selbst Schüler war, und dabei sogar auf Lehrer als Kollegen zu treffen, bei denen ich selbst Unterricht hatte», schmunzelt er. Als Schulleiter einer Schule, die man selbst besucht habe und wo man während Jahren normaler Lehrer war, bevor man aus dem Kollegium heraus zum Schulleiter aufgestiegen sei, werde es dann aber schwierig, Neues zu wagen und eigene Wege zu gehen. «Ich wollte meine Rolle als Schulleiter verändern, und das ging in Münchenstein so nicht.»

Christian Weiss auf dem Pausenhof des Niederholzschulhauses – im Hintergrund das Schulbibliotheksgebäude mit der markanten Uhr auf dem Dach. Foto: Rolf Spriessler-Brander

So hat er nach 14 Jahren am Münchensteiner Lärchenschulhaus ganz bewusst einen Neuanfang gesucht. Und ist in Riehen gut angekommen. «Ich bin beeindruckt vom offenen Geist in dieser Schule, den ich ähnlich empfinde wie zuvor in Münchenstein», sagt Weiss. Hier gebe es eine gewisse Verbindlichkeit in den pädagogischen Vorstellungen der Lehrerschaft. Das Wohlergehen der Schülerinnen und Schüler stehe vor irgendwelchem Prestige gegen aussen und das Jahresprogramm enthalte gewisse Fixpunkte – das Adventssingen oder der Spielmorgen zum Beispiel –, die identitätsstiftend und verbindend seien. «Konzentration nach innen», könne man das nennen, so Weiss. Er sei hier auf ein sehr engagiertes Team von Lehrerinnen und Lehrern getroffen, die in erster Linie und mit voller Kraft für ihre Schülerinnen und Schüler da sein wollten.

Sehr wohltuend sei für ihn der pragmatische Umgang mit dem Lehrplan 21 im Kanton Basel-Stadt – ganz im Gegensatz zum Kanton Baselland, wo der neue Lehrplan leider zum Politikum geworden sei. «Der Lehrplan 21 allein macht die Schule nicht besser, aber er zwingt dazu, vieles zu überdenken, und das ist gut. Es ist doch wichtig, dass es im Schweizer Schulsystem eine Art kleinsten gemeinsamen Nenner gibt, an dem man sich orientieren kann», findet er. Während im Baselbiet bezüglich Lehrplan eine belastende Unsicherheit herrsche, wisse man im Kanton Basel-Stadt, in welche Richtung es gehe, und man wisse auch, dass man für die Umsetzung die nötige Zeit zur Verfügung habe.

Man hört es heraus – Christian Weiss ist Lehrer, ist Schulleiter mit Leib und Seele. Dabei ist es einem Zufall zu verdanken, dass er den Lehrerberuf überhaupt eingeschlagen hat. «Das Schicksal hat entschieden», sagt er, denn eigentlich habe er seinen Ausbildungsplatz als Bahnbetriebsdisponent bereits so gut wie in der Tasche gehabt, als man bei ihm eine leichte Rot-Grün-Schwäche festgestellt habe, was als Sicherheitsrisiko eingestuft worden sei. Also habe er sich nach Abschluss des Gymnasiums für seinen zweiten Favoriten entschieden – die Ausbildung zum Turnlehrer. Und das war gut so. Als weitere Unterrichtsfächer wählte er Deutsch und Geschichte. Und als Schulstufe die Sekundar – also bewusst nicht Primar oder Oberstufe – weil ihm gerade dieses Alter besonders reizvoll erschien.

Mit Jugendlichen zu arbeiten sei eine tolle Sache. Das sehe er auch als Handballtrainer. Früher trainierte er Jugendteams beim BSV Münchenstein. Nach einer Pause ist er vor einem Jahr als Trainer der U11 beim TV Birsfelden wieder eingestiegen. Begonnen mit dem Handballspielen hat er beim BSV Münchenstein. Beim RTV Basel schaffte er es bis in die oberste Schweizer Juniorenliga und seine Aktivzeit setze er beim TV Birsfelden fort. Doch das Kapitel als aktiver Handballspieler ist für ihn abgeschlossen – abgesehen von ein paar Seniorenspielen.

Inzwischen steht für ihn vor allem die eigene Familie im Mittelpunkt. Zusammen mit seiner Frau, mit der er schon seit Gymnasiumszeiten zusammen ist, hat er eine achtjährige und eine fünfjährige Tochter. An der Fasnacht steht für den ehemaligen Obmann der Wagen-Clique «Schnäderänte» nun ein Familienzüglein von vier befreundeten Familien in Reinach und am Basler Fasnachtsdienstag im Zentrum, sportlich Velotouren mit dem Bike – und nicht mit dem Strassenrenner, wie er hinzufügt. Mit dem Rad fährt er auch von seinem Wohnort Münchenstein zur Schule. Die halbe Stunde am frühen Morgen und am Abend sei gut, um den Kopf zu lüften und neue Gedanken zu fassen.

Sensationelle Preise!

Grosse Küchenausstellung

Planung, Lieferung und Montage durch den eigenen Kundenservice.

Reparaturen aller Fabrikate.

700m² Ausstellfläche

Das Kompetenzcenter für Haushaltsapparate und Küchen!

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9 – 12 / 13 – 18.15 Uhr
Samstag 9 – 12 Uhr

Filiale: Breitenbach
Central 3
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

auch auf ganze Einbauküchen

MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Samsung
Auf alle MIELE- und V-ZUG-Einbaugeschirrspüler Aktionspreise

Waschautomaten, Wärmepumpentrockner, Geschirrspüler, Einbaugeräte

U. Baumann AG
Haushaltsapparate + Küchen-Paradies
Mühlemattstrasse 25/28 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • www.baumannoberwil.ch

RZ035323

Kommunität Diakonissenhaus Riehen

163. Jahresfest

Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch

Samstag, 26. September, 10 bis 17 Uhr
Festtag auf dem Areal

10 Uhr	Eröffnungsfeier in der Kapelle
11/16 Uhr	Bericht zum vergangenen Jahr von Sr. Doris Kellerhals, Oberin
ab 11 Uhr	vielfältiges Programm, u. a. Bibelausstellung mit Führungen, Rundgang «Biblische Pflanzen auf unserem Areal», Einblicke in die Kommunität und das geistlich-diakonische Zentrum, Verkauf, Gebet am Mittag, Musik, Mittagsverpflegung und Café-Betrieb u. v. m.
17 Uhr	Feierliche Vesper zum Abschluss in der Kapelle

Sonntag, 27. September, 10 Uhr, Dorfkirche Riehen
Festgottesdienst mit Abendmahl

RZ037824

Jahreskonzert

des Zitherorchesters Riehen-Basel

Solisten:
Zither: Tomy Temerson,
Gitarre: Bruno Agnoli

Sonntag, 27. September 2015
14.30 Uhr

«Alte Kanzlei»
neben der Dorfkirche
Baselstrasse 43, Riehen

Eintritt frei/Kollekte

RZ037815

S&C

FESTE FEIERN!

DANK-, BUSS- UND BETTAG
ERNTEDANKFEST

ERNTEDANKFEST IN DEN GEMEINDEN

Zu folgenden Anlässen zum **Erntedankfest in den Gemeinden** ist die Bevölkerung ebenfalls herzlich eingeladen.

Kirchgemeinde Riehen-Bettingen, Gemeinde Bettingen
Erntedankfest 25. – 27. September 2015

Kirchgemeinde Kleinbasel, Arbeitskreis St. Theodor
soup'mobil, 22. – 27. September 2015

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Bibelausstellung, bis 21. November 2015

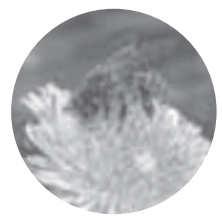
www.erk-feste-feiern.ch

EVANGELISCH REFORMIERTE KIRCHE BASEL-STADT

RZ037650

RZ037413

Riehen... *erleben*
Riehen... *à point*
Thematische Gästeführungen 2015



Riehen... *sportlich*
Samstag, 19. September 2015, 14.00 Uhr
Riehen in Bewegung – vom Mannschaftssport zur individualsportlichen Betätigung
Gästeführung mit Siegert Kittel

Neben den Musikvereinen sind Sportvereine die wichtigsten Stützen des Vereinslebens in einer Gemeinde, so auch in Riehen. Sie spiegeln auch die soziologischen Veränderungen in der Bevölkerungsentwicklung von Beginn des 20. Jahrhunderts bis heute. Welche Sportarten wurden und werden betrieben? Was hat sich geändert im Vereinssport? Auf welche Riehenerinnen/Riehener ging das Blitzlichtgewitter des Siegers/ der Siegerin nieder und wer gewann und kaum einer hat es bemerkt? Gibt es Strassen, in denen der Briefträger mehr zu tun hat, weil es eine prominente Adresse für Autogrammwünsche gibt? Diese Fragen werden auf einem (un) sportlichen Spaziergang beantwortet.

Treffpunkt: vor der Turnhalle des Burgschulhauses, Burgstrasse 51, Riehen

Kosten: Erwachsene CHF 10.–
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Weitere Informationen
Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen
Tel 061 646 82 92
gaspare.fodera@riehen.ch
www.riehen.ch

Gemeinde Riehen
Dokumentationsstelle

TIERSCHUTZ BEIDER BASEL

Wir freuen uns auf Sie!

Tag der offenen Tür im Tierheim

Samstag,
19. September 2015
10 – 16 Uhr

Tramstrasse 66,
4142 Münchenstein
10er-Tram, Station «Brown Boveri»

www.tbb.ch
Tel. 0900 78 78 20 (ab Festnetz 2 Min. gratis, danach CHF 1.90/Min.)

RZ037459

Einwohnerdienste

Gemeinde Riehen

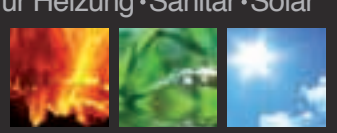
Wahlwerbung 2015
National- und Ständeratswahlen

In den nächsten Tagen finden Sie in Ihrem Briefkasten einen Umschlag der Gemeindeverwaltung mit Wahlwerbung für die National- und Ständeratswahlen vom 18. Oktober 2015.

Mit dieser Werbung soll Ihnen das Ausfüllen der Listen und Wahlzettel erleichtert werden. Der Versand wird von den teilnehmenden Parteien getragen und von der Gemeindeverwaltung unterstützt.

RZ037765

Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar



4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

RZ035924

Kirchenzettel
vom 20. 9. 2015 bis 26. 9. 2015

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: aktuelle Notsituation

Dorfkirche
So 11.15 Ökum. Gottesdienst zum Bettag im Wenkenpark, gesamtgemeindlich Predigt: Pfr. D. Holder und Pastoralassistent Albert Dani Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der St. Franziskus-Kirche statt
Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
20.00 Männerabend, Meierhof
Do 10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin
12.00 Mittagsclub Meierhof, Meierhofsaal
18.00 Roundabout, Streetdance für Mädchen, Eulerstube
Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche Riehen
Sa 9.00 Frauenwochenende 26./27. Sept. auf dem Bienenberg BL. Das diesjährige Thema: Im Danken Segensspuren entdecken
Sa 19.00 Jugendgottesdienst Surrounded, Meierhof Riehen

Kirchli Bettingen
So 19.30 Abendgottesdienst, Thema: «Unruhige Zeiten – wenn es stürmisch zugeht» für junge Erwachsene und Junggebliebene Pfr. S. Fischer, anschl. Apéro
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
20.00 Gesprächskreis westliche Kulturgeschichte: Islam
21.45 Abendgebet für Bettingen
Do 8.30 Spielgruppe Chäfereggli
Fr 20.00 Konzert: Sara Serio und Band, Turnhalle Bettingen, Ticket Fr. 12.– Vorverkauf: Infothek, Baslerstrasse 43, 4125 Riehen; Dorflaade, Haupstrasse 85, 4126 Bettingen
Sa 13.30 Lego-Stadt für Kinder zwischen acht und zwölf Jahren, Samstagnachmittag und Sonntagvormittag
15.00 Backen auf dem Bauernhof: Fam. Gerber öffnet die Backstube: Interessierte werden ins Brotbacken eingeführt und backen Brot für den Sonntag

Kornfeldkirche
Mo 9.15 Müttergebet
12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
18.00 Roundabout, Mädchentanzgruppe
Di 20.30 Gespräche für Männer am Feuer
Mi 20.00 Kornfeldforum
Do 9.00 Bibelkreis
12.00 Mittagsclub Kornfeld
15.30 offener Spiel- und Kaffeetreff rund um die Kornfeldkirche für Eltern und Kinder, 15.30–17.30 Uhr. Bei Regen findet das Treffen nicht statt
20.15 Kirchenchor Kornfeld
Fr 20.00 «Die Mütter» on Kur! Konzert und Comedy, Türöffnung 19 Uhr

Andreashaus
Mi 14.00 Spielnachmittag für Erwachsene
Do 8.00 Biostand
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Abendlob mit Pfr. A. Klaiber

Diakonissenhaus
Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss
So 9.30 Bettag, Gottesdienst mit Abendmahl, Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
So 10.00 Gottesdienst mit Roli Staub Bärentreff/Kids-Treff
19.00 Obegottesdienscht: «Mini Sünd»
Di 14.30 Bibelstunde
Mi 19.30 FEG Inside – Kennenlernkurs

St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch
So 10.00 Gottesdienst im Zentrum Predigt: Stefan Felber, parallel Kinderhüti und Kindergottesdienst
Di 19.30 Gebetskreis bei Gerbers (Bettingen)
Do 6.00 Frühgebet (Gemeindesaal)
20.00 Bibelgesprächskreis (Gemeindesaal)
So 27.9. Kein Gottesdienst wegen Gemeindefreizeit

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Aeussere Baselstrasse 168
So 11.15 Eidg. Dank-, Buss- und Bettag Ökum. Gottesdienst bei schönem Wetter im Wenkenpark, bei schlechtem Wetter in der St. Franziskus-Kirche Auskunft: Telefon 1600
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
18.00 Ökum. Taizé-Gebet – offen für alle
Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschl. Mittagstisch Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
Do 9.30 Eucharistiefeier, anschl. «Käffeli»
Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
So Kein Gottesdienst, kein Unplugged Worship
Di 19.30 Jugendgruppe REALize ab 13 J.
Mi 6.30 Frühgebet
20.00 Expresso

Führung «Riehen und der Sport»

rz. Neben den Musikvereinen sind Sportvereine die wichtigsten Stützen des Vereinslebens in einer Gemeinde, so auch in Riehen. Sie spiegeln auch die soziologischen Veränderungen in der Bevölkerungsentwicklung von Beginn des 20. Jahrhunderts bis heute. Welche Sportarten wurden und werden betrieben? Was hat sich geändert im Vereinssport? Auf welche Riehenerinnen und Riehener ging das Blitzlichtgewitter des Siegers nieder und wer gewann und kaum einer hat es bemerkt? Gibt es Strassen, in denen der Briefträger mehr zu tun hat, weil es eine prominente Adresse für Autogrammwünsche gibt? Diese Fragen werden auf einem (un-)sportlichen Spaziergang beantwortet.

Die Gästeführung «Riehen in Bewegung – vom Mannschaftssport zur individualsportlichen Betätigung» mit Siegert Kittel findet morgen Samstag um 14 Uhr statt. Treffpunkt ist die Turnhalle des Burgschulhauses. Die Führung kostet zehn Franken für Erwachsene, für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre fünf Franken.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 19. SEPTEMBER

VRD-Flohmarkt im Singeisenhof
VRD-Flohmarkt. Singeisenhof 9–16 Uhr.

Führung: Riehen in Bewegung
Gästeführung mit Siegert Kittel unter dem Motto «Riehen … sportlich» zum Thema «Riehen in Bewegung – vom Mannschaftssport zur individualsportlichen Betätigung». Eine Veranstaltung der Dokumentationsstelle Riehen. Treffpunkt um 14 Uhr vor der Turnhalle des Burgschulhauses (Burgstrasse 51).
Teilnahme: Erwachsene Fr. 10.–, Kinder bis 16 Jahre Fr. 5.–.

SONNTAG, 20. SEPTEMBER

Slow Up Dreiland
10–17 Uhr (Details siehe Seite 18/19).

Theater «zapzarap»: «Ochsentour»
Das Seniorentheater Riehen-Basel präsentiert ein Gastspiel des Theaters «zapzarap» mit dem Stück «Ochsentour». Kellertheater im Haus der Vereine (Alte Kanzlei), Baselstrasse 43 (Eingang Erlensträsschen), 16 Uhr.
Eintritt: Fr. 30.–. Vorverkauf: Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70), E-Mail: rosmarie.mayer@clumsy.ch, Homepage www.seniorentheater-riehen-basel.ch

MONTAG, 21. SEPTEMBER

Beginn der Bewegungswochen Riehen
Kostenlose Schnupperkurse vom 21. September bis 3. Oktober, Programm unter www.riehen.ch/bewegungswochen.

Infomarkt für Senioren und Angehörige
Informationsanlass für SeniorInnen und Angehörige über Dienstleistungen und Angebote für ältere Menschen. Dienstleistungsbetriebe, Vereine und öffentliche Institutionen präsentieren sich. Lüschersaal, Haus der Vereine (Baselstr. 43). 14–17 Uhr.

DIENSTAG, 22. SEPTEMBER

Turnen und Kaffee für Senioren
Jeden Dienstag 14.30 Uhr in der Kornfeldkirche, anschl. Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Arena-Literaturinitiative
Ulrich Blumenbach ist ein bekannter und preisgekrönter literarischer Übersetzer und lebt in Basel. Gespräch mit Wolfgang Bortlik aus dem Nähkästchen und Beispiele aus der Werkstatt des Übersetzers, etwa die Arbeit an Truman Capotes erst vor Kurzem entdeckten frühesten Erzählungen. 20 Uhr, Kellertheater der Alten Kanzlei, Riehen. Der Eintritt ist frei.

MITTWOCH, 23. SEPTEMBER

CD-Präsentation
«2 Stücke für 2 Violinen und Klavier von Paul Juon». Mit M. Sosnowski, R. Hartmann und B. Nuss. 19 Uhr, Villa Wenkenhof.

«Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer»
Der Theaterzirkus «Wunderplunder» zeigt sein Stück «Jim Knopf» nach Michael Ende. Ab 7 Jahren. 19 Uhr, Sonderschulheim zur Hoffnung (Wenkenstrasse 33). *Eintritt Erwachsene Fr. 20.–/17.–, Kinder Fr. 10.–/8.–.*

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau.
Sonderausstellung: Roland Roure. Spielzeug ist Kunstwerk ist Spielzeug ist Kunstwerk ist … Bis 20. September.
Sonntag, 20. September: Atelier Allerlei Bastelei: Puzzle. Inspiriert von Puzzles aus der Ausstellung «Roland Roure. Spielzeug ist Kunstwerk ist Spielzeug ist Kunstwerk ist …» gestalten und schneiden wir unsere eigenen kunstvollen Puzzles aus alten und neuen Materialien. 14–17 Uhr. *Ab 7 Jahren, Kosten: Fr. 5.–. Ohne Anmeldung*
Bis Sonntag, 4. Oktober: Slacklining im Museum. Die eigene Balance auf die Probe stellen und durch den Museumshof schweben. *Ab 8 Jahren, ohne Anmeldung, Eintritt frei.*
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Telefon 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: Tobias Rehberger. Bis 20. September.
Sonntag, 20. September, 15–16 Uhr: Public Guided Tour in English. Guided tour through the permanent collection. *Price: Admission fee + Fr. 7.–.*
Mittwoch, 23. September, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung Balthus – «Passage du Commerce Saint-André» (1952–1954). *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*
Öffnungszeiten: täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr, Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.
Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

GALERIE BURGWERK BURGSTRASSE 160

Brigitte Feldges: Acrylbilder. Ausstellung bis 19. September.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 14–18 Uhr, Sa/So 15–18 Uhr. Telefon 061 641 81 52. www.burgwerk.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Ausstellung im Wandel: KünstlerInnen der Galerie und Tryouts. Ausstellung bis 3. Januar 2016.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Yves Boucard: Meubles d'artiste. Ausstellung bis 27. September.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Jürgen Brodwolf: Figuren-Wandlungen. Ausstellung bis 21. November.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Hanna-Maria Bläsi Stamm / Ulrich Duttke: Menschen, Engel und andere Wesen. Ausstellung bis 3. Oktober. Die Künstler sind an den Samstagen anwesend.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Moving sculptures. Ausstellung bis 18. Oktober.
Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr (Mi bis 20 Uhr). Telefon 061 901 86 13. www.claire-ochsner.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Max Rippon: «Next in Line». Ausstellung bis 31. Oktober.
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Die Bibel – von Gutenberg bis ans Ende der Welt». Vielfältige Bibelexponate, Gutenberg-Presse und interaktive Elemente. Ausstellung bis 21. November.
Gruppenbesuche und Schulklassen mit Voranmeldung. Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen Telefon 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober.
Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

WUNDERPLUNDER Das Sonderschulheim zur Hoffnung macht Zirkus

Der Zirkus wird zur Schule

Grosse Vorfreude bei den Kindern des Sonderschulheims zur Hoffnung: mit Stolz präsentieren sie ihre Plakate, die sie bereits gemalt haben. Foto: zVg

rs. Morgen Samstag ist es so weit. Der Theaterzirkus «Wunderplunder» schlägt sein Zelt an der Wenkenstrasse 33 in Riehen auf, auf dem Sportplatz des Sonderschulheims zur Hoffnung. Und dann ist für eine Woche Zirkusleben angesagt für die Kinder, die im Schulheim wohnen und zur Schule gehen.

Kinderzirkus zum Abschluss

Am kommenden Montag präsentieren sich die zehn Zirkusleute den Schülerinnen und Schülern sowie den Betreuungspersonen in einer Show und dann wird besprochen, wer was machen möchte und wie die Show aussehen könnte, die die Kinder dem Publikum am kommenden Freitag, 25. September, um 14 Uhr und um 17 Uhr präsentieren werden. Alles soll aus eigenem Boden sein – die Jonglagen und Balanceakte, die Tiernummern, Auftritte von Fakiren und Kraftmeiern, die Clowns, Zauberer, Akrobaten und Feuerschlucker. Und da ist natürlich noch der Direktor – oder die Direktorin – für die galant-dramatische Präsentation und die passende Musik zum spannenden Spektakel. Die ganze Woche wird auf dem Schulgelände und im Zelt ausprobiert, trainiert, überlegt, geplant, geprobt, gebastelt und was es sonst so alles für eine tolle Zirkusvorführung braucht. Die Schule wird zur Zirkusfamilie – wie überall, wo der «Wunderplunder» hinkommt, der in Burgdorf sein Winterquartier hat und vom Mai bis Mitte Oktober in der Schweiz unterwegs ist, um immer wieder neue und immer wieder andere Zirkusshows mit den Leuten vor Ort auf die Beine zu stellen.

«Jim Knopf» am Mittwoch

Neben der Arbeit am Programm und dem spannenden und abwechslungsreichen Zirkusleben, das den Alltag für einmal auf den Kopf zu stellen verspricht, können sich die Kinder am kommenden Mittwoch auch einmal zurücklehnen und erleben, wie das Wunderplunder-Ensemble die Geschichte von Jim Knopf und dem Lokomotivführer Lukas auf die Bühne respektive in die Manege bringt. Diese Theateraufführung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ab sieben Jahren wird am Mittwoch, 23. September, um 19 Uhr im Zelt an der Wenkenstrasse gespielt und ist öffentlich (Details siehe Kalendarium).

HERBSTKONZERTE Philharmonisches Orchester Riehen zweimal im Einsatz

Wiedersehen mit dem Kulturpreisträger

An der feierlichen Verleihung des Kulturpreises im letzten Juni gab das Philharmonische Orchester eine Kostprobe seines Könnens. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

rz. Das Philharmonische Orchester Riehen erlebte in diesem Jahr ein besonderes Highlight: Nach seinem zehnten Gründungsjubiläum im vergangenen Jahr wurde es von der Gemeinde Riehen mit dem Kulturpreis ausgezeichnet. Nun lädt das Orchester, das vor allem dank Dirigent Jan Sosinski so erfolgreich ist, zu seinen Herbstkonzerten ein – am Samstag, 26. September, in Riehen und am Sonntag, 27. September, in Basel. Auf dem Programm stehen Werke von Rossini, Tschaikowski und Mendelssohn.

Eröffnet wird das Konzert mit Rossinis Ouvertüre zur Oper «Tancredi», einer unterhaltsamen, spritzigen Musik, mit programmatischen Teilen, teils tänzerisch, teils dramatisch, die zur Einstimmung auf die Oper komponiert wurde, aber auch für sich sehr wirkungsvoll ist. Es folgt die Streicher-Serenade in C-Dur von Peter Tschaikowski, die mit einem dichten und emotional aufgeladenen Streicherklang aufwartet. Dagegen kommt der bekannte Walzer des 2. Satzes leicht und unbeschwert daher. Dramatik und Gefühl stehen auch in dieser Komposition im Wechselspiel mit Schlichtheit oder lebhafter, tänzerischer Heiterkeit.

Höhepunkt des Konzerts ist allerdings Mendelssohns Violinkonzert in e-Moll. Es war sein letztes grosses Orchesterwerk, wurde schnell ausserordentlich populär und hat bis heute nichts von seiner Beliebtheit eingebüsst. Neben brillanter Virtuosität in der Sologeige überraschen berührende langsame Teile und launige Dialoge zwischen Soloinstrument und Orchester – ein steter Wechsel zwischen Heiterkeit und Ernst, kompositionstechnischem Anspruch und graziöser Unterhaltung.

Als Solistin spielt die Geigerin Susanne Mathé, die ihr Studium an der Musik-Akademie Basel absolvierte und dort mit dem Solistendiplom abschloss. Nach weiteren Studien in Utrecht, Salzburg und Toronto hat sie zahlreiche internationale Preise und Auszeichnungen erhalten. In ihrer regen Konzerttätigkeit als Solistin und Konzertmeisterin spielt sie mit renommierten Orchestern, Ensembles und Musikern und ist Primgeigerin in dem von ihr mitbegründeten «Basler Streichquartett».

Konzerte: Samstag, 26. September, 19 Uhr im Landgasthof in Riehen. Sonntag, 27. September, 19 Uhr in der Basler Martinskirche. Vorverkauf: Riehen, Papeterie Wetzel und Infothek. Basel, Bider & Tanner mit Musik Wyler. Online-Vorverkauf unter www.philorchester-riehen.ch. Eintritte: Vorverkauf Fr. 25.– / Abendkasse Fr. 30.–. Jugendliche bis 18 Jahre gratis. Alle Plätze unnummeriert. Türöffnung und Abendkasse 30 Minuten vor Konzertbeginn.

Nationalratswahlen 2015

Für eine gerechte, moderne und weltoffene Schweiz

Sarah Wyss, Mustafa Atici, Beat Jans (bisher), Kerstin Wenk und Silvia Schenker (bisher)

FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE

SP

RZ037086

WOHNUNGSMARKT

An der Wendelinsgasse 28 in **Riehen**, vermieten wir ab 1. Oktober 2015 oder nach Vereinbarung eine schöne

3-Zimmer-Wohnung, 75 m²

mit Balkon und Terrasse,
Mietzins Fr. 1450.–, NK Fr. 200.–
Anfragen an: stamm.christoph@gmx.ch
oder Telefon 056 245 57 93

RZ037384

Seckinger Liegenschaften

vermietet an der

Aeussere Baselstrasse 51
3½-Zimmer-Dachwohnung, ca. 99 m²
ohne Lift, ab 1. Dezember 2015
Miete Fr. 2100.–/NK Fr. 200.–

Aeussere Baselstrasse 49
4½-Zimmer-Wohnung, ca. 97 m², 1. OG
mit Lift, ab 1. Oktober 2015
Miete Fr. 2140.–/NK Fr. 200.–

Theo Seckinger
061 641 26 12 (Bürozeit)

RZ037690

6-Familienhaus in Lörrach

Nähe Wallbrunnstrasse, Neubau, Bezug Ende 2016, 580 m² Wohnfläche inkl. 140 m² Penthouse. Gehobene Ausstattung, grosse Balkone, Tiefgarage, Aufzug.
KP Euro 1,9 Mio. Nettomiete Euro 94'200 p.a.
E-Mail salemag2011@hotmail.com

RZ037837

Suchen Sie in Riehen eine Wohnung?

Ein Inserat in der Riehener Zeitung wird Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht, der findet!»

RIEHEN
Open-House Donnerstag 24.9./16–19 Uhr
Gänshaldenweg 57
Freistehendes 7.5-Zi-EFH an Aussichtslage. Wohnfläche ca. 165 m², Landanteil 525 m². Der bauliche Zustand dieses Hauses ist gut. Es besteht aber ein umfassender Erneuerungsbedarf des Innenausbaus.
CHF 1'395'000.–

The RE/MAX Collection Basel

Patrick Kim
Steinentorberg 18 | 4051 Basel
Telefon 061 201 24 03
patrick.kim@remax-collection.ch
www.remax-collection.ch

RZ037821

Architektur Master Student sucht

Studio, Zimmer oder Ähnliches in Riehen

zwischen Fr. 400.– und Fr. 500.–
ab sofort. Gerne erbringe ich kleinere Dienstleistungen um Haus und Garten.
Serafin Winkler, Telefon 079 133 73 91

RZ037686

Gemeinde Riehen

Ladenlokal

Im Dorfkern von Riehen vermieten wir nach Vereinbarung ein attraktives

Ladenlokal

Das Mietobjekt befindet sich in der Fussgängerzone im Singeisenhof (Gartengasse 18), nahe Einkaufszentrum und Beyeler-Museum, mit gutem Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel.

Raumaufteilung:
Laden 80 m², sep. Büro 13 m², sep. Kellerabteil

Interessante Mietkonditionen

Auskünfte und Vermietung:
Gemeindeverwaltung Riehen
Beat Krähenbühl
Tel. 061 646 82 48
beat.kraehenbeuhl@riehen.ch.

RZ037427

Suchen Nachmieter

auf 1. Dezember für ein charmantes

Haus mit Garten in Riehen.

Preis: Fr. 3100.– netto monatlich
Telefon 079 239 91 63

RZ037814

VERANSTALTUNGEN

Heitere Chor- und Klaviermusik

Fröhlicher Brahms
Besinnlicher Dvořák

Brahms: Liebesliederwalzer und Zigeunerlieder
Dvořák: 6 Legenden für Klavier zu 4 Händen

Kammerchor «Schöne Töne»

Leitung: Claudia Götting
Dorothea Hertig und
Michael Donkel, Klavier

Samstag, 26. September, 19 Uhr
Pfarreiheim St. Franziskus in Riehen

Eintritt Fr. 25.–
Kinder und Jugendliche unter 16 Jahre freier Eintritt

RZ037792

VRD
Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

Flohmarkt

Samstag,
19. September,
9–16 Uhr

im Singeisenhof

RZ037077

Gemeinde Riehen

Infomarkt für Senioren, Seniorinnen und Angehörige

Montag, 21. September 2015, 14 bis 17 Uhr
Haus der Vereine – Lüschersaal
Baselstrasse 43, Riehen Dorf
Eintritt frei

Lernen Sie Anbieter von Dienstleistungen kennen, die älteren Menschen das Leben zu Hause erleichtern.

An den Tischen präsentieren sich rund 20 verschiedene öffentliche, private und kirchliche Organisationen, darunter Spitex-, Sozial- und Administrativdienste, Angehörigengruppen, Tagesstätten, Gesundheitsförderung, Ferien mit Pflege, Seniorenberatung und Sicherheit im Alter.

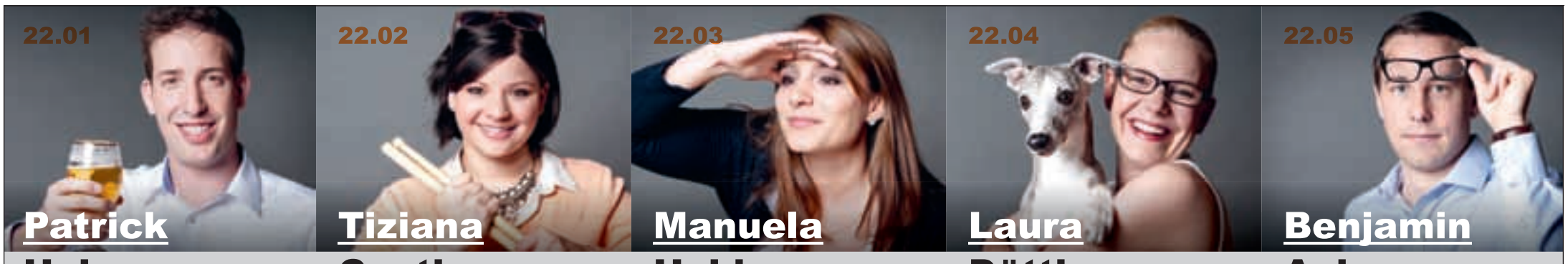
Mit **Café in der Berristube**, geführt vom Mahlzeitendienst Stübli-Kurier.

Eine Veranstaltung der Fachstelle Alter, Riehen
www.riehen.ch/60plus

RZ037667

RZ036955

Das ABC des Erfolges ist Werbung



Junge CVP Basel-Stadt.

Mehr von uns.

22
LISTE

AM 18. OKTOBER 2015 IN DEN NATIONALRAT!

www.jcvp-bs.ch

Basel-Stadt Junge CVP

RZ037557

PARLAMENTSWAHLEN 2015 Im Kanton Basel-Stadt kandidieren 122 Politiker für fünf Sitze im Nationalrat

Wahlen 2015

Noch nie wollten so viele nach Bern

lov. Politikverdrossenheit? Nicht im Kanton Basel-Stadt! Sage und schreibe 122 Kandidatinnen und Kandidaten, verteilt auf 26 Listen, wollen am 18. Oktober versuchen, einen der fünf Sitze, die dem Halbkanton im Nationalrat zustehen, zu ergattern. Das sind acht Kandidierende und eine Liste mehr als im 2011.

Ein Blick auf die Statistik zeigt, dass 56 Prozent der Kandidierenden Männer sind (68) und 44 Prozent Frauen (54). Die Schere zwischen den jüngsten und ältesten Politiker beträgt 56 Jahre: Nicolas Bretscher und Joshua Lutz von der Jungen SVP sowie Nicolas Rotzler von den Jungfreisinnigen sind gerade einmal volljährig, Renate Köhler-Fischer (FDP), Vera Cunderlik-Linhart (Volks-Aktion gegen zu viele Ausländer und Asylanten in unserer Heimat), Dieter Werthemann (GLP) und Heidi Recher (Eidgenössisch-Demokratische Union) sind 74 Jahre alt.

Alle fünf bisherigen Basler Nationalräte – Sebastian Frehner (SVP), Daniel Stolz (FDP), Markus Lehmann (CVP) sowie Beat Jans und Silvia Schenker (SP) – treten erneut an. Jedoch mit unterschiedlichen Wahlchancen. Ihren Sitz in Bern behalten werden ziemlich sicher die beiden Sozialdemokraten Beat Jans und Silvia Schenker sowie dank der Wählerstärke der SVP Sebastian Frehner. Um ihre Wiederwahl zittern müssen hingegen die beiden Mittepolitiker: Daniel Stolz wird sich wohl ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem Liberalen Christoph Eymann liefern. Markus Lehmann seinerseits muss wie im 2011 wieder auf den Erfolg der Listenverbindung (die CVP ist eine Verbindung mit Grünliberalen, BDP und EVP eingegangen) hoffen. Ansonsten dürfte eine Wiederwahl ausgeschlossen sein.

110 von 122 Kandidierende

Auf den nächsten sechs Seiten stellt die Riehener Zeitung alle Kandidierenden für den Nationalrat vor – das war zumindest der Plan. Leider haben es nicht alle Politiker geschafft, ihr Porträtfoto bis Redaktionsschluss elektronisch zu senden. Es fehlen die Porträts der fünf Jungliberalen Michael Hug (Listenplatz 23.01), Diana Blome (23.02), Lukas Hug (23.03), Adrienne Strahm (23.04) und Benjamin Grob (23.05) und jene der drei Kandidaten der SVP International John Mc Gough (17.01), Nicolas Szita (17.02) und Urs Zaugg (17.03). Ebenfalls nicht aufgelistet sind Christoph Wydler (Evangelische Volkspartei EVP, 04.05), Silvia Keberle (Gewerbe.LDP, 34.01), Lukas Huber (Gewerbe.LDP, 34.03) und René Häfliger (Gewerbe.LDP, 34.05). Ohne Bild müssen zudem die Porträts von Vera Cunderlik-Linhart (14.02), Martin Gschwind (14.03) und Hanspeter Schmid (14.04), Kandidaten der «Volks-Aktion gegen zu viele Ausländer und Asylanten in unserer Heimat», auskommen.

Allen Kandidierenden wurde dieselbe Frage gestellt: ***«Weshalb sollte die Bevölkerung der Basler Landgemeinden Sie wählen?»*** Leider haben wir auch in diesem Fall nicht von jeder Kandidatin und jedem Kandidaten eine Antwort erhalten. Trotzdem sind wir überzeugt, dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, dank dieser sechsseitigen Übersicht fähig sein werden, die für Sie geeigneten Politiker auszuwählen.

Die vier Ständeratskandidaten Anita Fetz (SP), David Wüest-Rudin (GLP), Eric Weber (Volks-Aktion gegen zu viele Ausländer und Asylanten in unserer Heimat) und Julian Eicke (Jungfreisinnige) wird die Riehener Zeitung in der Ausgabe vom 2. Oktober vorstellen.

FDP Die Liberalen — 01/01

FDP.Die Liberalen (FDP)

Daniel Stolz, *bisher*

«Weil ich mich schon in den letzten drei lehr- und erfolgreichen Jahren im Nationalrat konsequent für das Erfolgsmodell Schweiz einsetzte. Dazu gehören die direkte Demokratie, die Pflege unseres Wirtschaftsstandortes mit seinen wertvollen Arbeitsplätzen und der Rechtsstaat. Ich bin voll motiviert, mich weiterhin als Lobbyist unserer Region und Riehen in Bern zu engagieren!»

FDP Die Liberalen — 01/02

FDP.Die Liberalen (FDP)

Christian Egeler

«Für mich als in der Innenstadt aufgewachsener Stadtbasler war schon immer klar, dass ein gutes Einvernehmen der Stadt Basel mit ihrem Umland langfristig für die ganze Region von Vorteil ist. Als Grossratspräsident war mir dies 2014 ein wichtiges Anliegen und führte mich mehrmals in die beiden Landgemeinden. National setze ich mich für die Stärkung der Gemeindeebene ein.»

FDP Die Liberalen — 01/03

FDP.Die Liberalen (FDP)

Nadine Gautschi

«Die Zeit ist reif für mehr Selbstbestimmung bei Fragen der Bildung, im Arbeitsleben, bei der Gründung der eigenen Unternehmung, in der Forschung, beim Eintritt in die Pension und am Lebensende. Millionen von Schweizern erfüllen jeden Tag ihre Pflicht – und mehr als das. Sie haben unser Vertrauen verdient. Den Einzelnen gross machen statt den Staat – dafür stehe ich.»

FDP Die Liberalen — 01/04

FDP.Die Liberalen (FDP)

Christophe Haller

«Mit Sicherheit mehr Gewicht in Bern! Dank meinem vielfältigen beruflichen und politischen Erfahrungsschatz bin ich der ideale Kandidat, um im Nationalrat die Anliegen unserer Region einzubringen und durchzusetzen. Meine Netzwerkfähigkeit und mein Einsatz werden unserem Kanton mehr Einfluss verschaffen.»

FDP Die Liberalen — 01/05

FDP.Die Liberalen (FDP)

Stephan Mumenthaler

«Als Grossrat und Riehener Einwohner setze ich mich für einen starken, lebenswerten und sicheren Kanton Basel-Stadt ein. Der starke Franken trifft uns als Grenzregion besonders hart, da braucht es gute Rahmenbedingungen zum Erhalt von Arbeitsplätzen und Lebensstandard. Und kulturelle Vielfalt und Sicherheit zu Hause wie auf der Strasse sind Grundlagen unserer Lebensqualität.»

Die Liberalen. LDP — 03/01

Liberal-demokratische Partei (LDP)

Christoph Eymann

«Die langjährige Erfahrung, die ich im Regierungsrat gewinnen durfte, möchte ich im Nationalrat gerne für Basel, Riehen, Bettingen und für die übrige Schweiz einbringen.»

Die Liberalen. LDP — 03/02

Liberal-demokratische Partei (LDP)

Patricia von Falkenstein

«Auch wenn die Landgemeinden Riehen und Bettingen auf der Traktandenliste des Nationalrats kaum vorkommen, ist es mir wichtig, in Bern auch die Interessen der Bevölkerung der Landgemeinden zu vertreten.»

Die Liberalen. LDP — 03/03

Liberal-demokratische Partei (LDP)

André Auderset

«Weil ich als Liberaler für die Schweizer Staatsprinzipien einstehe, zu deren wichtigsten Föderalismus und Subsidiarität gehören. Mit anderen Worten: Alles, was auf (Land-)Gemeinde-Ebene geregelt werden kann, soll auch dort entschieden werden und nicht im fernen Bern. Es zählt der Grundsatz: Der Bürger ist mündig und hat ein Recht darauf, vom Staat in Ruhe gelassen zu werden.»

Die Liberalen. LDP — 03/04

Liberal-demokratische Partei (LDP)

Conradin Cramer

«Basel-Stadt ist ein Randkanton und trotzdem von zentraler Bedeutung für die ganze Schweiz. Ich will, dass der Rest der Schweiz uns wieder versteht. Wir sind wichtig für das Land und haben berechtigte Anliegen. Dazu gehören die Stärkung unserer Universität, des Rheinhafens und der Bahnanbindungen. Solche Anliegen will ich in Bern überzeugend vertreten.»

Die Liberalen. LDP — 03/05

Liberal-demokratische Partei (LDP)

Heiner Vischer

«Ich bin in Riehen aufgewachsen, lebe hier und kenne deshalb die Bedürfnisse unserer Landgemeinde. Ein grosses Anliegen wäre mir, auf Bundesebene sicherzustellen, dass das Gewerbe in Grenzgemeinden nicht wegen des Einkaufstourismus existenziell bedroht wird. Eine befristete Verschärfung der Einfuhrbestimmungen im grenznahen Gebiet wäre eine Möglichkeit zur Linderung der Situation.»

EVP — 04/01

Evangelische Volkspartei (EVP)

Anja Fritz

«Obwohl ich in der Stadt wohne, sind mir das Ländliche und die Umwelt im Allgemeinen wichtig. Die hohe Lebensqualität der Stadt Basel ist direkt mit den beiden Basler Landgemeinden Riehen und Bettingen verknüpft. Denn was wäre die Stadt ohne Naherholungsgebiete und die lokalen Produkte direkt vom Hof? Daher werde ich mich als Nationalrätin für den ganzen Kanton einsetzen.»

EVP — 04/02

Evangelische Volkspartei (EVP)

Brigitte Gysin

«Ich arbeite am Gymnasium Bäumlihof genau auf der Grenze zwischen Basel und Riehen und geniesse beide Seiten unseres Kantons – das urbane Leben in der Stadt und die Sicht ins Grüne. Damit diese Qualität unseres Kantons bestehen bleibt, müssen bei politischen Entscheiden die Interessen der Stadt wie auch der beiden Landgemeinden berücksichtigt werden.»

EVP — 04/03

Evangelische Volkspartei (EVP)

Christine Kaufmann

«Um eine vernünftige, sachliche, lösungsorientierte, solidarische, menschliche Politik jenseits unnötiger Polarisierungen in Bern zu fördern. Dem Credo der EVP folgend, setze ich mich für einen enkeltauglichen Umgang mit Umwelt und Ressourcen ein. Ich gebe das Diskutieren nicht auf, auch wenn plakatives Polemisieren einfacher scheint als die differenzierte Meinungsbildung.»

EVP — 04/04

Evangelische Volkspartei (EVP)

Dieter Stohrer

«Als ehemaliger Grossrat ist mir der Politikbetrieb nicht fremd. Die Sachpolitik aus der Mitte liegt mir sehr am Herzen. Als EVP-Politiker ist es aber schwierig oder gar unmöglich, etwas in eigener Regie im politischen Zirkus zu bewirken. Aber als Zünglein an der Waage ist es absolut möglich, einen Entscheid in die Richtung zu wenden, die den christlichen Grundwerten entspricht.»

SP — 05/01

Sozialdemokratische Partei (SP)

Silvia Schenker, *bisher*

«Mein Credo einer Politik für alle statt für wenige hilft auch in Riehen und Bettingen den vielen Menschen, die auf eine solide und gerechte Vorsorge angewiesen sind. Mit deren Stimmen kann ich meinen Einsatz für die Rentenreform 2020, die nicht zum Nachteil unterbezahlter Frauen und dürftig abgesicherter Männer ausgelegt werden darf, fortsetzen – zum Wohl auch der zwei Landgemeinden.»

05/02

Sozialdemokratische Partei (SP)

Kerstin Wenk

«Ich bin seit 2011 Grossrätin und arbeite beim VPOD Region Basel als Gewerkschaftssekretärin im Bereich Bildung und Kultur. Ich kämpfe dafür, dass Kultur, Bildung und der Service public nicht unter die Räder kommen. Ich stehe ein für eine offene und solidarische Schweiz.»

05/03

Sozialdemokratische Partei (SP)

Sarah Wyss

«Ich möchte den urbanen Zentren, zu denen auch die Landgemeinde Riehen gehört, eine starke Stimme in Bern geben und mich weiterhin für sinnvolle Projekte wie das Projekt Kohlistieg mit generationenübergreifendem Wohnen einsetzen. Wer mich wählt, wählt eine Frau unter 30, ein Profi, eine Macherin und Schafferin, eine Stimme, die gehört wird. Besten Dank für Ihre Unterstützung.»

05/04

Sozialdemokratische Partei (SP)

Mustafa Atici

«Als Bewohnerinnen und Bewohner eines Grenzkantons bekommen Sie die Auswirkungen des starken Frankens speziell zu spüren. Doch die Folgen für den Werkplatz Schweiz können wir nur gemeinsam entschärfen. Dafür brauchen wir gut ausgebildete Arbeitskräfte und ein darauf ausgerichtetes Zusammengehen von Bildung, Wirtschaft und Migration. Das liegt mir als Brückenbauer besonders am Herzen.»

05/05

Sozialdemokratische Partei (SP)

Beat Jans, *bisher*

«In Riehen und Bettingen bin ich aufgewachsen, habe die Schule besucht, mit den Pfadi die Wälder durchstreift und als Bauernstift das Land bewirtschaftet. Unsere Landgemeinden machen gute Umweltpolitik. Sie sollten stolz sein, dass einer ihrer Zöglinge und Bürger als Umweltfachmann im Nationalrat sitzt und ihm weiterhin die Chance geben, ihre Anliegen nach Bern zu tragen.»

06/01

Jungfreisinnige Basel-Stadt

Michelle Borner

«Ich will durch Leistung, Erfahrungen, Eignung und Ausdauer ganz nach oben. Und nicht wegen des Geschlechts, Quoten, staatlichen Stützen oder Mitleid. Für ein liberales Basel!»

06/02

Jungfreisinnige Basel-Stadt

Samuel Weissenberger

«Freiheit heisst für mich, das Handeln anderer Menschen zu akzeptieren, unabhängig davon, ob es meinen eigenen Moralvorstellungen entspricht. Im Gegenzug fordere ich dieses Recht jedoch auch entschieden für mich selbst ein.»

06/03

Jungfreisinnige Basel-Stadt

Dalia Herzog

«Als 23-jährige Wirtschaftsstudentin der Universität Basel engagiere ich mich als Studierendenrätin in der Skuba. Seit meinem Kommunikationspraktikum in der Wirtschaftskammer Baselland vor zwei Jahren interessiere ich mich sehr für Politik und möchte mich darum aktiv für mehr Eigenverantwortung einsetzen und der jungen Bevölkerung in Basel eine Stimme geben.»

06/04

Jungfreisinnige Basel-Stadt

Nicolas Rotzler

«Ich setze mich für einen möglichst schlanken und effizienten Staat ein, der das Eigentum eines jeden Bürgers schützt und nicht durch fragwürdige Umverteilungsprojekte gefährdet. Ebenfalls ist für mich ein liberaler gesetzlicher Rahmen sehr zentral, der optimale Bedingungen für Unternehmen gewährleistet und das Selbstbestimmungsrecht der Bevölkerung nicht beschneidet.»

06/05

Jungfreisinnige Basel-Stadt

Nicolaj Kugler

«Weil ich für weniger Bürokratie, weniger Bevormundung und dadurch mehr individuelle Freiheit und Eigenverantwortung kämpfen werde.»

07/01

Christliche Volkspartei (CVP)

Markus Lehmann, *bisher*

«Weil ich mich für Mittelstand und KMU einsetze und gegen unnötige Gesetze bin, die die Schweizer Unternehmen behindern. Die Rahmenbedingungen für die Wirtschaft sind wegen der Frankenstärke zwingend zu verbessern, das bewahrt Wohlstand und Erfolg. Als Mitglied der Verkehrskommission setze ich mich für dringende Verbesserungen und Entlastungen für unsere Region ein.»

07/02

Christliche Volkspartei (CVP)

Daniel Albietz

«Eigentlich finde ich es eher schwierig, mich selber zur Wahl zu empfehlen und meine Vorzüge zu benennen. Das sollen lieber andere tun. Der Hauptgrund, weshalb Sie mir ihr Vertrauen schenken dürfen, ist mein bereits mehrjähriges, durch Gradlinigkeit und Offenheit geprägtes Engagement im Gemeinderat von Riehen, das ich auch auf Bundesebene mit viel Herzblut fortführen werde.»

07/03

Christliche Volkspartei (CVP)

Andrea Strahm

«Als Nationalrätin werde ich mich vor allem für die Anliegen des Schweizer Gewerbes und des Handels in der Grenzregion einsetzen, und diese Themen betreffen Riehen und Bettingen als Grenzorte ganz besonders. Es gilt, die behördlichen Auflagen und Abgaben so zu gestalten, dass sie ein wirtschaftliches Überleben trotz starkem Franken ermöglichen.»

07/04

Christliche Volkspartei (CVP)

Remo Gallacchi

«Die Demografie wird uns in Zukunft vor grosse Herausforderungen stellen. Die Bevölkerung wird glücklicherweise immer älter. Darum muss jetzt schon über die Folgen betreffend Pflege- und Altersheime sowie Krankenkassenprämien nachgedacht und nach Lösungen gesucht werden, damit wir in Zukunft nicht vor unlösbaren Problemen stehen.»

07/05

Christliche Volkspartei (CVP)

Oswald Inglin

«Weil ich mich als Bildungspolitiker in Bern für diese zwei Dinge einsetze: 1. Lösung Sprachenstreit durch Bundesregelung: Erste Fremdsprache an Primarschule soll Landessprache sein. 2. Ausbau Angebot von Studienplätzen in Medizin und somit Lockerung oder Wegfall des faktischen Numerus clausus, um Kompensation aus dem Ausland mangelnder Ärztinnen und Ärzte entgegenzuwirken.»

08/01

Bündnis Grüne BastA!

Sibel Arslan

«Die Stärke des Volkes misst sich am Wohl der Schwachen» (Präambel BV). Darum setze ich mich für eine offene, soziale, umweltfreundliche, chancengleiche Gesellschaft ein. Ich stehe ein für eine echte Partizipation von Betroffenen wie Jugendliche, Frauen und Migranten, für mehr Freiraum, Achtung der Privatsphäre und Erhalt der Menschenrechte.»

08/02

Bündnis Grüne BastA!

Mirjam Ballmer

«Die Natur ist unsere Lebensgrundlage. Ich engagiere mich politisch, beruflich und privat für deren Erhalt. Gleichzeitig braucht es ökologische Städte, denn sie sind der Motor für eine nachhaltige Entwicklung. Eine vielfältige und solidarische Gesellschaft, in der Frauen und junge Leute ebenso zu Wort kommen wie ältere Männer, ist Voraussetzung dafür, diese Ziele zu erreichen.»

08/03

Bündnis Grüne BastA!

Thomas Grossenbacher

«In Riehen bin ich aufgewachsen und war hier 20 Jahre lang als Lehrer und Schulleiter tätig. Mich motivieren die Themen Bildung, Raumentwicklung, Energie, Umwelt, Verkehr und Wirtschaft. Zentral sind für mich die Nachhaltigkeit, das grüne Handeln und eine grüne Wirtschaft. Mit meinem Engagement möchte ich, dass auch spätere Generationen eine hohe Lebensqualität erfahren können.»

08/04

Bündnis Grüne BastA!

Raffaela Hanauer

«Es ist höchste Zeit für Veränderung. Ich bin motiviert und voller Elan, die Energiewende durchzusetzen und für eine umweltfreundliche Wirtschaft zu kämpfen. Ich setze mich ein für eine nachhaltige Umweltpolitik und Gerechtigkeit, Solidarität und einen starken Sozialstaat. Ich möchte Ursachen statt Symptome angehen, damit wir in eine lebenswerte Zukunft für alle blicken können.»

08/05

Bündnis Grüne BastA!

Heidi Mück

«Ich setze mich seit vielen Jahren für Chancengleichheit in der Bildung und ein gutes Schulsystem ein. Weitere Schwerpunkte meiner Politik sind bezahlbare Mieten, gerechte Steuern, eine menschliche Asylpolitik, Stärkung des Service public, Lohngleichheit und die Verteidigung unserer Grundrechte. Ausserdem befürworte ich den sofortigen Atomausstieg und die Abschaffung der Armee.»

09/01

Eidgenössisch-Demokratische Union (EDU)

Markus Grob

«Als Christ und Vater vertrete ich eine bürgerlich orientierte Politik, die bewährte Werte hochhält, doch sich nicht gegen geprüfte Neuerungen verschliesst. Das bedeutet, dass ich mich für die Familie und eine eigenständige Schweiz starkmache, die sich zwar nicht vor der Welt abkapselt, doch sich zuerst um ihre Bevölkerung kümmert, bevor sie sich ins Weltgeschehen einmischt.»

09/02

Eidgenössisch-Demokratische Union (EDU)

Roland Herzig-Berg

«Riehen und Bettingen erarbeiten eigenverantwortlich gute Lösungen für sich, die sogar anderen als Vorbild dienen können. Wettbewerb – auch zwischen verschiedenen Staatswesen – bringt uns auch in Zukunft Freiheit und Wohlstand. Ich setze mich deshalb für den föderalen Staatsaufbau und die Marktwirtschaft in der Schweiz ein.»

09/03

Eidgenössisch-Demokratische Union (EDU)

Lukas Michel

«Riehen ist ein stark christlich geprägtes Dorf. Ich setze mich dafür ein, dies zu erhalten. Dabei respektiere ich die Freiheit aller Menschen, ihre religiöse Überzeugung frei auszuüben. Konkret setze ich mich ein für den Schutz der Familie, des Ruhetages, des menschlichen Lebens und christlicher Schulen.»

09/04

Eidgenössisch-Demokratische Union (EDU)

Iris Pantaleoni

«Als Mutter ist es mir ein Anliegen, dass die Chancen meiner Kinder nicht durch eine Verakademisierung der Berufe verringert werden. Dazu wünsche ich mir, dass nicht nur die Staatsschulen unterstützt, sondern eine Ausbildung durch Bildungsgutscheine neutral gefördert wird. Zudem ist eine neutrale Familienunterstützung ohne Förderung der staatlichen Betreuung anzustreben.»

09/05

Eidgenössisch-Demokratische Union (EDU)

Heidi Recher

«Mein starker Wunsch ist es, dass wieder vermehrt die christlichen Werte in der Politik zum Tragen kommen. Ich stehe für eine Familie mit Vater und Mutter ein. Kinder haben das Recht, von beiden Teilen zu profitieren. Genau so wichtig scheint mir, dass die Eltern die Kinder im sexuellen Bereich unterrichten sollen.»

10/01

Grünliberale Partei (glp)

Martina Bernasconi

«Seit zwanzig Jahren bin ich freudig-engagiert in der regionalen Politik aktiv. Ich stehe ein für eine starke Wirtschaft, die nachhaltig mit unseren vielfältigen Ressourcen umgeht – menschlich, kulturell und finanziell. Gerne kämpfe ich in Bern für Sie und unsere Region. Danke, dass Sie mich in den Nationalrat wählen.»

10/02

Grünliberale Partei (glp)

David Wüest-Rudin

«Lokal denken, national handeln! Als gebürtiger Basler, als ehemaliger Geschäftsführer einer gemeinnützigen KMU in Basel, als Verwaltungsrat des Bethesda-Spitals und als Präsident von Pro Velo beider Basel bin ich nahe bei den Bedürfnissen der Region und trete glaubwürdig ein für eine starke soziale Wirtschaft, eine saubere Umwelt und eine freiheitliche Gesellschaft.»

10/03

Grünliberale Partei (glp)

Katja Christ

«Ich wohne in Riehen! Ich arbeite in Riehen! Meine Kinder gehen hier zur Schule! Auf der Grundlage meiner juristischen Ausbildung vertrete ich bürgerlich-liberale Werte in Verbindung mit umweltpolitischem Gedankengut. Dabei sind mir Ehrlichkeit, Kompetenz, Weitsicht sowie Geradlinigkeit extrem wichtig. Das Herz darf dabei auch nicht fehlen und mein Herz schlägt für Riehen!»

10/04

Grünliberale Partei (glp)

Dieter Werthemann

«Meine politische Haltung entspricht einer konsequenten Umweltpolitik auf wissenschaftlicher Basis, gepaart mit einer liberalen Wirtschafts- und Finanzpolitik, und nicht auf Fundamentalismus. Eingriffe des Staates sind auf das Nötigste zu minimieren. Entscheide nahe der Front sind besser, deshalb unterstütze ich den Föderalismus und damit auch eine starke Gemeindeautonomie.»

10/05

Grünliberale Partei (glp)

Aeneas Wanner

«Riehen – das grüne Dorf. Damit das auch in Zukunft so bleibt, setze ich mich als Grünliberaler in Basel und mit ihrer Unterstützung gerne auch in Bern ein. Als Umweltnaturwissenschafter und Unternehmer weiss ich, dass unsere Umwelt – unser Kapital – im Sinne zukünftiger Generationen nachhaltig genutzt und nicht verbraucht werden soll.»

11/01

Bürgerlich-Demokratische Partei (BDP)

Michel Schielly

«Als lösungsorientierter BDP-Kandidat konzentriere ich mich auf eine konstruktive Gestaltung der Zukunft einer modernen und erfolgreichen Schweiz. Ich setzte mich sachlich und nüchtern mit den Herausforderungen und den Anliegen der Bürgerinnen und Bürger auseinander. Im Vordergrund stehen für mich mehrheitsfähige Lösungen, die unseren Kanton und unser Land weiterbringen.»

11/02

Bürgerlich-Demokratische Partei (BDP)

Hubert Ackermann

«Es ist die grosse Stärke unseres Landes, unterschiedliche Interessen, Ansprüche und Kulturen zu vereinen. Um dieses einmalige Gebilde im Gleichgewicht zu halten, braucht es Politiker wie mich, die konstruktiv denken und handeln. Ich habe keine Angst davor, Probleme anzusprechen und pragmatischen Lösungen Hand zu bieten. Ich stehe für eine lösungsorientierte Sachpolitik ein.»

11/03

Bürgerlich-Demokratische Partei (BDP)

Roland Weiner

«Als Rentner kenne ich die Sorgen und Nöte unserer älteren Bevölkerung. Gerade im Gesundheitsbereich möchte ich meinen Beitrag leisten. Für mich braucht es eine konsequente und glaubwürdige Förderung der inländischen Arbeitskräfte. Im Mittelpunkt steht dabei für mich ganz klar die dringliche Entakademisierung verschiedener Berufsbilder, vor allem im Gesundheitswesen.»

11/04

Bürgerlich-Demokratische Partei (BDP)

Martin Krumm

«Als LKW-Chauffeur ist für mich eine gut ausgebaute Verkehrsinfrastruktur das A und O einer sachlichen Verkehrspolitik. Das Verkehrsnetz der Schweiz gehört zu den Lebensadern unserer Wirtschaft. Gerade in Zeiten von Einkaufstourismus und Frankenstärke müssen wir zu unserer Wirtschaft Sorge tragen. Dafür setzte ich mich ein. Wählen Sie die BDP – eine lösungsorientierte Partei!»

12/01

Schweizerische Volkspartei (SVP)

Sebastian Frehner, *bisher*

«Weil ich mich in Bern weiterhin für die Interessen unserer Region einsetzen werde. Dieses Engagement kommt auch den Landgemeinden zugute. Und zudem habe ich vor kurzem ein Haus in Riehen gekauft. Als Bald-Riehener liegt mir Riehen natürlich besonders am Herzen – es ist Zeit, dass ein Nationalrat aus Riehen kommt.»

12/02

Schweizerische Volkspartei (SVP)

Patrick Hafner

«Weil ich mich für den ganzen Kanton Basel-Stadt und die Region einsetzen werde – für eine selbstbestimmte Einwanderungspolitik unter Berücksichtigung der speziellen Bedürfnisse der Grenzregionen (Grenzgänger/Pharma, Logistik), für einen gerechten Finanzausgleich unter den Kantonen und für eine strenge Aufsicht über Bundesverwaltung und Bundesbetriebe. Danke für Ihre Stimme!»

12/03

Schweizerische Volkspartei (SVP)

Roland Ruf

«Mit grosser Sorge beobachte ich die Zuwanderung nach Europa und in die Schweiz. Bei allem Verständnis für Menschen, die nach einem besseren Leben streben, kann Europa nicht für all diese Hoffnungen aufkommen. Die Grenzen stärken ist nur eine Lösung, es muss mehr getan werden! Die Menschen müssen in ihrem Herkunftsland wieder in einen lebenswerten Alltag eingebunden werden.»

12/04

Schweizerische Volkspartei (SVP)

Eduard Rutschmann

«Unsere Grenzgemeinden sind wegen Schengen und fehlender Grenzkontrollen stark vom Kriminaltourismus betroffen. Deshalb setze ich mich dafür ein, dass flankierende Massnahmen (mehr Grenzwächter in der Region) ergriffen werden und das Schengen-Abkommen neu verhandelt wird – damit unsere Region wieder sicherer wird.»

12/05

Schweizerische Volkspartei (SVP)

Heinrich Ueberwasser

«Ob unsere Dörfer grün und sicher bleiben, wird künftig in Bern entschieden. Deshalb braucht es im Nationalrat mit Heinrich Ueberwasser den Kämpfer und Garanten für die Stärkung von Basel-Stadt als sicherer Weltklasse-Standort für Wirtschaft, Messen, Fussball, Kunst, Grünflächen und Schrebergärten. Er wird ein kompetenter, mutiger Basler Nationalrat – frei von Lobbyisten.»

14/01

Volksaktion gegen zuviele Ausländer und Asylanten in unserer Heimat (VA)

Eric Weber

«Ich bin der einzige Grossrat, der in Basel ungeschminkt die Wahrheit sagt. Es geht nicht, dass Andersdenkende kriminalisiert werden. Wir haben ein grosses Problem mit Ausländern und Asylanten. Durch die Masseneinwanderung haben wir einen Männerüberschuss. Und es sind keine Fachkräfte, die da aus Afrika und Asien zu uns kommen. Diese Einwanderer nehmen uns unsere Frauen weg.»

14/02

Volksaktion gegen zuviele Ausländer und Asylanten in unserer Heimat (VA)

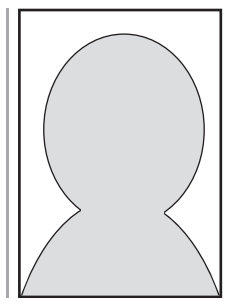
Vera Cunderlik-Linhart

«Ich habe selbst einen Hund. Ich setze mich für Tiere ein. Es ist schlimm, wie die Ausländer unser Kleinbasel zumüllen und wie überall Dreck herumliegt. Ich bin für Ordnung und Sauberkeit. Eric Weber ist der beste Politiker der Schweiz. Daher arbeite ich mit ihm eng zusammen. Bitte wählt uns. Wir sind für Basel. Wir sind für die Schweiz.»

VA 14/03

Volksaktion gegen zuviele Ausländer und Asylanten in unserer Heimat (VA)

Martin Gschwind

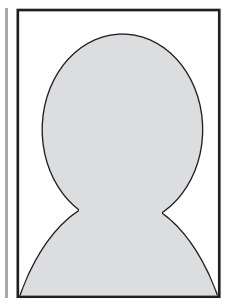


«Zusammen mit Eric Weber sitze ich im Grossen Rat. Ich habe Eric Weber viel zu verdanken. Ich gebe kein Geld an die Partei ab. Ich sass viele Jahre im Gefängnis. Meine Drogenkarriere habe ich hinter mir und heute setze ich mich für unsere Wähler ein. Eric Weber machte mich zum Grossrat. Ich bin ihm dankbar.»

VA 14/04

Volksaktion gegen zuviele Ausländer und Asylanten in unserer Heimat (VA)

Hanspeter Schmid



«Ich bin der persönliche Mitarbeiter von Eric Weber. Wir wollen Basel verändern. Ich lebe in der Rheingasse und arbeite im sozialen Bereich. Die Schweizer werden doch immer mehr einfach vergessen. So darf es nicht sein. Ich will in den Nationalrat, damit ich dort über Ungerechtigkeiten sprechen kann. Man kann sich schon auf eine starke Fraktion der VA einstellen.»

Junge SVP (JSVP) 18/01

Nicolas Bretscher

«Sie geben einer jungen bürgerlichen Kraft Ihre Stimme – eine Stimme mit Zukunft. Als jemand, der selber in einer kleinen Gemeinde aufgewachsen ist, weiss ich, wie wichtig der Föderalismus ist. Dieser muss gestärkt und nicht geschwächt werden. Das Erfolgsgeheimnis der Schweiz ist unsere Vielfältigkeit – bewahren wir diese gemeinsam, für Riehen und für Bettingen.»

Junge SVP (JSVP) 18/02

Sophie Feuz

«Sicherheit ist eine zentrale Staatsaufgabe und ein wichtiges Anliegen für mich. Gerade als junge Frau fühlt man sich in der Stadt Basel teilweise sehr unsicher. Dies hängt mit den laschen Gesetzen zusammen. Im Nationalrat würde ich mich deshalb für höhere Strafen insbesondere bei Gewalt- und Sexualdelikten einsetzen. Nur so können auch die Kinder besser geschützt werden.»

Junge SVP (JSVP) 18/03

Joshua Lutz

«Aus meiner Sicht gibt es in der Verkehrspolitik grosse Missstände, die ich im Nationalrat angehen würde. Aktuell haben wir die grosse Ungerechtigkeit, dass Autofahrer aus ideologischen Gründen mehr Abgaben zu bezahlen haben, als sie überhaupt an Kosten verursachen. Da sich diese Entwicklung auch negativ für die KMU auswirkt, wehre ich mich dagegen.»

Junge SVP (JSVP) 18/04

Pascal Messerli

«Ich setze mich dafür ein, dass der Mittelstand und die KMU nicht noch mehr vom Staat ausgepresst werden. Dafür müssen die Steuern und Gebühren in allen Bereichen möglichst tief gehalten werden. Damit diese Ziele erreicht werden können und der Wohlstand erhalten bleibt, braucht es weniger staatliche Eingriffe in die Wirtschaftsfreiheit und in die Eigentumsgarantie.»

Junge SVP (JSVP) 18/05

Matthias Stalder

«Als Riehener Bürger ist es mir natürlich eine grosse Freude, mich in unserer Gemeinde einzusetzen – sei es in Vereinen, in der Politik oder an verschiedenen Veranstaltungen. Denn das Sozialleben und die Kultur werden in unserem Dorf noch geschätzt, deshalb möchte ich ein Stück unserer Lebenskultur nach Bern tragen.»

JungsozialistInnen (JUSO) 20/01

Beda Baumgartner

«Für mehr Offenheit statt Hetze und Ausgrenzung. Für allgemeine Grundrechte statt Willkür. Für Menschen statt Profitinteressen. Die Wirtschaft soll den Menschen dienen – und nicht umgekehrt. Dafür kämpfe ich!»

JungsozialistInnen (JUSO) 20/02

Jessica Brandenburger

«Von selbst wird sich die Welt nicht ändern. Ich will ändern, was uns stört!»

JungsozialistInnen (JUSO) 20/03

Mirjam Kohler

«Ich kämpfe für eine Gesellschaft, in der nicht Profitinteressen das Einzige sind, was zählt. Deswegen werde ich mich gegen den Privatisierungs- und Sparwahn in jedem Bereich einsetzen. Für soziale Sicherheit, Diversität, Lebensqualität, Menschlichkeit und Solidarität! Reiche Eltern für alle!»

JungsozialistInnen (JUSO) 20/04

Samuel Rüegger

«Die Wirtschaft muss unseren Bedürfnissen dienen, den sozialen Fortschritt fördern und die Arbeitnehmenden schützen. Als Gewerkschafter kämpfe ich täglich für eine Wirtschaft, bei der die Würde der Arbeitnehmenden im Mittelpunkt steht.»

JungsozialistInnen (JUSO) 20/05

Philipp Schuler

«Wer vertritt den ganzen Kanton? Ich würde mich über Ihr Vertrauen freuen. Aufgewachsen in Reinach und Münchenstein, weiss ich, was sich die Bürger in den Gemeinden nahe Basel wünschen. Zum Beispiel einen guten und bezahlbaren ÖV, auch spät abends und am Wochenende. Angebote, Ausbildung und Jobs für Jugendliche. Oder eine schöne und gesunde Landschaft.»

Junges Grünes Bündnis Nordwest 21/01

Eva Strub

«In der nationalen Politik finden die Basler Anliegen nur selten Gehör. In Bern würde ich mich stark für unsere Region engagieren, wobei auch die Basler Landgemeinden davon profitieren würden. Ausserdem setze ich mich für eine moderne, progressive und tolerante Gesellschaft und eine urbane und ökologische Schweiz ein.»

Junges Grünes Bündnis Nordwest 21/02

Michelle Lachenmeier

«Riehen trägt als Wohn-, Kultur- und Naherholungsort zur Vielfältigkeit und Lebensqualität unseres Kantons bei, weshalb eine sinnvolle und nachhaltige Raumplanung sowie ÖV-Anbindung und Velowege hier besonders wichtig sind. Zusammen mit den Jungen Grünen unterstütze ich die Zersiedelungsinitiative und setze mich dafür ein, dass Riehen auch in Zukunft ein grünes Dorf bleibt.»

Junges Grünes Bündnis Nordwest 21/03

Laura Schwab

«Gemeinsam mit den Jungen Grünen setze ich mich für eine gute ÖV-Anbindung der umliegenden Ortschaften ein. Ausserdem engagiere ich mich für frei stehende Grünflächen, die als Ort der Erholung dienen können. Das grüne Dorf Riehen soll dabei in die Raumplanung miteinbezogen werden.»

Junges Grünes Bündnis Nordwest 21/04

Oliver Thommen

«Riehen als grosses grünes Dorf ist nicht nur ein Wohn-, Kultur- und Naherholungsort mit einer gelebten Vielfalt am äussersten Rand der Schweiz. Ich möchte dazu beitragen, dass die politischen Herausforderungen gerade im Bereich Bevölkerungsstruktur wie in Riehen pionierhaft angegangen werden und die Schweiz weiterhin Städte und Gemeinden mit Charakter hat.»

Junges Grünes Bündnis Nordwest 21/05

Reja Wyss

«Riehen und Bettingen sind essenzielle Gemeinden des Kantons Basel-Stadt. Ohne sie wären wir um einiges ärmer. In erster Linie wären da natürlich die vielen Möglichkeiten für Kulturinteressierte und -schaffende sowie die Natur. Für die Kultur, die Natur und für mehr politisches Gewicht der beiden Landgemeinden, sowohl kantonal als auch national, setze ich mich ein.»

Junge CVP (JCVP) 22/01

Patrick Huber

«Obwohl Riehen über einen Zehntel der kantonalen Bevölkerung beheimatet, hat es keinen Nationalrat. Als zweitgrösste Gemeinde der Nordwestschweiz müssen wir in Bern mehr wahrgenommen werden als nur als Heimat der Fondation Beyeler – denn wir haben mehr zu bieten. Als Einwohnerrat kenne ich die Bedürfnisse der Bevölkerung Riehens. Zeit, dass diese auch in Bern gehört werden!»

Junge CVP (JCVP) 22/02

Tiziana Conti

«Eine gute Ausbildung ist der Grundpfeiler einer florierenden Wirtschaft und ermöglicht ein stetiges Wachstum durch Innovation und Effizienz. Deshalb liegt mir die Aus- und Weiterbildung unserer Jugend am Herzen. Des Weiteren liegt mir die Stärkung der Kultur- und Wirtschaftsregion Basel am Herzen.»

Junge CVP (JCVP) 22/03

Manuela Hobi

«Damit Sie eine junge, seriöse und kompetente Vertretung in Bern haben, die sich für Sie einsetzt.»

22/04
Junge CVP (JCVP)

Laura Dütting

«Damit sie eine junge, fachkundige Vertretung in Bern haben, die sich für sie einsetzt.»

22/05
Junge CVP (JCVP)

Benjamin Achermann

«Ich bin in Bettingen aufgewachsen und dadurch mit unseren Landgemeinden stark verbunden. Ich kenne unsere Anliegen bestens. Als Wirtschaftsstudent setze ich mich vehement für eine wirtschaftsorientierte und gewerbefördernde Politik ein. Zurzeit bekämpfe ich die Rollerparkgebühren, die dem Gewerbe schaden. In Zukunft möchte ich mich national für uns einsetzen.»

24/01
CVP Frauen

Andrea Knellwolf

«Als Nationalrätin setze ich mich für die Wirtschaftsregion Basel nicht nur mit Sachverstand ein, sondern auch mit Fingerspitzengefühl und Sinn für Gerechtigkeit.»

24/02
CVP Frauen

Helen Schai-Zigerlig

«Mit den Menschen in Riehen (mit seinen vier badischen Nachbargemeinden!) verbindet mich das grosse Interesse an der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Im Bewusstsein der gegenseitigen Abhängigkeit zwischen uns und den ausländischen Nachbarn würde ich mich im Fall meiner Wahl in den Nationalrat nach Kräften für die Kooperation über die Grenzen hinweg einsetzen.»

24/03
CVP Frauen

Priska Keller

«Die Bildung ist der einzige Rohstoff der Schweiz. Deshalb müssen wir unbedingt unser hohes Niveau halten und hierfür ist es wichtig, dass jeder und jede Zugang zu guter Bildung hat. Dies bedeutet nicht nur Zugang zu Universitäten, sondern auch zu starken Berufsschulen, die die Lernenden während ihrer Ausbildung begleiten. Dafür mache ich mich stark!»

24/04
CVP Frauen

Silvia Rietschi Jenny

«Vereinbarkeit von Familie und Karriere berufstätiger Mütter, für die Energiestrategie 2050, gegen höchste Franchisenanpassung, gute Schule Lernplan 21 für alle! Seit Jahren in Riehen wohnend und mit der Schulausbildung meiner vier Kinder dort gut vernetzt, konnte ich so auch meine politische Schulkarriere starten. Ich bin jetzt für die CVP im Erziehungsrat aktiv.»

24/05
CVP Frauen

Christina-Jenny Wüst

«Weil ich mich für die Anliegen der älteren Bevölkerung einsetze, sowohl in der Stadt wie auch in den Landgemeinden. Dabei interessiert mich speziell die Entwicklung des neuen Alters- und Pflegeheims Humanitas, weil es mit dem zusätzlichen Bau von neuen genossenschaftlichen Wohnungen das Zusammenleben aller Generationen ermöglicht.»

25/01
Junge Grünliberale U33 (glp)

Véronique Bron

«Als aktive junge Grünliberale engagiere ich mich dafür, dass Familienmit Arbeitsleben für alle vereinbar wird und wir unsere Umwelt und kulturellen Schätze für uns sowie für die nächsten Generationen besser schützen. Damit Riehen und unsere Region an Lebensqualität gewinnen.»

25/02
Junge Grünliberale U33 (glp)

Mehtap Fiechter

Antwort nicht geliefert

25/03
Junge Grünliberale U33 (glp)

Martin Betschart

Antwort nicht geliefert

25/04
Junge Grünliberale U33 (glp)

Jonas Schwarz

Antwort nicht geliefert

25/05
Junge Grünliberale U33 (glp)

Niklaus Mehring

Antwort nicht geliefert

26/01
Grünliberale Wirtschaft (glp)

Brigitte Kühne

«Umweltschutz und Wirtschaft in Einklang bringen – heute, aber auch für die kommenden Generationen. Mit einer solchen nachhaltigen und ehrlichen Politik sollen Riehen und die Region auf nationaler Ebene vertreten sein. Dafür setze ich mich gerne ein.»

26/02
Grünliberale Wirtschaft (glp)

Dieter Burkhard

Antwort nicht geliefert

26/03
Grünliberale Wirtschaft (glp)

Martin Koch

«Ich engagiere mich gerne für eine gesunde Umwelt, eine vielfältige Kultur, eine liberale Gesellschaft und eine starke, aber faire Wirtschaft. In unserer Region, in der Schweiz, und jenseits der Landesgrenzen. Besonders am Herzen liegt mir die Nordwestschweiz, wo ich den grössten Teil meines Lebens verbracht habe – die ersten vier Jahre in Riehen.»

26/04
Grünliberale Wirtschaft (glp)

Karl Linder

Antwort nicht geliefert

26/05
Grünliberale Wirtschaft (glp)

Thomas Marti

Antwort nicht geliefert

31/01
SVP Frauen

Alexandra Faass

«Als Einwohnerin von Riehen ist mir der Föderalismus eine wichtige Angelegenheit. Je näher die Behörden bei den Menschen anzutreffen sind, desto bessere Arbeit können sie für die Gesamtbevölkerung verrichten. Dazu gehört auch die in der Bundesverfassung verankerte Gemeindeautonomie, die gerade in Zeiten von Post- und Polizeistellenschliessungen nicht zu vergessen ist.»

31/02
SVP Frauen

Susanne Hess

«Auf nationaler Ebene gibt es einige Volksentscheide, die noch nicht umgesetzt wurden. Das Schweizer Volk hat unter anderem Ja zur Masseneinwanderungs- und zur Ausschaffungsinitiative gesagt und es braucht in Bern eine Politik im Sinne dieser Entscheide. Damit dies verwirklicht werden kann, setze ich mich zusätzlich dafür ein, dass das Landesrecht dem Völkerrecht vorgeht.»

31/03
SVP Frauen

Jeannine Heutschi

«Da wir als Grenzregion in den letzten Jahren eine deutliche Zunahme des Kriminaltourismus zu verzeichnen haben, setze ich mich für eine stärkere Polizeipräsenz und für die Aufstockung der Grenzwachtkorps ein. Da ich im Gesundheitswesen arbeite, ist es mir zudem ein grosses Anliegen, dass wir eine effizientere und striktere Gesundheitspolitik verfolgen.»

31/04

SVP Frauen

Tanja Steiner

«Weil es in Bern mehr bürgerliche Frauen braucht und ich als Bewohnerin von Riehen mich für die Anliegen der Riehener und Bettinger Bevölkerung nicht nur theoretisch einsetzen würde. Ganz besonders liegen mir dabei die Themen Sicherheit, Bildung und Familie am Herzen. Über ihre Unterstützung würde ich mich sehr freuen.»

31/05

SVP Frauen

Elena Wüthrich

«Weltweit sehen wir, dass immer mehr Spannungen auf allen Ebenen der Gesellschaft entstehen und es immer schwieriger wird, diese in einer nützlichen Zeit abzubauen. Nicht nur sind wir diesen externen Spannungen ausgesetzt, hinzu kommen auch die immer grösser werdenden Kosten des Staats, die wiederum durch die Bürger finanziert werden müssen. Dem ist Einhalt zu gebieten.»

FDP Die Liberalen

32/01

FDP.Die Liberalen Frauen

Fabienne Beyerle

«Ich möchte mich für eine solide und sinnvolle Bildung auf allen Schulstufen einsetzen, damit der Fachkräftemangel von innen behoben werden kann. Für mich haben nicht alle Kinder die gleichen Bedürfnisse und so bin ich klar gegen eine vollumfängliche Integration. Auch soll jeder, der eine Aufenthaltsbewilligung hat, hier arbeiten dürfen; denn uns fehlen nicht nur Fachkräfte.»

FDP Die Liberalen

32/02

FDP.Die Liberalen Frauen

Sarah Cruz-Wenger

«Als junge, engagierte Frau und liberale Politikerin möchte ich frischen Wind nach Bern bringen. Da ich in Riehen aufgewachsen bin, bin ich bestens geeignet, mich im Nationalrat nebst den städtischen Interessen auch für die Interessen unserer Landgemeinde starkzumachen. Deshalb sollten die Riehener und Bettinger Stimmbürger mich wählen!»

FDP Die Liberalen

32/03

FDP.Die Liberalen Frauen

Christiane Graf

«Ich setze mich ein für Sicherheit, Bildung und Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Jede und jeder soll sich in der Schweiz sicher fühlen und sich frei und ohne Angst bewegen können. Die Bildung ist der Schlüssel zum Erfolg. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist nötig, um das Arbeitskräftepotenzial auch auszuschöpfen.»

FDP Die Liberalen

32/04

FDP.Die Liberalen Frauen

Daniela Hintermann

«Meine Kandidatur soll mithelfen, den Nationalratssitz der Basler FDP zu halten. Ich setze mich für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein, denn jede Familie soll frei wählen können, wie sie ihr gemeinsames Leben gestalten möchte. Jede Frau soll die Chance haben, ihren Beruf weiter ausüben zu können und dies trotz Kinder. Dafür brauchen wir genügend Betreuungsplätze.»

FDP Die Liberalen

32/05

FDP.Die Liberalen Frauen

Ursula Meyerhofer

«Die FDP-Frauen zeigen die Potenz, die in Frauen steckt. Für das Nutzen der Potenziale: von Frauen und von Männern. Anerkennen wir neue und unterschiedliche Lebensläufe! Eröffnen wir Perspektiven, unser Bevölkerungsreservoir zu nutzen! Für eine konkurrenzfähige Wirtschaft. In der Nordwestschweiz und in der Schweiz. Innovation statt Abschottung. Mut für den globalen Wettbewerb.»

FDP Die Liberalen

33/01

FDP.Die Liberalen Basel-Stadt A+55

Erich Bucher

«Ich unterstütze Jungunternehmen – auch Rentner gründen Start-ups! Aber auch die Alterspolitik (z.B. Altersvorsorge 2020, AHV-Finanzierung, flexibles Rentenalter, Arbeitsmarkt für über 50-Jährige), für die ich mich einsetze, sind Themen, die die Einwohner von Bettingen und Riehen bewegen.»

FDP Die Liberalen

33/02

FDP.Die Liberalen Basel-Stadt A+55

Renate Köhler-Fischer

«Als Präsidentin der IG 60+ habe ich Erfahrung in der Alterspolitik. Basel und Riehen sind überaltert und brauchen eine Vertretung in Bern, die die Vor- und Nachteile des Alters selber kennt. Ich habe Verhandlungsgeschick und würde dies bei den Themen Arbeit bis 67, Wohnen, Sicherheit und Gesundheit im Alter sowie Erhaltung der AHV einsetzen. Deshalb wählen Sie bitte mich!»

FDP Die Liberalen

33/03

FDP.Die Liberalen Basel-Stadt A+55

Rolf Stürm

«Ich trete ein für das Selbstbestimmungsrecht in allen Lagen – auch am Lebensende. Daher fordere ich, dass Sterbehilfeorganisationen in allen Spitälern sowie Alters- und Pflegeheimen Zugang haben, wenn dies ein Bewohner wünscht und die geltenden juristischen Bedingungen erfüllt sind. Ich sehe mich als Gegenkandidat zu religiös-konservativen Parteien – auch und gerade in Riehen.»

FDP Die Liberalen

33/04

FDP.Die Liberalen Basel-Stadt A+55

Elisabeth Spreng Troller

«Arbeitsmarkt 50+: Altersgemischte Teams bringen jedem Unternehmen Vorteile. Neues Wissen ergänzt sich mit praktischer Erfahrung. Es braucht Rahmenbedingungen, die dies ermöglichen. Damit auch die Generation 50+ bei einem Stellenverlust rasch wieder im Arbeitsmarkt integriert wird. Dafür setze ich mich ein mit meiner Erfahrung als Unternehmerin – und mit Herzblut!»

FDP Die Liberalen

33/05

FDP.Die Liberalen Basel-Stadt A+55

Stephan Maurer

«Die langfristige Erhaltung unserer Lebensgrundlagen ist mein Hauptanliegen, besonders die grenzüberschreitende Verkehrs- und Raumplanung sowie die Freihaltung der zusammenhängenden Grünflächen. Als Grossrat habe ich unter anderem die Masterplanung für den Badischen Bahnhof angestossen. Bei mir lag die Federführung bei der Sanierung der S6, eines meiner Projekte in Riehen.»

Die Liberalen. LDP

34/02

Gewerbe.LDP

Philip Karger

«Riehen und Bettingen gehören für mich genauso zum Kanton wie die Stadt Basel! Daher treffe ich alle politischen Entscheidungen immer auch mit Blick auf die Landgemeinden. Allgemein wichtig ist es, das Gewerbe in beiden Gemeinden aufrechtzuerhalten und es so zu unterstützen, dass ein lebendiges und vielfältiges Gewerbe besonders nahe an der Grenze möglich ist.»

Die Liberalen. LDP

34/04

Gewerbe.LDP

Mario Biondi

«Als Vorstand des Handels- und Gewerbevereins Riehen kandidiere ich auf der Liste 34 – Gewerbe.LDP, um das lokale Gewerbe zu schützen. Mein Ziel ist es, Vereinfachungen (Abbau der administrativen Behinderungen) und Unterstützungen für das Gewerbe in Riehen zu erreichen. Damit will ich die kleinen und mittleren Betriebe in unserem schönen Dorf erhalten.»

35/01

mach-politik.ch

Barbara Seiler

«Die Schweiz ist die beste Demokratie der Welt – doch damit Gutes gut bleibt, muss es entwickelt werden. mach-politik.ch tut dies mit einer Online-Projektplattform für alle: miteinander statt gegeneinander! Ich als Kandidatin setze mich ein für Bürgerrechte, Transparenz des Staatswesens, echte Vorsorge für die Gesundheit sowie Herzensbildung und Chancengleichheit in der Schule.»

Auch Ihre Stimme zählt!
Gehen Sie am 18. Oktober an die Wahlurne.

Foto: Parlament.ch

JUBILÄUMSFEST Die Gute Herberge feierte das 110-Jahr-Jubiläum mit einer «fiesta cültürelle around the World»

Eine Tour rund um die Welt im Schulheimgarten

rs. Der als Abenteuerspielplatz und mit Ruheoasen wundervoll gestaltete Garten rund um das Schulheim Gute Herberge, wo rund fünfzig Kinder und Jugendliche ihr vorübergehendes Zuhause haben, lud am vergangenen Samstag ganz Riehen zur Reise um die Welt ein und bot den Gästen viel Spektakel, Spiel, Spass und Gaumenfreuden. Nach dem Empfang beim «Passbüro» konnte man die einzelnen Kontinente entdecken, wo es Attraktionen vom Surfbrettsimulator (Australien) bis zum Lama-Trecking (Amerika) und von der Hüpfburg bis zum Henna-Tattoo (beides in Afrika) gab. Auch Mini-Roulette konnte gespielt werden und es gab mehrere Möglichkeiten zum Basteln. In Asien konnte man sich im Seidenkostüm mit typisch chinesischem Hut vor einem wundervollen Ornamenttuch ablichten lassen und das ausgedruckte Farbfoto sogleich mitnehmen, in Europa gab es feine Crêpes und in Afrika ein geheimnisvoll-magisches Getränk zu kosten. Überhaupt gab es auf jedem Kontinent etwas ganz Spezielles zu essen oder zu trinken und auf der Bühne vor der Herberge, durch die es auch einige interessante Führungen gab, waren Tänze zu sehen und war Musik zu hören – bis hin zum typisch schweizerischen Schwingen mit Alphornklängen. Auch Petrus hatte seine Freude am bunten und fröhlichen Treiben, denn erst nach Abschluss des Festbetriebs liess er es etwas regnen, zuvor hatte schönstes Schulfestwetter geherrscht.

Fotos: Philippe Jaquet

KORNFELDKIRCHE Musikkabarett für müde Mütter (und Väter)

«Die Mütter on Kur»

rz. Sie balancieren zwischen Wäschebergen und Stimmungstälern, lackierten Fussnägeln und Windpocken, Küche und Bühne, Puschen und Pailetten. Ein gewagter Drahtseilakt, den «Die Mütter» aus Norddeutschland bereits seit 1999 mit Bravour meistern. Seither sind sie in Deutschland Balsam für die gestresste Frauenseele und geben auch den Männern Einblick in die geheimnisvolle Welt des anderen Geschlechts.

Schon bald starten Thea Eichholz, Margarete Kosse und Carola Rink ihre erste Tournee in die Schweiz. Am Freitag, 25. September, dürfen sich Mütter (und Väter) in der Riehener Kornfeldkirche einmal richtig verwöhnen lassen: Vom wunderschönen Satzgesang, von hochkomischen und tiefsinnigen Geschichten mitten aus dem Leben und von Liedern, die das Herz – und oft auch das Zwerchfell – massieren.

In ihrem Musikkabarett geben sie seit Jahren alles. Und nun sind sie einfach reif – reif für die Kur! Es wird ein Kurkonzert der besonderen Art, ein Wellnessprogramm für Geist, Seele und Leib. Und das in allen Lebenslagen: Es braucht nämlich keinen Zirkus im Fitnessstudio, um den Musculus Trapezius in Hochform zu bringen. Da reicht der ganz normale Haushaltswahnsinn! Aber warum machen Frauen immer noch Rückbildung und Männer Fortbildung? Was hat der Blues im Wäschekeller zu suchen? Und überhaupt: Warum klatscht eigentlich zu Hause keiner?

Die wandlungsfähigen Ladies «Die Mütter» begeistern mit spritzigem Humor, abwechslungsreichen Melodien und Liedtexten, die Frauen aus der Seele sprechen. Foto: Sergej Falk

Tickets für das Konzert in der Kornfeldkirche gibt es im Sportgeschäft Cenci oder unter www.die-muetter.ch. Es empfiehlt sich, die Tickets im Vorverkauf zu beziehen, da es wahrscheinlich in Riehen ausverkauft sein wird. Ab 19 Uhr sind die Türen geöffnet, Plätze können ab dann besetzt oder eingenommen werden. Bevor es auf der Bühne losgeht, kann man sich bei einem Glas Prosecco, anderen Getränken und Snacks auf einen lustigen Abend einstimmen.

JUBILÄUM Die Spitex Acura feiert ihr 20-jähriges Bestehen

Acura am Riehener Infomarkt

rz. Mit einem tollen Auftritt am ersten Infomarkt für Senioren und Angehörige im Haus der Vereine vom kommenden Montag feiert die Spitex Acura ihr 20-Jahr-Jubiläum. Was 1995 in Riehen an der Garbenstrasse 23 begonnen hat, ist zu einer anerkannten Seniorenbetreuungs- und Spitexadresse herangewachsen: persönlich, engagiert, flexibel und diskret. Doch vor allem geniessen die Kunden den Vorteil, dass bei der Acura sämtliche Leistungen wie Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft vom gleichen Betrieb mit der gleichen Ansprechperson in der Zentrale erbracht werden. Dies bringt weniger Schnittstellenprobleme und ermöglicht eine höhere Diskretion. Weitere Vorteile sind die langen Einsatzzeiten von 6 bis 21 Uhr während sieben Tagen die Woche, hohe Flexibilität und Kundennähe, Entlastungsdienste für Angehörige, Übergangspflege für komplexe medizinische Fälle, Pikettdienste, Palliative Care und Nachtwachen.

Interessierte Kunden und Angehörige sind eingeladen, am Infomarktstand der Acura vorbeizuschauen und sich über die Dienstleistungen unverbindlich zu informieren. Und es gibt einiges zu gewinnen – vor allem Zeitgutschriften für die Leistungen.

Mitarbeitende der Acura: familiär, kundennah und engagiert. Foto: zVg

«TAG DER DEMOKRATIE» Lörrach erinnert sich am Montag an den Revolutionsmarsch von 1848

Aus Riehen in die Republik von Lörrach

Am 21. September 1848 marschierte der Revolutionär Gustav Struve mit einer rund 50-köpfigen Gefolgschaft von Riehen über die Grenze in Lörrach ein und rief die erste deutsche Republik aus. Sie hielt allerdings nur drei Tage.

Daniel Schaub

Gustav Struve war ein kämpferischer Mann – und um die Konventionen seiner Zeit kümmerte er sich wenig. Dem russischen Beamtenadel entstammend heiratete er unstandesgemäss die unehelich geborene Amalie, mit der er ausgesprochen glücklich wurde und die ihn massgeblich beeinflusste. Immer wieder wurden oppositionelle Zeitschriftenartikel Struves zensiert, er publizierte sie in der Folge in Buchform, für die es im badischen Raum keine Vorzensur gab. Durch verschiedene Mitstreiter wird seine republikanische Einstellung gestärkt – und führt im Spätsommer 1848 in einen «Plan zur Revolutionierung und Republikanisierung Deutschlands».

Der Plan wurde von Struve und seinen Gefolgsleuten in der Nordwestschweiz ausgeheckt. Dorthin hatte er sich nach dem missglückten «Heckerzug», dem ersten Aufstand der Badischen Revolution im Frühjahr 1848, in Richtung Karlsruhe abgesetzt. Ab dem 21. Juli gab er, in Birsfelden wohnhaft, in Basel die Zeitschrift «Deutsche Zuschauer» heraus. Sein Revolutionsplan wurde dadurch schon vorzeitig bekannt, was zur Ausweisung des Ehepaars Struve aus dem Kanton Baselland und zum Umzug nach Rheinfelden führte.

Schnelles und jähes Ende

Entscheidender Auslöser für seinen zweiten Revolutionsversuch war ein Strassenkampf von Aufständischen in Frankfurt am Main am 18. September 1848. Am Abend des 20. September konkretisierten sich die Pläne, am Folgetag nach Lörrach einzumarschieren. Unbewaffnet überschritten Struves Leute um 16 Uhr die Grenze von Riehen nach Stetten – die badischen Zöllner griffen nicht ein. Die bewaffnete Bürgerwehr Lörrachs hatte in Absprache mit Struve am Nachmittag schon Vorarbeit geleistet, wichtige Punkte in der Stadt besetzt und die grossherzöglichen Beamten verhaftet. Um 18 Uhr traf Struve selbst ein, proklamierte in einer flammenden Ansprache auf dem Balkon die deutsche Republik und führte sogleich das Kriegsrecht ein. In seiner historischen Rede forderte er «Wohlstand, Bildung und Freiheit für alle».

Struve erhoffte sich durch Zusammenschlüsse, eine Truppe von rund 10'000 Mann zusammenzubekommen, doch so weit kam es nicht. Der Feldzug, der in der Einnahme Freiburgs im Breisgau enden sollte, war schon am 24. September nach dem Gefecht um Staufen beendet. Zu unkoordiniert war das Vorgehen letztlich, um zum Erfolg führen zu können. Struve wollte sich nach Lörrach zurückziehen, wurde jedoch tags darauf in Wehr festgenommen. Der Struve-Putsch (auch Struwwel-Putsch genannt) hatte ein schnelles und jähes Ende gefunden. Am 30. März 1849 wurde Gustav Struve wegen Hochverrats in Freiburg zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt. Beim dritten badischen Aufstand in der Nacht vom 13. auf den 14. Mai 1849 wurde er aus dem Zuchthaus von Bruchsal befreit.

Nro. I.

Republikanisches

Regierungs-Blatt.

Hauptquartier Lörrach, 22. September 1848.

Inhalt.

1) Aufruf an das deutsche Volk. 2) Dienstanweisung an sämmtliche Bürgermeister. 3) Verfügung über Abgaben. 4) Zollgesetz.

Aufruf an das deutsche Volk!

Der Kampf des Volkes mit seinen Unterdrückern hat begonnen. Selbst in den Straßen der Stadt Frankfurt a. M., am Sitze der ohnmächtigen Centralgewalt und der geschwätzigen konstituirenden Versammlung ist auf das Volk mit Kartätschen geschossen worden. Nur das Schwert kann das deutsche Volk noch retten. Siegt die Reaktion in Frankfurt, so wird Deutschland auf dem sogenannten gesetzlichen Wege furchtbarer ausgesogen und geknechtet werden, als dieses in den blutigsten Kriegen geschehen kann.

Zu den Waffen deutsches Volk! Nur die Republik führt uns zum Ziele nach dem wir streben.

Hoch lebe die deutsche Republik!

Lörrach, den 21. September 1848.

Im Namen der provisorischen Regierung

Gustav Struve.

Der Kommandant des Hauptquartiers:
M. W. Löwenfels.

Der Schriftführer:
Karl Blind.

Gustav Struves «Aufruf an das deutsche Volk» fand in der ersten (und einzigen) Ausgabe des «Regierungs-Blatts» Platz. Fotos: zVg

Hart erkämpfte Demokratie

Am Tag des Putsches in Lörrach, am 21. September 1848, liess der Basler Bürgermeister Felix Sarasin noch am selben Abend die Grenzen zum Grossherzogtum Baden verstärkt bewachen, vor allem jene der Landgemeinden Riehen, Bettingen und Kleinhüningen. Die Bewohner sympathisierten stark mit den badischen Revolutionären und man wollte Waffenlieferungen aus der Schweiz über die Grenze verhindern. In der Folge wurden rund 200 an den Aufständen in Lörrach beteiligte deutsche Flüchtlinge aus Basel verbannt.

Heute erinnert eine Tafel am Lörracher Rathaus an den Revolutionstag des 21. September 1848. «Die Demokratie wurde hart erkämpft und wir müssen uns im Klaren sein, dass sie nicht selbstverständlich ist», betont Lörrachs Oberbürgermeister Jörg Lutz vor dem ersten «Tag der Demokratie», der am kommenden Montag als Jahrestag in Lörrach erstmals gefeiert wird (siehe Kasten). «Denken wir nur an das Deutschland von heute. Erst seit der Wiedervereinigung durch die friedliche Revolution von 1989 leben wir hier alle in gesicherter Demokratie.»

Der deutsche Südwesten gilt als Wiege der Demokratie und Lörrach ist durch die Ereignisse von 1848 ein wesentlicher Teil davon. Trotz vieler Rückschläge konnten sich Freiheit, Demokratie und nationale Einheit durchsetzen – auch dank dem Mut Gustav Struves, am 21. September 1848 in Riehen über die Grenze zu marschieren und seinen Willen durchzusetzen.

Der erste «Tag der Demokratie»

das. Erstmals gedenkt die Stadt Lörrach mit einem «Tag der Demokratie» am 21. September der historischen Ereignisse von 1848 an exakt diesem Datum. Ab 11 Uhr rufen Gustav Struve und Markus Pflüger – beide hoch zu Ross – wie damals zur Revolution auf und führen den Revolutionszug zum Alten Marktplatz in Lörrach. Dort angekommen, setzen sie den Gemeinderat ab und übernehmen die Macht in der Stadt. Die wichtige Revolutionsrede Struves wird durch die Kabarettisten Volkmar Straub und Florian Schröder aus heutiger Sicht interpretiert.

Um 14 Uhr beginnt dann das historische Rahmenprogramm mit einer Führung im Dreiländermuseum zum Thema «Der schwere Weg zur Demokratie: Von der Französischen Revolution bis heute». Parallel dazu bietet Afred Drändle «Mit dem Rad auf den Spuren der Revolutionäre» an. Die Theatergruppe Tempus fugit bringt Leben auf die Strasse, wenn sie um 15 Uhr eine Stadtführung zu «Wege der Revolution – Lörrach an der Strasse der Demokratie» anbietet. Als Waschfrau verkleidet, führt Monika Haller um 15.30 Uhr unter dem Motto «Stadt am Fluss – Von Waschfrauen, Seifensiedern und Halunken» durch Lörrach. Bei der letzten Stadtführung um 16 Uhr zum Thema «Auf der Strasse der Demokratie in Lörrach» zeigt Hubert Bernnat markante Stellen in der Stadt, die bei der Revolution von 1948 eine zentrale Rolle spielten. Zum Abschluss des Tages um 19 Uhr findet eine Podiumsdiskussion zum Thema «Mehr Demokratie wagen. Sorgen Bürgerbeteiligung und Volksbegehren für mehr politisches Engagement?» im Dreiländermuseum statt.

www.loerrach.de/Tag-der-Demokratie

Florian Schroeder und Volkmar Staub interpretieren Gustav Struves Revolutionsrede neu.

Nachtarbeiten auch im September

rz. «Vorerst keine Nachtarbeiten» titelte die RZ in der letzten Ausgabe auf der Frontseite. Dies, weil das Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) in einer Medienmitteilung kommuniziert hatte, dass die bestehenden Werkleitungen in der Aeusseren Baselstrasse, im Abschnitt zwischen Habermatten und Pfaffenloh, bis Mitte Oktober «auf Wunsch der betroffenen Anwohnerschaft» tagsüber erneuert würden. Nun hat sich herausgestellt, dass das BVD zu voreilig informiert hat, denn im September sind durchaus Nachtarbeiten vorgesehen. Und zwar von Sonntagabend, 20. September, bis Freitagmorgen, 25. September, im Abschnitt zwischen Bäumlihof bis Niederholzboden. Die Anwohnerschaft wurde bereits mittels Rundschreiben benachrichtigt.

Ein Tag der Berufung

Besonders, wenn uns die Medien über so viele Menschen berichten, die auf der Flucht sind, wird uns bewusst, wie gut es uns hier geht und wie viel uns geschenkt wird. Den Eidgenössischen Dank-, Buss-, und Bettag können wir deshalb als einen Tag der Berufung empfangen. Eine Berufung, zuerst auf Gott zu hören und uns auf ihn auszurichten, dann eine Berufung, etwas zu tun, für sich selbst, für den Mitmenschen und für die Umwelt.

Wir laden Sie übermorgen Sonntag um 11.15 Uhr im Wenkenpark herzlich zum Dank-, Buss- und Bettag ein, um einen ökumenischen Familien-Gottesdienst mit uns zu feiern. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Franziskus, ebenfalls um 11.15 Uhr, statt. Informationen hierfür können Sie bereits ab Samstagnachmittag unter der Telefonnummer 1600 entnehmen.

Sollte der Gottesdienst im Wenkenpark stattfinden, wird es danach die Möglichkeit geben, das eigene Grillgut zu grillieren. Für Kinder gibt es gratis Schlangenbrot und Ballone von Ballonkünstler Thomas Löliger. Der Posaunenchor Riehen ist für die musikalische Gestaltung zuständig, die Predigt halten Dan Holder, Sr. Doris Kellerhals und Albert Dani. An der Liturgie wirken Tuulikki Mayer und Sr. Iris Neu mit.

Dan Holder, ref. Pfarrer und Albert Dani, Pastoralassistent

Umwelt-Festival heute auch in Basel

rz. Was wir essen, verändert die Ökosysteme unseres Planeten. Was wir tragen, gestaltet die Welt vieler anderer. Am fünften «Filme für die Erde»-Festival von heute Freitag warten nebst sechs unvergesslichen Filmvorführungen und lokalen Nachhaltigkeitsprojekten in jeder der 15 Festivalstädte eine der limitierten gratis DVDs auf die Gäste. In Basel findet das Festival in der Querfeld-Halle an der Dornacherstrasse 192 statt. Die Filme «Inhabit» (11.45 Uhr), «10 Milliarden» (18 Uhr) und «The True Cost» (20.15 Uhr) sind öffentlich und teils kostenlos.

...Wo die Zwerge regieren...

Stift und Papier

Episode 44

mh. Handy, Computer, Tablet, Internet: gehört alles längst zum ganz normalen Leben. Ganz besonders für die Zwerge – was für mich manchmal noch immer schwer zu fassen ist. Telefon mit Wählscheibe? Schreibmaschine? Wecker, der auf dem Nachttisch tickt? Kamera, in die man einen Film einlegt? Das alles haben sie noch nie gesehen. Das «analoge Leben» gibt es nicht mehr.

Dafür gibt es aber das Smartphone. Schon die Kleinsten der Kleinen wissen, wie man es entsperrt und die Kinder-App findet, die Mama oder Papa extra heruntergeladen haben. Und während ich noch völlig fasziniert auf den Bildschirm starre, wenn mich jemand über Facetime anruft, und es lustig finde, meine Gesprächspartner nicht nur zu hören, sondern auch zu sehen, lässt das die Zwerge völlig kalt. Was ist denn so besonders daran, mit dem Götti auf dem Bildschirm zu plaudern, während er am anderen Ende der Welt ist? Das Handy kann ja sowieso alles. Man kann damit jederzeit und überall Musik hören, man kann Fotos und Videos machen (vor allem Letzteres ist besonders beliebt), Filmchen schauen, Spiele spielen und Antworten auf alle möglichen Fragen finden. Wirklich alle.

Während meine Eltern noch zum 24-bändigen Lexikon griffen, um die Frage «Wie gross ist eigentlich ein Condor?» zu beantworten, greife ich heute automatisch zum Handy und habe Sekunden später – Google sei dank – die exakte Antwort parat. Auch «Soll ich heute Gummistiefel anziehen?» wird mit «Ich schau mal kurz» und einem Blick auf die Wetter-App beantwortet. «Wann kommt Papa heute heim?»: Ich sehe im Kalender auf dem Handy nach. «Wie spät ist es?»: Ich aktiviere das Handydisplay. «Warum werfen wir kein Geld in den Billettautomaten?»: Weil ich das Ticket gerade online löse …

Wie weit das Phänomen tatsächlich geht, wurde mir erst gestern schlagartig bewusst, als ich eine denkwürdige Lektion erteilt bekam. Die Zwergenprinzessin langweilt sich gerade. «Darf ich dein Handy haben?», fragt sie irgendwann. «Wozu?», will ich eher pro forma wissen, denn ich nehme an, sie möchte Musik hören. «Ich will schreiben üben», antwortet sie trocken. Ich blicke sie erstaunt an. Sie geht gerade mal seit zwei Wochen in die erste Klasse … «Du willst mit dem Handy schreiben? Wie soll das denn gehen?» – «Ganz einfach: Ich drücke auf die Buchstaben, die ich sehe. Und oben gibt's das Wort.» Sie öffnet die Notizen-App, um es mir zu zeigen. «Siehst du, so geht das viel schneller», erklärt sie stolz, während sie den Titel eines Kinderbuchs nachtippt – Buchstabe für Buchstabe. «Aber so lernst du ja eben nicht SCHREIBEN. Schreiben tut man auf Papier. Mit einem Stift», erkläre ich etwas verstört, aber bestimmt. Da sieht sie mich mit ernstem Blick an und entgegnet: «Mama, also ehrlich. Wann schreibst DU etwas mit Stift und Papier?»

Eltern haben es nicht immer einfach. Denn im Land, wo die Zwerge regieren, gelten besondere Regeln. Ob sie die jemals verstehen lernen? Unwahrscheinlich. Aber es zu versuchen, ist wunderbar!

Aus dem Tagebuch einer Riehener Zwergenmutter …

www.wodiezwergeregieren.com

AKTION 72 STUNDEN Die Pfadi Riehen errichtete im Landauer eine neue Schaukel

Jugendliche machen Kindern eine Freude

Am letzten Wochenende war richtig etwas los in der Schweiz: Im Rahmen der Aktion 72 Stunden verwirklichten 30'000 Kinder und Jugendliche 450 gemeinnützige und innovative Projekte. Die Idee, dass Jugendgruppen innerhalb von nur drei Tagen etwas Gutes für die Gesellschaft tun, stiess somit auf grossen Anklang. Auch die vier Pfadiabteilungen aus Riehen scheuten keinen Aufwand und bündelten ihre Energien, um gemeinsam dem Freizeitzentrum Landauer neue Schaukeln zu ermöglichen.

Am Eröffnungsevent der Region Basel am Donnerstagabend streiften sich 48 Pios und Leiter orangene T-Shirts über, um gemeinsam in das Projekt zu starten. Ziel der Aktion war es, eine neue Schaukel im Freizeitzentrum zu errichten, darunter ein grosses Loch auszuheben und dieses mit Sägespänen zu füllen. Tobias Kohler/Tuck war das ganze Wochenende über im Landauer. Er hatte das Projekt mit dem Freizeitzentrum eingefädelt und führte es nun durch. «Der Gedanke war, die alte Schaukel zu ersetzen, die morsch geworden war und abgerissen werden musste. Der Standort ist perfekt vor allem für die Eltern kleinerer Kinder. Sie können ihre Kinder jetzt wieder im Blick behalten, ohne von der Bank aufzustehen.»

Die Neugestaltung ging nicht ohne Spuren an den Teilnehmern vorbei und kostete einiges an Energie. Anouk Sartorius/Kudu berichtet von schweisstreibender Arbeit: «Die grösste Arbeit war eigentlich das Wegtragen der Erde. Gestern war die Motorschubkarre noch nicht da, da mussten wir alles mit der Handschubkarre aus dem Gelände herausfahren.» Doch die Pios und Leiter genossen die Arbeit und sind sichtlich zufrieden. Viviane Renz/Tauriel und Sophia Stirnadel/Zippo sitzen auf der Bank vor dem Haupthaus und warten aufs Mittagessen. «Es ist gute Stimmung hier. Zum Glück ist gutes Wetter und wir können Musik hören bei der Arbeit. Es ist ein gutes Projekt, weil wir den Kindern eine Freude machen und ihre Eltern hier sitzen können, wo wir jetzt sitzen und ihnen zuschauen.»

Vollbeladene Schubkarren herumfahren ist anstrengend. Deshalb braucht es manchmal eine kleine Pause. Fotos: Tobias Kohler/Tuck

Auch der Spass kam während der ganzen Zeit nicht zu kurz. In Pausen spielten die Pios gemeinsam Blachenvolleyball oder konnten sich an den Resten des Dankesfestes für die Gemeindemitarbeiter, das am Abend vorher stattgefunden hatte, verköstigen. Somit wäre erneut bewiesen, dass Jugendgruppen gemeinsam einiges auf die Beine stellen können. Das «Landi» hat eine neue Schaukel und die Pfadi Riehen ist um ein gemeinsames Projekt reicher. Ein Projekt, das beweist, wie gut die Zusammenarbeit zwischen den Riehener Pfadiabteilungen funktioniert.

Gabriel Müller/Opak, Roman Renz/Aluco

JUBILÄUMSFAHREN Der MSCB feiert seinen 60. Geburtstag

Sich wie richtige Kapitäne fühlen

Das Schaufahren ist besonders für Kinder ein Riesenerlebnis. Foto: zVg

rz. Als einer der ältesten Schiffsmodellbauvereine der Schweiz freut sich der Modell-Schiffbau-Club Basel (MSCB), seinen 60. Geburtstag anlässlich des Jubiläumsschaufahrens im Gartenbad Eglisee zu feiern. Engagierte Modellbauer aus nah und fern stellen morgen Samstag und am Sonntag ihre selbstgefertigten Modelle aus und führen sie vor.

Im grossen Bassin ist reger, fachlich und interessant kommentierter Betrieb von Modellschiffen diverser Sparten. Eine Modellfeuerwehr-Demonstration zu Wasser und zu Land, ein Truck-Diorama, ein Schiffsballspiel und U-Boote sind weitere Attraktionen. Diverse spannende Sonderschauen begleiten das Schaufahren. Die Modellpalette reicht vom einfachen Baukastenmodell bis zum ausgeklügelten Originalnachbau mit vielen Sonderfunktionen sowie von ganz kleinen bis sehr grossen Modellen. Zudem wird es eine Sonderausstellung mit Modellen und Fernsteuerungen aus der Gründungszeit des Vereins geben; einige Modelle werden auf dem Wasser vorgeführt.

Dank des grossen Erfolgs der letzten Jahre wird der MSCB auch dieses Jahr wieder das traditionelle Kinderfahren durchführen, bei dem die «Binggis» das Steuer selber übernehmen dürfen. Jeder Jungkapitän erhält als Erinnerungsstück sein persönliches Modell-Kapitänsbrevet. Für das leibliche Wohl stehen diverse Verpflegungsstände zur Verfügung, der Grillmeister und die Kuchentheke werden die Gäste nicht enttäuschen. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Jubiläumsschaufahren «Sechzig Jahre MSCB». Öffnungszeiten: Samstag, 13–17 Uhr und Sonntag, 10–17 Uhr. Eintritt frei. Verpflegungsmöglichkeit zu familienfreundlichen Preisen. Parkplätze in der Nähe. Weitere Informationen unter www.mscb.ch.

SELBSTHILFEGRUPPE Menschen mit Rheumatoider Arthritis

Leidensgenossen unter sich

Rheumatoide Arthritis ist die häufigste entzündliche Erkrankung und betrifft vor allem die Gelenke. 80'000 Personen in der Schweiz leiden an dieser Krankheit. Dank immer wieder verbesserter Medikamente kann der Krankheitsprozess heute positiv beeinflusst werden. Auch in der Region Basel sind viele junge und ältere Menschen von diesem Leiden betroffen. Über ihr gemeinsames Leiden können sie in einer Selbsthilfegruppe sprechen. Es ist eine fröhliche, aufgeschlossene Gruppe von Leuten aller Altersstufen. Viele Teilnehmer kommen aus Riehen. Zusammen unternimmt man auch Ausflüge, geniesst gemeinsame Nachtessen, den Sommer-Grillplausch oder den «Niggi-Näggi-Hock». Zudem lädt die Gruppe zu wissenswerten Vorträgen ein. Dort erfährt man, wie man mit der unheilbaren Krankheit umgehen kann.

Am Donnerstag, 24. September, findet der nächste Infoabend statt. Und zwar um 18 Uhr im Tally-Weijl-Haus am Marktplatz 5 in Basel. Wir würden uns freuen, Neudiagnostizierte und schon länger an Rheumatoider Arthritis erkrankte Menschen kennenlernen zu dürfen. Weitere Informationen und Anmeldung bei Irmgard Schroth (Tel. 061 601 73 25 oder E-Mail ragruppe.basel@gmail.com).

Beim sommerlichen Grillplausch lässt sich in ungezwungener Atmosphäre über die Krankheit diskutieren. Foto: zVg

Irmgard Schroth, Vorstand Selbsthilfegruppe Rheumatoide Arthritis

KIWANIS CLUB RIEHEN Ausflug mit behinderten Kindern und Jugendlichen auf dem Rhein

Kiwaner auf grosser Fahrt

Der Kapitän der MS Christoph Merian erklärte den jungen Gästen, wie man ein Schiff fährt. Foto: Thorsten Hartmann

Auch in diesem Jahr organisierte der Kiwanis Club Riehen einen Ausflug für Kinder und Jugendliche mit Behinderung. Eingeladen wurden die Gäste von Procap Nordwestschweiz. Kurz vor 11 Uhr ging es mit der MS Christoph Merian bei herbstlichen Temperaturen, aber strahlendem Sonnenschein vom Dreiländereck los in Richtung Rheinfelden. Eingeladen waren Kinder und Jugendliche mit unterschiedlich schweren körperlichen und geistigen Behinderungen und deren Eltern.

Schon vom ersten Moment an durchmischte sich die Gruppe; es wurde diskutiert und neue Freundschaften geschlossen. Martina (16 Jahre) durfte zum ersten Mal ohne Begleitung ihrer Eltern an einem Ausflug teilnehmen und machte sich sofort zusammen mit Remo (19) und Maximilian (16) auf Erkundungstour. Dabei war es für die Kiwaner nicht immer ganz einfach, das Trio nicht aus den Augen zu verlieren. Für Josia (3) war es die erste Schiffreise, zusammen mit seinem Vater wurde in der Schleuse alles genau verfolgt. Florian (18), ein Fan von Motoren, überprüfte die Laufruhe der Schiffsmotoren durch Anlehnen des Kopfes an die Fensterscheibe. Das Angebot des Kapitäns zum Besuch auf der Brücke wurde dankend angenommen und war für alle ein eindrückliches Ereignis.

Für Unterhaltung sorgte der Zauberer und Ballonkünstler Thomas Loeliger aus Riehen, der die unterschiedlichsten Figuren aus Ballonen bastelte. Ob Velo oder Esel – alle Wünsche wurden mit Ballonen erfüllt. Da kam auch der eine oder andere Kiwaner ins Schwärmen und liess sich einen Blumenstrauss künstlerisch gestalten. Am Abend zurück in Basel sah man trotz mittlerweile strömenden Regen nur strahlende Kindergesichter und zufriedene Eltern von Bord gehen.

Der Kiwanis Club Riehen feiert in diesem Jahr ein Jubiläum: Seit vierzig Jahren setzen sich die Mitglieder (Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Geschäftsleute, Führungskräfte und Freiberufler) für das Wohl der Kinder in unserer Region und weltweit ein. Der Geburtstag wurde an einem Wochenendausflug nach Besançon mit Stadtrundfahrt auf der Doubs und anschliessendem Dinner und Übernachtung im Chateau Germigney in Port-Lesney gebührend gefeiert.

Thorsten Hartmann, Kiwanis Club Riehen

Gemeinde Riehen

Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 23. September 2015, 19.30 Uhr im Gemeindehaus
mit Fortsetzung am
Donnerstag, 24. September 2015, 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Traktanden

1. Interpellationen
2. Anpassung der Zonenplanrevision Riehen
   a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 14-18.056.01)
   b) Bericht der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL) (Nr. 14-18.056.02)
3. Erneuter Entscheid über die Zukunft des Kommunikationsnetzes Riehen
   a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 14-18.055.01)
   b) Bericht der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) (Nr. 14-18.055.02)
4. 1. Investitionskredit zur Erstellung eines Doppelkindergartens mit Tagesstruktur an der Paradiesstrasse
   2. Kreditbegehren zur Erstellung eines Provisoriums für Kindergarten und Tagesstruktur auf der Essiganlage
      a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 14-18.054.01)
      b) Bericht der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) (Nr. 14-18.054.02)
5. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Marianne Hazenkamp und Kons. betreffend Weiterführung der Zusammenarbeit der Gemeinde Riehen mit der Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen (GSR) (Nr. 10-14.748.02)
6. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Roland Lötscher und Kons. betreffend Nutzung des Gemeindehausdaches zur Gewinnung von Solarenergie (Nr. 10-14.516.04)
7. Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Thomas Widmer-Huber und Kons. betreffend Nachverhandlungen sowie Evaluation und Beurteilung der Sicherheit in Riehen betr. reduzierter Polizeiwache (Nr. 14-18.562.02)
8. Neue Anzüge
9. Mitteilungen

Der Präsident:
Jürg Sollberger

LEISTUNGSSHOW An diesem Wochenende endet die zwölfte Ausgabe der Auto Basel

350 Neuwagen an der Auto Basel 2015

rz. Bis am Sonntag werden in der Messe Basel anlässlich der 12. Auto Basel noch einmal alle Neuheiten des Automobiljahres 2015 zu sehen sein. Das «Festival der mobilen Faszination» gehört zu den grössten Automessen der Schweiz und bietet mit rund 100 Ausstellern eine Leistungsshow des Nordwestschweizer Autogewerbes. Zu sehen sind auf rund 15'000 Quadratmetern Ausstellungsfläche über 350 Neuwagen und im Innenhof der Messe auch 50 Nutzfahrzeuge.

Neben einer Vielzahl von Fahrzeugen mit Erdgasantrieb werden auch die verschiedensten Modelle mit Hybrid- und rein elektrischem Antrieb vorgestellt. Aussteller aus den Bereichen Tuning, Autozubehör und Dienstleistungen (Versicherungen, Leasinganbieter, Verkehrsverbände usw.) runden die viertägige Ausstellung ab. Im Vergleich zu grösseren Messen bietet die Auto Basel die Gelegenheit, mit fast allen ausgestellten Fahrzeugen Probefahrten durchzuführen. An der seit gestern Donnerstag laufenden Auto Basel 2015 werden rund 25'000 Besucherinnen und Besucher erwartet – der Eintritt in die Messe ist kostenlos.

www.auto-basel.ch

Die Auto Basel ist die grösste Nordwestschweizer Show der Mobilität. Foto: zVg

MOSTAKTION Naturschutzgruppe Riehen lädt morgen Samstag zum Mosten ein

Wie aus Äpfeln Most wird

rz. Bereits zum dritten Mal lädt die Naturschutzgruppe Riehen von Pro Natura Basel zum Erlebnis «Vom Apfel zum Most». Es eignet sich für alle Altersstufen, also auch für die ganze Familie. Wegen des heissen Sommers findet die Mostaktion etwa einen Monat früher als die vergangenen Jahre statt. Die Entstehung von Apfelsaft vom Auflesen der Früchte bis zum Degustieren des fertigen Getränks erleben die Beteiligten nicht nur eins zu eins, sondern legen auch selber Hand an.

Gemostet wird bei jedem Wetter, und zwar hinter dem Biotop im Autäli auf dem Hof der Familie Senn-Cron unter dem Scheunendach (zu Fuss oder mit Velo: am Ende des Wegs In der Au; mit den Öffenlichen Verkehrsmittel: Bus Nr. 35 bis Endstation Inzlinger Zoll; mit dem Auto: Parkplatz beim Zoll Inzlingen und unmittelbar vor der deutschen Grenze Treppe runter, links des Briefkastens von Haus Nr. 320). Mitbringen sollten die Teilnehmer Kessel oder andere Behälter zum Auflesen, Flaschen für den frischen Most sowie Röstiraffel und allenfalls Mostobst vom eigenen Garten zum Verarbeiten. Die Veranstaltung eignet sich auch gut für Kinder in Begleitung und generell für alle Altersstufen.

«Vom Apfel zum Most», Samstag, 19. September, von 14 bis ca. 17.30 Uhr, Hof der Familie Senn-Cron im Autäli, Inzlingerstrasse 320. Anmeldung nicht nötig, freiwilliger Beitrag zur Deckung der Unkosten.

Tatkräftiges Anpacken und bewundernde Blicke: zwei Teilnehmerinnen der letztjährigen Mostaktion. Foto: Sylvia Kammermeier

BETTINGEN Das Erntedank-Wochenende wartet mit vielen Highlights auf

Für das geistige und leibliche Wohl

rz. Als ländlichste Gemeinde im Kanton Basel-Stadt feiert die Gemeinde Bettingen das Erntedankfest vom 25. bis 27. September mit einem vielfältigen Programm. Höhepunkt am Freitagabend ist das Konzert der in Zürich mit italienischen Wurzeln aufgewachsenen Sara Serio. Das Konzert in der Sporthalle beginnt um 20 Uhr. Der Samstagnachmittag steht ganz im Zeichen der Kinder: Sie bauen eine Legostadt und backen Brot auf dem Bauernhof der Familie Gerber. Der Sonntag beginnt um 10 Uhr mit einem Gottesdienst, anschliessend geht der Apfelwettbewerb über die Bühne. Das Mittagessen als «Teilete» und die Einweihung der Legostadt beenden das Bettinger Erntedank-Wochenende.

Wer etwas beitragen möchte, zum Beispiel Früchte, Gemüse oder Blumen aus dem Garten, Konfitüre, Sirup oder Brot, kann seine Köstlichkeiten am Samstag, 26. September, zwischen 9 und 11 Uhr vor der Kirche Bettingen abgeben. Die Gaben können nach dem Gottesdienst gegen Spende mitgenommen werden. Der Erlös kommt dem Heks-Projekt «Familiengärten in Basel» zugute.

Sara Serio und ihre Band treten am kommenden Freitag in der Sporthalle in Bettingen auf. Foto: zVg

Reklameteil

EVP fordert Einsatz für Flüchtlinge

rz. Tagtäglich werden wir in den Medien mit der Not von Flüchtlingen konfrontiert. Die EVP will nicht wegsehen, sondern fordert Massnahmen in Basel und in Riehen. Auch die Bevölkerung soll in die Hilfe für Flüchtlinge eingebunden werden. In einer Interpellation fordert Einwohnerrätin Caroline Schachenmann die Gemeinde Riehen auf, ein Notfallszenario zu erarbeiten, um, falls notwendig, 100 Flüchtlinge aufzunehmen. Die Gemeinde soll sich der Not der Flüchtlinge aktiv stellen. Auch Grossrätin Annemarie Pfeifer setzt sich für ein grösseres Engagement für Flüchtlinge ein. In ihrem Anzug setzt sie auf die Mithilfe der Bevölkerung. Sie fordert den Regierungsrat auf, ein Göttisystem zu lancieren, in dem sich willige Menschen als Coach für einen Flüchtling zur Verfügung stellen, um ihm so mit Rat und Tat beizustehen. Weiter fordert sie die Exekutive auf, die Voraussetzung zu schaffen, damit Privatpersonen Flüchtlinge bei sich aufnehmen können. Und schliesslich fordert sie verstärkte Bemühungen, um die Flüchtlinge in die Arbeitswelt einzugliedern.

ARENA Literarischer Übersetzer Blumenbach im Gespräch

Aus der Werkstatt eines Übersetzers

Spricht über Lust und Last des Übersetzens: Ulrich Blumenbach. Foto: zVg

rz. Bekannt wurde Ulrich Blumenbach durch die Übersetzung des weit über tausend Seiten starken Romans «Infinite Jest» von David Foster Wallace. «Unendlicher Spass», so der deutsche Titel des sprachmächtigen Werkes, brachte Blumenbach den renommierten Heinrich-Maria-Ledig-Rowohlt-Preis ein. Auch die weiteren Veröffentlichungen des früh verstorbenen amerikanischen Kultautors übersetzte Blumenbach, bis hin zu einem bemerkenswerten Buch über Rap-Musik.

Unter anderen übertrug Blumenbach auch die bekannten amerikanischen Autoren Anthony Marra, Joshua Cohen und Jonathan Lethem ins Deutsche. Zuletzt arbeitete er an Truman Capotes erst vor Kurzem entdeckten frühesten Erzählungen, die leider aber noch nicht gedruckt vorliegen. Darin schlüpft Capote in den Kopf eines Schwarzen, der seine Angebetete an einem Samstagabend ausführt, mal schildert er beeindruckend einfühlsam den Tod einer alten Frau, mal liefert er Karikaturen und Burlesken. Ulrich Blumenbach lebt in Basel. Er plaudert im Gespräch mit Wolfgang Bortlik aus dem Nähkästchen des Übersetzers und gibt Einblicke in dessen Werkstatt. Er erzählt von den Kniffligkeiten einzelner Texte, von finanziellen und juristischen Aspekten und von der Zusammenarbeit mit Autoren, Kollegen, Lektoraten und Verlagen. Ein kurzweiliger Abend über Lust und Last des Übersetzens sowie ein allgemeiner Überblick über das literarische Gewerbe kündigt sich an.

Ulrich Blumenbach in der ARENA Literaturinitiative. Moderation: Wolfgang Bortlik. Dienstag, 22. September 2015, 20 Uhr, Kellertheater im Haus der Vereine (Erlensträsschen 3, Riehen). Anschliessend Apéro. Eintritt: Fr. 15.– (Arena-Mitglieder Eintritt frei).

FRAKTIONEN SPD Lörrach und SP Riehen trafen sich

Grenzüberschreitend denken

Die Welt hört schon lange nicht mehr an den Landesgrenzen auf. Probleme müssen im Grossen wie im Kleinen zunehmend grenzüberschreitend gelöst werden: So das Fazit eines Treffens der Parlamentsfraktionen der SPD Lörrach und der SP Riehen.

Fragen des grenzüberschreitenden Ausbaus des Velowegnetzes und des öffentlichen Verkehrs (S6, Bus- und Tramlinien) standen beim Gespräch der beiden Parlamentariergruppen gemäss einer Medienmitteilung ebenso an wie die verbesserte Nutzung der Zollfreistrasse zur Entlastung Riehens vom Durchgsangsverkehr. Beide Fraktionen sind der Meinung, dass kurzfristig eine optimalere Anbindung Lörrachs an die Verkehrsdrehscheibe Grenze mittels verbessertem Buskonzept erreicht werden soll. Zudem soll die S6 im 15-Minuten-Takt verkehren. Ebenso soll ein durchgängiger Veloweg auf der rechten Seite der Wiese erstellt werden. Beide Fraktionen zeigten sich schliesslich besorgt über die völlig ungenügende Sanierung der Grenzacher Kesslergrube durch die BASF und die damit möglicherweise verbundene Gefährdung der Wasserversorgung der ganzen Region.

«Der Gedankenaustausch zwischen den Schwesterparteien soll weiter intensiviert werden. Er dient der gutnachbarlichen Beziehung und der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit», sagten die beiden Fraktionspräsidenten Heinz Oehen und Günter Schlecht.

Prüfungen bei Krav-Maga-Selfprotect (KMS) Riehen

rz. Anfang September fanden in der Turnhalle des Schulhauses Burgstrasse die zweiten Krav-Maga-Prüfungen in diesem Jahr statt. Krav-Maga-Selfprotect ist ein israelisches Selbstverteidigungs-System, das sich in den letzten Jahren einer immer grösseren Popularität erfreut und in Riehen unterrichtet wird. Die neun Schülerinnen und Schüler konnten am Ende der Prüfung von den Instruktoren Patrik Allemann und Thomas Borer die Gratulation zum nächsten Grad entgegennehmen. Stehend (v.l.): Thomas Borer, Sören May, Florian Schneeberger, Dominique Weber, Jörg Burkhardt, Robert Wiecko, Patrik Allemann; kniend (v.l.): Martin Weber, Miriam Schibli, Madelein Rytz, Iris Pantaleoni. Mehr Infos unter www.kravmaga-riehen.ch.

Foto: zVg

MUSIKSCHULE RIEHEN «Der Sardellenkönig träumt» feierte zwei grossartige Aufführungen

Ein Meer von Fischen und (Klang-)Farben

rz. Zum 35-Jahr-Jubiläum der Musikschule Riehen wurde am vergangenen Samstag in der Aula des Niederholz-Schulhauses das instrumentale und vokale Bühnenwerk «Der Sardellenkönig träumt» von Junghae Lee uraufgeführt. Die Produktion wurde von der Musikschule Riehen in Zusammenarbeit mit dem Figurentheater Vagabu, dem Schulhaus Wasserstelzen, dem Kulturbüro Riehen und dem Figurentheater-Festival Basel realisiert.

Das unter anderem im Rahmen der «Education»-Projekte der Abteilung Kultur des Kantons Basel-Stadt grosszügig unterstützte, anspruchsvolle Projekt verkörpert die Vision einer integrativen Zusammenarbeit zwischen Musikschule und Schule, in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit im unmittelbaren Umfeld wirkenden Künstlerinnen, Künstlern und kulturellen Institutionen. Am Projekt sind Schülerinnen und Schüler jeglichen Alters und Niveaus beteiligt. Die Erfahrung des Orchesterspiels, der Klangwelt der Neuen Musik und des Umgangs mit neu entwickelten Instrumenten und Elektronik ist für sie völlig neu.

Führten an der Premiere am Samstag noch leichte Unsicherheiten vor allem bei den Übergängen zu einer etwas langsameren Edition des Stückes, so gewann die zweite Aufführung am Sonntag deutlich an Sicherheit, Tempo, Ausdruckskraft und Dramatik. Die anspruchsvoll komponierte Musik von Junghae Lee konnte nun so richtig ihre ansprechende und suggestive Wirkung entfalten. Freude machte die Einlage einiger verrückter Neuerfindungen wie die Begleitung des Folia-Themas mit einer Singenden Säge durch Corentin Bezençon, die elektronischen Eigenkompositionen von Emanuel Miller und die gekonnte Bespielung des Theremins durch Dario Llardo.

Nach den beiden Aufführungen haben sich die Komponistin und der musikalische Leiter zum Projekt geäussert. Und auch Anne Brugnoni, Leiterin der Musikschule Basel, liess es sich nicht nehmen, allen Beteiligten zu gratulieren:

Mit Bravour meisterten die Schülerinnen und Schüler der Musikschule die schwierige Komposition.

Die Primarschüler des Schulhauses Wasserstelzen erweckten mit ihren Schattenfiguren das Meer zum Leben.

Fotos: Philippe Jaquet

Junghae Lee: *«Die Kinder haben in diesem Projekt wirklich ihr Maximum gegeben, um dieses nicht einfache Stück zu spielen. Diesen grossen Einsatz der Kinder und ihrer Lehrpersonen schätze ich sehr! Hinsichtlich der Einstudierung der «fremden» Klänge, mit denen die Kinder früher wahrscheinlich nie oder nicht in dieser Weise in Berührung gekommen sein dürften, hatte ich den Eindruck, dass sie am Anfang der Einstudierungsphase die Klänge fremd und komisch oder vielleicht auch sinnlos gefunden haben. Zunächst waren sie auch nur komisch und ohne Zusammenhang; es war ein Prozess, die Musik zusammenhängend wahrnehmen und spielen zu lernen.*

Bei den Aufführungen, besonders bei der zweiten, hatte ich dann den Eindruck, dass jeder Schüler selbst diesen Klängen musikalischen und theatralischen Sinn geben und die Musik überzeugend wiedergeben konnte. Sie haben am Ende die Klänge nicht nur gespielt, sondern auch interpretiert. Das begeistert mich sehr!»

Egidius Streiff: *Neue Musik mag sich im ersten Moment schwierig anhören, aber für die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Riehen ist dieser Moment schon ein halbes Jahr her. Sie sind in der Zwischenzeit regelrechte Habitués geworden mit Glissandi, Knallern und wunderbar poetischen Einfällen. Das poetische und dramatische Kinderschattenspiel «Der Sardellenkönig träumt» von Junghae Lee und Christian Schuppli ermöglicht nicht nur das Eintauchen in ein Meer von unerhörten Fischen und (Klang-)Farben, sondern auch das Erkunden von neuen Klängen und Aufgaben, für die Kinder wie auch für das Publikum.»*

Anne Brugnoni: *«Am letzten Samstag hatte ich die Gelegenheit, in die drei Meere des Sardellenkönigs einzutauchen und die Premiere des Stückes ‹Der Sardellenkönig träumt› mitzuerleben. Ich erlebte eine berührende, tiefsinnige Geschichte, dargestellt durch die wunderschönen Schattenfiguren der Riehener Primarschüler und in Klang gewoben durch die Schüler der Musikschule Riehen. Welch ein Effort für alle Beteiligten! Die anspruchsvolle und vielschichtige Musik wurde mit grossem Einsatz zum Klingen gebracht, die Geschichte kam klar, farbig und filigran auf der Leinwand zur Geltung.*

Ich war erstaunt über die grosse Leistung der teilnehmenden Schüler und die Freude, die zum Ausdruck kam, sich mit einer komplexen Partitur auseinanderzusetzen und sich den zeitgenössischen Klängen zu stellen. Kein einfaches Unterfangen, wenn man ein teilweise ungeschultes Publikum in diese Welt mitnehmen möchte. Mein ganz grosser Dank geht an alle beteiligten Lehrpersonen und natürlich an die Komponistin, die sich zusammen auf den Weg gemacht haben, diese komplexe Kompositionsaufgabe in eine stimmigen Aufführung münden zu lassen.»

Die dritte und letzte Aufführung findet übermorgen Sonntag, 20. September, um 11 Uhr im Rahmen des Figurentheater-Festivals Basel in der Aula des Gymnasiums Leonhard statt.

Reklameteil

Der Slogan „Bildung sei unser Schweizer Rohstoff", stimmt so nicht ganz. Gut ausgebildete Fachkräfte auf allen Ebenen, sie sind unser „Rohstoff". Aber, **Bildung wird uns nicht in die Wiege gelegt, sie wird erarbeitet!** Gute Bildung braucht gute, engagierte und zufriedene Lehrerinnen und Lehrer, Lehrmeisterinnen und Lehrmeister und Dozentinnen und Dozenten an Schulen, Berufsschulen, Fachhochschulen und Universitäten. Das kostet Geld.

Politik aus erfahrener Hand

Wir erleben heute, wie zunehmend Arbeitsplätze verloren gehen, in Industrie, Gewerbe und im Dienstleistungssektor. Verlagerungen von Produktion und Dienstleistung in Billiglohnländer sind leider Tatsache. Eine unserer Antworten muss heissen, noch **bessere Bildung und Ausbildung** zu bieten. Da ist auch der Bund gefordert. Wir brauchen eine Bildungsoffensive. Nur so können wir weltweit an der Spitze bleiben. Nur so sichern wir kommenden Generationen Arbeitsplätze, nur so können wir dem bedrohlichen **Fachkräftemangel wirkungsvoll begegnen**.

Für eine Bildungspolitik, welche diesen Herausforderungen gerecht wird und diese Ziele erreichen kann, will ich mich im Nationalrat mit all meinen **Erfahrungen als langjähriger Erziehungsdirektor** im Universitäts- und Bildungskanton Basel-Stadt und Präsident der Schweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz im Nationalrat einbringen.

RZ037833

Christoph Eymann In den Nationalrat LDP LISTE 3

GRATULATIONEN

Brigitte und Gilberto Bartolucci-Lüscher zur goldenen Hochzeit

rz. Morgen Samstag, 19. September, dürfen Brigitte und Gilberto Bartolucci-Lüscher bei guter Gesundheit im Kreis ihrer Kinder und Grosskinder das Fest der goldenen Hochzeit feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht Gesundheit und viel Lebensfreude.

Evelyne und Werner Zeller-Bucher zur goldenen Hochzeit

rz. Am 24. September 1965 haben sich Werner Zeller und Evelyne Bucher das Jawort gegeben. Am kommenden Donnerstag dürfen sie das Fest der goldenen Hochzeit feiern. «Wir haben Freude an unseren Kindern und den vier Grosskindern, wohnen in Riehen, seit wir verheiratet sind, und leben gerne in unserem schönen und grosszügigen Dorf», sagen sie.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht auch für die Zukunft nur das Beste.

Der Mittagsclub sucht Köchinnen

Jeden Donnerstagmittag treffen sich rund 40 ältere, oft hochbetagte Frauen und Männer im Meierhof, dem Gemeindezentrum der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde (ERK) in Riehen-Dorf, zum gemeinsamen Essen und Austausch. Das Menu wird am Vormittag im Wechsel von zwei ehrenamtlichen, aufgestellten Teams zubereitet.

Nun suchen wir für unsere Kochteams zur Ergänzung ungefähr zwei bis drei Personen, die bereit sind, nach den Anweisungen der Teamleiterin beim Vor- und Zubereiten mitzuhelfen. Auch eine Springerin ist uns willkommen. Ebenso wäre ein bestehendes Team, das bereits Erfahrungen im gemeinsamen Kochen gesammelt hat, für uns interessant.

Falls Sie diese Aufgabe interessiert, Sie entsprechend motiviert sind und den kirchlichen Rahmen schätzen, dann melden Sie sich bitte unter monika.koelliker@erk-bs.ch oder Tel. 061 641 64 75.

Monika Kölliker, Sozialdiakonin ERK Riehen-Bettingen

Ab Montag starten die Bewegungswochen

rz. Riehen hat etwas zu bieten – zum Beispiel gesunde Bewegung und Entspannung. Vom 21. September bis 3. Oktober bieten 26 Sportvereine und private Anbieter kostenlose, unverbindliche Schnupperkurse an. Die Gemeinde Riehen organisiert die Bewegungswochen zusammen mit Gsünder Basel.

Vor zwei Jahren fanden in Riehen zum ersten Mal Bewegungswochen mit Gratis-Schnupperkursen statt. Eine Befragung hat damals gezeigt, dass die Angebote rege genutzt und von der Bevölkerung sehr geschätzt wurden. Dieses Jahr wiederholt die Gemeinde Riehen die Bewegungswochen. Zwei Wochen lang können alle, die einen Bewegungs- oder Entspannungskurs ausprobieren möchten, an Schnupperlektionen teilnehmen. Die Teilnahme ist gratis und grösstenteils ohne Voranmeldung möglich.

26 Anbieter und Vereine offerieren über 100 Kurse. Das Programm der Bewegungswochen ist allen Haushalten in Riehen zugestellt worden und findet sich auf der Website der Gemeinde (www.riehen.ch/bewegungswochen) und des Vereins Gsünder Basel, der für Riehen die Bewegungswochen organisiert.

LESERBRIEFE

Dorfkern ist Fehlplanung

Die unebenen Pflastersteine im neuen Riehener Dorfkern erschweren es Menschen in Rollstühlen, mit Gelenkbeschwerden und Blindenstöcken sowie Damen mit elegantem Schuhwerk, ins Dorf zu gelangen. Wir haben es mit einer teuren Riehener Fehlplanung zu tun.

Heinrich Ueberwasser, Grossrat SVP

FREIZEIT Slow Up 2015 – der autofreie Erlebnistag für Jung und Alt mit neuem Riehener Festplatz

Der Slow Up Basel-Dreiland streift das Dorfzentrum

Am Slow Up Basel-Dreiland vom kommenden Sonntag werden auf gut sechzig Kilometern autofreier Strecke Zehntausende erwartet. Wegen der Dorfkernumgestaltung wurde der Riehener Festplatz verlegt.

rs. Wenn der Slow Up am kommenden Sonntag zwischen 9 und 17 Uhr zum neunten Mal durch Riehen rollt, wird er nicht ganz ins Riehener Dorfzentrum vorstossen können, weil in Schmiedgasse und Webergässchen noch die letzten Arbeiten an der Dorfkernumgestaltung laufen. So befindet sich der Riehener Festplatz diesmal nicht im Gebiet Schmiedgasse/Wettsteinstrasse/Webergässchen, also mitten im Zentrum, sondern knapp daneben, nämlich an der Verzweigung Rössligasse/Oberdorfstrasse und im benachbarten Hof der Musikschule Riehen. Das wird auch Einfluss auf das Essensangebot am Riehener Streckenteil haben. Mit Ausnahme der Abkürzung von der Schmiedgasse via Wendelinsgasse in die Rössligasse bleibt die Route durch Riehen gleich wie im letzten Jahr – und vermag OK-Chef Wendel Hilti nach wie vor nicht zu befriedigen. «Leider ist es immer noch nicht gelungen, die Zollfreistrasse als Verbindung zwischen Lörrach und Weil für den Slow Up zu öffnen», bedauert er und hofft, im nächsten Jahr im Zusammenhang mit einer Erweiterung der Route auf Lörracher Stadtgebiet eine bessere Verbindung nach Weil zu finden. Denn problematisch sei auch die Benutzung des bei Sonntagsspaziergängern sehr beliebten Wiesengriener am linken Ufer der Wiese und des nur über einen Mergelweg erreichbaren Erlenstegs Richtung Weil.

Höhepunkte in Weil, Saint-Louis und Basel

Dafür bietet die 20-Kilometer-Schleife durch Riehen andere Höhepunkte: die Fahrt durch Weil am Rhein über breite Hauptstrassen, eine grosszügige Linienführung durch Saint-Louis sowie der Heuwaageviadukt mit dem anschliessenden Nauentunnel und die Unterquerung der Schwarzwaldallee in Basel zum Beispiel. Und wie stets in den vergangenen Jahren besteht der Slow Up Basel-Dreiland aus drei einzeln oder zusammenhängend befahrbaren, jeweils rund zwanzig Kilometer langen Schleifen, die auch durch Birsfelden, Muttenz, Pratteln, Augst, Kaiseraugst, beide Rheinfelden, Herten, Wyhlen und Grenzach führen. Der Hauptfestplatz befindet sich nach wie vor auf dem Sportplatz Rankhof.

Die Route durch Riehen beginnt beim Gymnasium Bäumlihof (Gotenwegli) und führt von dort via Veloweg, Bluttrainweg, Römerfeldstrasse, Kohlistieg, Grenzacherweg, Eisenbahnweg, Schützengasse und Mohrhalddenstrasse in die Schmiedgasse und dann, wie schon erwähnt, ausnahmsweise durch die Wendelinsgasse in die Rössligasse. Von dort geht es, wie erstmals letztes Jahr, via Oberdorfstrasse, Spittlerwegli, Steingrubenweg und Stettenweg nach Lörrach und von Lörrach her kommend der Wiese entlang zum Erlensteg.

Buslinien werden umgeleitet

Vom Slow Up tangiert ist am kommenden Sonntag auch der Verkehr diverser Buslinien in Riehen. Die Buslinie 31 Richtung Claraplatz fährt von 8 bis 18 Uhr nicht durch die Grenzacherstrasse, sondern via Bahnhof Niederholz und Drei Linden zum Tinguely Museum.

Die Kleinbusse der Linie 34 werden von 9 bis 18 Uhr ab Otto Wenk-Platz via Schäferstrasse, Wasserstelzenweg, Morystrasse, Talweg, Grenzacherweg, Unterm Schellenberg und Mühlestiegstrasse zur Bettingerstrasse umgeleitet. In der Gegenrichtung kürzen die umgeleiteten Kleinbusse durch die Hackbergstrasse und den Vierjuchartenweg ab. Auf der Umleitungsstrecke werden die ordentlichen Haltestellen sowie diverse Ersatzhaltestellen bedient. Die Haltestellen Schmiedgasse und Riehen Bahnhof werden durch die Kleinbusse der Linie 34 nicht bedient.

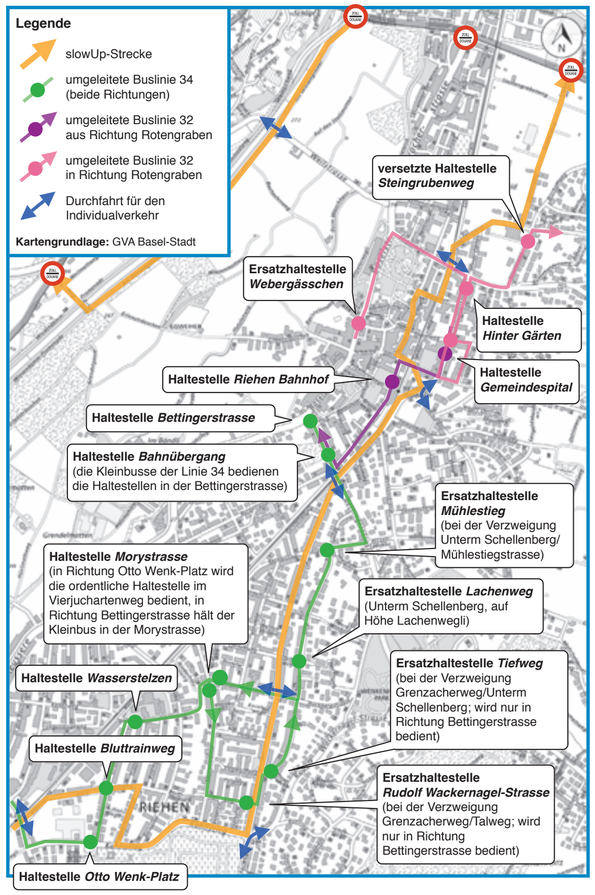
Die Buslinie 32 aus Richtung Rotengraben wird von 9 bis 18 Uhr durch die Schmiedgasse und Bahnhofstrasse zur Bettingerstrasse umgeleitet, von wo die Busse wieder normal Richtung Bettingen fahren. Die Haltestellen Schmiedgasse, Webergässchen und Riehen Dorf werden nicht bedient.

Dafür bedient die umgeleitete Buslinie 32 die Haltestelle Riehen Bahnhof. In Richtung Rotengraben fährt die Buslinie 32 die Ersatzhaltestelle Webergässchen an und folgt dann der Baselstrasse bis zur Inzlingerstrasse. Die Haltestellen Hinter Gärten und Gemeindespital werden weiterhin bedient.

RZ037806

Viel Spass
beim slowUp 2015!

LokaleAgenda21 Riehen
Projekte für die nachhaltige Entwicklung von Riehen.
www.la21riehen.ch



Wichtige Informationen für die Anwohner

Im Streckenbereich ist von 8 bis 18 Uhr **keine Zu- und Wegfahrt möglich.** Falls Sie an diesem Tag Ihr Motorfahrzeug benötigen, empfehlen wir Ihnen, das Fahrzeug vorgängig ausserhalb des Streckenbereichs abzustellen.
In gewissen Strassen müssen **Parkplätze aufgehoben** werden. Bitte beachten Sie die entsprechenden Schilder. Nicht entfernte Fahrzeuge werden durch die Polizei abgeschleppt.
Die gesperrte Strecke kann via Rauracherstrasse, Vierjuchartenweg/Hackbergstrasse, Bettingerstrasse oder Inzlingerstrasse gekreuzt werden. Die Zu- und Wegfahrt zum oberen Eingang des Friedhofs Hörnli ist via Rudolf Wackernagel-Strasse möglich.
Wegen der Baustelle können Autos am Unterm Schellenberg 130 – 207 nicht kreuzen. Die Sackgasse wird durch Verkehrsdienst geregelt. Anwohner sind gebeten, die Strasse vorsichtig zu befahren.
Weitere Details können der Karte nebenan entnommen werden.
Es ist uns ein Anliegen, die Behinderungen möglichst gering zu halten. Entlang der Strecke sind zahlreiche Verkehrskadetten und Helfer im Einsatz, die dafür sorgen, dass alle sicher ans Ziel kommen. Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen gute Fahrt.

Verein Slow Up Basel-Dreiland
Wendel Hilti, Geschäftsführer

Fotos: Véronique Jaquet (1), Philippe Jaquet (5)

slowUp Basel-Dreiland
20. September 2015, 10-17 Uhr

Patronage: ETR Eurodistrict Trinational de Bâle / TEB Trinationaler Eurodistrict Basel

Regio Basiliensis

- Bahnhof I Gare
- Schiffstation I Embarcadère
- Parking
- slowUp Information
- WC I Toilettes
- SportXX Garage Reparaturservice
- Sanitätsposten I Infirmière
- Rent a Bike Mietservice
- Grenzübergang I Douane
- Festplätze I Verpflegungsmöglichkeiten, Places festives I possibilités de restauration

Notfallnummer I Numéro de secours 0041 (0)61 283 00 00

Verein slowUp Basel-Dreiland
Therwilerstrasse 37, CH 4054 Basel
Tel. 0041 61 283 00 00, slowUp@basel-dreiland.ch
August 2015 / Änderungen vorbehalten

slowUp

Sonntag
20. September
10 - 17 Uhr

Basel-Dreiland

www.slowUp.ch

OFFENE STELLEN

Gemeinden Bettingen und Riehen

Gemeindeschulen Bettingen und Riehen

Fachperson Betreuung

Schulkinder unterrichten und fördern können Sie in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Wir suchen ab **sofort** am Primarstufenstandort Wasserstelzen eine

Fachperson Betreuung ca. 36%
Arbeitszeit: Mo/Mi/Do/Fr 8.00–12.15 Uhr und 1 Nachmittag von 14.00–16.00 Uhr (entsprechen ca. 41% während 40 Schulwochen pro Jahr)

Aufgabenbereich:
- Qualifizierte Begleitung von Kindern mit zusätzlicher Unterstützung in einer Integrationsklasse
- Integrative Mitarbeit
- Zusammenarbeit mit den Eltern
- Teilnahme an Team- und Schulsitzungen

Voraussetzungen:
- Ausbildung als Fachperson Betreuung (FaBe) oder gleichwertige Ausbildung
- Bereitschaft, unterrichtsbegleitend integrativ und individuell zu fördern
- Freude am Umgang mit Kindern und an der Elternzusammenarbeit

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in enger Zusammenarbeit mit Lehrpersonen, Fachpersonen und der Schulleitung.
Ist Ihnen vernetztes interdisziplinäres Arbeiten mit Fachstellen und eine gute Kooperation mit Eltern wichtig, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Barbara Schmid, Schulleiterin Primarstufe Wasserstelzen, Tel. 061 606 92 21.

Besuchen Sie unsere Homepage: www.riehen.ch

RZ037829

FDP
Die Liberalen

Freiheit, Gemeinsinn, Fortschritt.

RZ037515

Am 18. Oktober 2015 in den Nationalrat.
Aus Liebe zu Basel.

Christian Egeler | Daniel Stolz | Stephan Mumenthaler | Nadine Gautschi | Christophe Haller

AHV-IV
Fr. 15.–
Haarschnitt
vom Coiffeurmeister
Tel. 061 692 82 60
RZ037479

Hecken schneiden
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch
RZ035343

Mitten im Dorf – Ihre ...
RIEHENER ZEITUNG

Schreiner
übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23
RZ037555

Schreiner-/Holzarbeiten
fachm. Instandhaltungsarbeiten an Haus und Hof
Sichtschutzwände, Bedachungen
und vieles mehr
Zuverlässig, sauber und preisgünstig
Gerne beraten wir Sie ..!
Natel: 077-464 95 27 oder 0049 171 540 34 85
GREENWORK, Basel-Stadt, Baselland
RZ035299

Junger, freundlicher Mann, hilft Ihnen bei Arbeiten im Garten und Haus.
Günstiger Ansatz.
Telefon 076 714 53 53
RZ037596

www.riehener-zeitung.ch
RIEHENER ZEITUNG

RZ037809

TAGESFAMILIEN BASEL-STADT

BETREUUNG VON KINDERN AB 3 MONATEN BIS 14 JAHREN.

FAMILIÄR, KONSTANT, FLEXIBEL. KANTONALE BEITRÄGE MÖGLICH.

WWW.TAGESFAMILIEN.ORG
061 260 20 60
RZ036897

RZ037429

RZ037808

BOGENSCHIESSEN Weltcupturnier in Medellín (Kolumbien)

Fliegende Pfeile im ewigen Frühling

Die Riehener Bogenschützen Florian und Adrian Faber am Weltcupturnier von Medellín im Einsatz Foto: zVg World Archery

Am letzten Samstag flogen die zwei Riehener Bogenschützen Adrian und Florian Faber nach Medellín, Kolumbien, zum vierten und letzten Weltcupturnier der Saison. Dort trafen sie sich mit drei weiteren Schützen, welche die Schweizer Delegation vervollständigten. Thomas Rufer bildeten zusammen mit den Faber-Brüdern das Recurve-Männerteam der Schweiz, ausserdem waren die Recurve-Schützinnen Nathalie Dielen und Valentine De Giuli mit von der Partie.

Die beiden Brüder akklimatisierten sich schnell. Es herrschte frühlingshaft schönes Wetter, wie in Medellín das ganze Jahr hindurch üblich. In der Qualifikation belegte Florian Faber mit einem durchschnittlichen Resultat von 644 Punkten den 49. Platz. Adrian Faber hatte nach eigenem Gefühl keine schlechten Schüsse. «Die Pfeile wollten einfach nicht ins Zentrum der Scheibe», klagte er. Mit 622 Punkten blieb er deutlich unter seinen Möglichkeiten und erreichte damit den 68. Rang in der Qualifikation. Thomas Rufer kam auf Platz 35, Valentine De Giuli auf Platz 41 und Nathalie Dielen Platz auf 51.

In den Finals traf Florian Faber zuerst auf den Brasilianer Daniel Rezende Xavier, den er mit einer sehr guten Leistung 6:2 besiegte. Sein zweiter Gegner war deutlich stärker – es handelte sich um den letztjährigen Weltcup-Gesamtsieger Brady Ellison. Trotz starker Leistung musste sich Florian Faber gegen den erfahrenen US-A merikaner mit 1:7 geschlagen geben. Das bedeutete für den jungen Riehener Platz 33, seine bisher beste Weltcupplatzierung.

Adrian Faber musste gegen den ebenfalls jungen Ecuadorianer Jose Alvarez an den Start. Auch hier gelangen ihm keine Zehner, was ihn den Sieg im 1/48-Final kostete (3:7). Thomas Rufer kam wie Florian Faber in die 1/24-Finals, wo er gegen einen Spanier ausschied. Als Beste der Schweizer Delegation schloss Valentine De Giuli auf dem 17. Platz ab, Nathalie Dielen verlor ihr erstes Match gegen eine Chinesin. Das Herrenturnier gewann der Chinese Xing Yu vor dem Koreaner Im Dong Hyun und dem Holländer Rick van der Ven.

Im Mannschaftswettbewerb belegten die Schweizer Herren den 15. Platz in der Qualifikation und mussten gegen die USA antreten. Das Match endete mit 1:5 für die USA. Turniersieger wurde Korea vor China und den USA.

Neue Instruktoren für TKD Riehen

rz. Unter der Leitung von SWISS Taekwondo wurde an drei Wochenenden in Magglingen eine Instruktoren-Ausbildung durchgeführt. Daran teilgenommen haben von der Taekwondo-Schule Riehen Schulleiter Daniel Liederer (4. Dan) und Maria Gilgen (2. Dan), hier im Bild mit ihren Diplomen. Beide konnten am Abschlusswochenende ihr Zertifikat aus den Händen von SWISS-Taekwondo-Präsident Abdenbi Amhand entgegennehmen.

Schwerpunktthemen der Ausbildung waren der taktische Wettkampf, Krafttraining, Pomsae (Formenlauf), Selbstverteidigung, Sporternährung, Breitensport sowie das Thema «SWISS Olympic Ethik», das in nächster Zeit in der Taekwondo-Schule Riehen eine grosse Rolle spielen wird. Foto: zVg

HANDBALL Regionalmeisterschaft Junioren U15

Geglückter Auftakt trotz Minikader

Auf den letzten Drücker hatte man es bei Handball Riehen geschafft – zum Start der U15-Juniorenmeisterschaft standen acht lizenzierte Spieler auf der Kaderliste. Leider für das Startspiel nicht zur Verfügung stand Hannes Lötscher, der nach einem Unfall verletzt war. Zum ersten Spiel traten die Riehener in der Sporthalle Rankhof beim RTV Basel an – bevor die «Grossen» ihr Nationalliga-A-Heimspiel gegen Stäfa hatten.

Die Riehener begannen nervös und der RTV konnte mit zwei Toren in Führung gehen. Die Riehener waren im Abschluss zunächst zu harmlos. Sämi Knüsel verkürzte auf 2:1 und nach zwei weiteren RTV-Toren traf Carl Kohler zum 4:2. Nach einem Siebenmeter stand es 5:2 und wenig später trotz einem Tor von Marino Guerra 6:3.

Nach einem Timeout fingen sich die Riehener auf und konnten dank zwei Toren von Marino Guerra und einem schönen Kreisläufertor von David Hamel das Resultat bis zur Pause auf 6:6 ausgleichen. Zum Riehener Team gehörten auch Anna Gubler und Anouk Lauenstein, die auf den Flügelpositionen einen schweren Stand hatten, aber ihre Arbeit sehr gut machten, und Torhüter Peter Lötscher.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit konnten die Riehener erstmals in Führung gehen, doch der RTV glich umgehend aus. Nach dem 7:8 durch Carl Kohler kam die grosse Zeit von Peter Lötscher, der fast alles hielt, was auf sein Tor kam. Für die Riehener Tore Nummer neun und zehn war wieder Marino Guerra besorgt. Noch einmal konnte der RTV verkürzen, doch mit einem wunderschönen Tor von Sämi Knüsel stand das Schlussresultat von 9:11 für Riehen fest, dachte man. Abends musste Trainer Daniel Bucher im Internet feststellen, dass dort nicht 9:11 für Riehen, sondern 10:9 für RTV eingetragen war. Der Grund: der RTV-Trainer hatte das Resultat irrtümlich falsch gemeldet. Inzwischen wurde das offizielle Resultat auf 9:10 für Riehen korrigiert. Die U15-Junioren von Handball Riehen suchen dringend Mitspieler oder Mitspielerinnen mit Jahrgang 2002, denn auch wenn Hannes Lötscher wieder gesund ist, ist das Kader noch sehr schmal. Wer Lust hat, kann zum Schnuppern vorbeischauen. Das Team trainert jeweils montags, 18–20.30 Uhr, in der Sporthalle Niederholz. *Daniel Bucher*

Teamfoto von HB Riehen mit Marino Guerra, Anouk Lauenstein, Peter Lötscher, Sämi Knüsel, Carl Kohler, Anna Gubler und David Hamel. Foto: zVg

RTV Basel – Handball Riehen 9:11 (6:6)

Sporthalle Rankhof. – Handball Riehen: Peter Lötscher; Anna Gubler, Marino Guerra (5), David Hamel (1), Sämi Knüsel (2), Carl Kohler (3) Anouk Lauenstein. – Trainer: Daniel Wehrli/Daniel Bucher.

UNIHOCKEY Frauen Kleinfeld-Schweizer-Cup

Im Cup erneut eine Runde weiter

Im Rahmen der Sechzehntelfinals des Kleinfeld-Schweizer-Cups der Frauen traf der letztjährige Halbfinalist UHC Riehen auswärts auf die Murgenthal Tigers – ein bekannter Gegner, den es nicht zu unterschätzen galt. Das erste Drittel war noch keine Minute alt, schon konnte Murgenthal mit einem geschickt ausgenutzten Gegenschlag und schönem Abschluss in Führung gehen. Die Riehenerinnen brauchten acht Minuten, um auszugleichen, doch nur zehn Sekunden später lag Murgenthal wieder vorne und erhöhte kurz darauf auf 3:1. Die Riehenerinnen hatten nun ihre Startschwierigkeiten überwunden und glichen den Spielstand nach zehn Minuten auf 3:3 aus. In der 12. Minute erzielte Murgenthal das 4:3, das bis zur ersten Pause hielt. Das Startdrittel war geprägt von zahlreichen Zweikämpfen. Riehen hatte es mit einem Gegner zu tun, der den Körperkontakt nicht scheute.

Mit dem Ziel, das Spiel in die Hand zu nehmen, gingen die Riehenerinnen ins zweite Drittel und glichen nach knapp einer Minute zum 4:4 aus. Eine weitere Minute später ging Riehen erstmals in Führung und konnte diese gleich auf 4:6 ausbauen. Die Antwort von Murgenthal kam postwendend. Nur wenige Minuten später entschied der Unparteiische aufgrund eines vermeintlich zu harten Zweikampfes auf eine Zweiminutenstrafe gegen Riehen. Gegen Ende dieser Unterzahlsituation mussten die Riehenerinnen das 6:6 hinnehmen. In der 34. Minute erzielten die Riehenerinnen gleich drei Tore und lagen nun mit 6:9 vorne und nach einem Gegentor kurz vor Drittelsende ging es beim Stand von 7:9 in die zweite Pause.

Im dritten Drittel zeigte sich der Kampfgeist der Riehenerinnen. Sie hielten in den harten Zweikämpfen stand, konnten dank kühlem Kopf und harmonischem Zusammenspiel weitere Tore erzielen und ihre Führung deutlich ausbauen. Eine 7:11-Führung wurde dann bis zur 55. Minute konsequent verteidigt. Kleine Fehler ermöglichten Murgenthal gegen Ende zwei Tore innert kürzester Zeit und in den Schlussminuten agierte Murgenthal wann immer möglich mit einer vierten Feldspielerin und ohne Torhüterin, jedoch ohne Erfolg. Die Riehener Verteidigung war zu stark und der Riehener Siegwille zu gross. Mit einem 9:11-Erfolg qualifizierten sich die Riehenerinnen für die Ligacup-Achtelfinals. *Norina Reiffer*

Murgenthal Tigers – UHC Riehen 9:11 (4:3/3:6/2:2)

Unihockey, Frauen, Kleinfeld-Schweizer-Cup (Ligacup), Sechzehntelfinals. – UHC Riehen: Rebecca Junker (Tor); Vera Fries, Susanne Hubler, Stéphanie Heeb, Jacqueline Brunner, Aline Hermann, Louisa Meya, Martina Gilgen, Leonina Rieder, Norina Reiffer.

MOUNTAINBIKE Jugendförderung beim Velo-Club Riehen

Die Riehener Mountainbike-Jugend rockt

Im April 2014 gründete der Velo-Club Riehen die Sparte «MTB-Jugend», um der Nachwuchsförderung gerecht zu werden. Mit Jugendleiter Marco Bisonni ist mittlerweile eine bis zu zehnköpfige Gruppe aus 9- bis 14-jährigen Bikern gewachsen, die in wöchentlichen Trainings den Bikesport von Grund auf erlernen. Nebst Fahrtechnik werden auch die Themen Materialkunde, Reparaturen und Sicherheit an die Jugendlichen aus Riehen, Basel und Lörrach vermittelt. In ihrer Jugendsprache sagen sie nicht trainieren, sondern man «rockt» – besonders, wenn die einzige Bikerin den Jungs regelmässig zeigt, wie man schnell den Berg hochkommt.

In den Trainings werden die technischen und konditionellen Fähigkeiten spielerisch gefördert und rund um Riehen mit Naturerlebnissen verbunden. Die leistungsorientierten Fahrer, die sich bei den Anstiegen duellieren und technisch begabt den Berg hochrocken, um anschliessend die technisch anspruchsvollen Abfahrten gekonnt zu meistern, unterstützen die selbsternannten Genussbiker mit allerlei Tipps, um zu einem tollen Team zu gehören.

Gute Stimmung beim Fototermin der Mountainbike-Nachwuchsgruppe des Velo-Clubs Riehen. Foto: zVg

Jugendliche zwischen neun und vierzehn Jahren sind zum «rocken» herzlich eingeladen, um die humorvolle MTB-Gruppe zu ergänzen. Wer weiss, vielleicht entwickelt sich in den nächsten Jahren ein neuer Nino Schurter oder eine neue Katrin Leumann. *Bruno Wirz*

SPORT IN KÜRZE

Siebenpfund und Indlekofer mit persönlichen Bestzeiten

Joël Indlekofer, hier am Chrischonalauf, lief in Nottwil persönliche Bestzeit. Foto: Rolf Spriessler-Brander

rz. Mit Noah Siebenpfund und Joël Indlekofer hatten sich zwei Athleten des TV Riehen für den Schweizer Final der «Mille Gruyère» qualifiziert, einem nationalen Nachwuchsprojekt im 1000-Meter-Lauf auf der Bahn. Beide Riehener erreichten am vergangenen Sonntag in der Sport Arena Nottwil persönliche Bestzeiten. Naoh Siebenpfund lief bei den Knaben mit Jahrgang 2000 in 2:54.64 knapp unter seine bisherige Bestmarke und belegte den 14. Rang. Joël Indlekofer (Jahrgang 2002) pulverisierte seine Bestleistung regelrecht auf 3:03.84 und durfte sich über den 15. Platz freuen. Für die Vereine beider Basel gab es zwei Kategoriensiege durch Million Habtu (BTV Sissach/LGO) bei den zehnjährigen Knaben und Gian Pichler (SC Liestal) bei den elfjährigen Knaben.

Leichtathletik, Mille Gruyère, Schweizer Final, 13. September 2015, Sport Arena Nottwil

Knaben. M15 (Jg. 2000): 1. Nicolas Pracht (LR TV Appenzell) 2:43.29; 14. Noah Siebenpfund (TV Riehen) 2:54.64. – **M14 (Jg. 2001):** 1. Silas Zurfluh (TSV Steinen) 2:43.33; 12. Matteo Ilija Sagolj (TV Muttenz) 2:54.89. – **M13 (Jg. 2002):** 1. Nathan Wanner (CA Sion) 2:51.83; 15. Joël Indlekofer (TV Riehen) 3:03.84. – **M12 (Jg. 2003):** 1. Eno Klug (TV Meiringen) 2:57.56; 12. Lasse Richert (LC Fortuna Oberbaselbiet) 3:14.67. – **M11 (Jg. 2004):** 1. Gian Pichler (SC Liestal) 3:05.86; 15. Fabian Klaus (BTV Sissach/LGO) 3:26.07. – **M10 (Jg. 2005):** 1. Million Habtu (BTV Sissach/LGO) 3:11.54; 20. Loris Erni (LC Fortuna Oberbaselbiet) 3:39.01.

Mädchen. W15 (Jg. 2000): 1. Delia Sclabas (Gerbersport) 2:47.64; 21. Michelle Handschin (LC Fortuna Oberbaselbiet) 3:29.21. – **W14 (Jg. 2001):** 1. Agnès McTighe (CS 13 Etoiles) 2:49.41; 4. Ingrid Eckhardt (LC Fortuna Oberbaselbiet) 3:02.24, 13. Selina Amsler (LC Therwil) 3:14.14, 14. Ana Debelic (OB Basel) 3:14.40, 15. Lara Lächele (LC Therwil) 3:14.76. – **W13 (Jg. 2002):** 1. Laura Giudice (Gerbersport) 2:52.99, 2. Antje Pfüller (LC Fortuna Oberbaselbiet) 2:54.40; 5. Shirley Lang (TV Muttenz) 3:07.33, . – **W12 (Jg. 2003):** 1. Valentina Rosamilia (BTV Aarau) 3:04.40; 11. Amélie Reiser (OB Basel) 3:22.57, 16. Elena Reimer (LC Therwil) 3:24.27. – **W11 (Jg. 2004):** 1. Jael Berchtold (TV Spiez) 3:12.37; 11. Michelle Bossart (OB Basel) 3:26.13, 18. Judith Erni (LC Fortuna Oberbaselbiet) 3:30.34. – **W10 (Jg. 2005):** 1. Anja Dubler (Biel/Bienne Athletucs) 3:22.00; 5. Lisa Maria Oser (LC Therwil) 3:32.31, 14. Zora Martin (OB Basel) 3:43.56.

Fussball-Resultate

3. Liga, Gruppe 1:
FC Oberdorf – FC Riehen I 2:1

3. Liga, Gruppe 2:
FC Amicitia I – FK Beograd 3:1

3. Liga, Gruppe 3:
SC Binningen II – FC Amicitia II 2:1
FC Amicitia II – FC Aesch II 3:2

4. Liga, Gruppe 2:
FC Riehen II – FC Arisdorf 0:4

4. Liga, Gruppe 5:
FC Amicitia III – FC Dardania 2:7

Senioren 30+, Basler Cup, 1/16-Finals:
FC Amicitia – FC Aesch 2:4

Senioren 30+, Regional, Gruppe 1:
BCO Alemannia – FC Amicitia 1:0

Senioren 40+, Regional, Gruppe 1:
SV Augst – FC Amicitia 1:5

Senioren 50+, Gruppe 1:
FC Riehen a – FC Kaiseraugst 17:1
FC Lausen 72 – FC Riehen a ff 3:0

Senioren 50+, Gruppe 3:
FC Riehen b – FC Nordstern b 0:0
FC Black Stars – FC Amicitia 5:3
FK Beograd – FC Riehen b 6:2
FC Amicitia – VfR Kleinhüningen 7:2

Junioren A, Promotion:
FC Amicitia a – FC Pratteln 6:0

Junioren B, Basler Cup, Sechzehntelfinals:
FC Amicitia – BCO Alemannia 2:1

Junioren B, Promotion:
FC Bubendorf – FC Amicitia 1:3

Junioren C, Basler Cup, Sechzehntelfinals:
FC Oberwil – FC Amicitia 0:4

Junioren C, Promotion:
FC Amicitia a – FC Concordia 1:5

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:
FC Amicitia b – SC Steinen Basel 7:0

Junioren D/9, Promotion:
FC Amicitia a – FC Rheinfelden a 5:2

Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:
FC Amicitia b – SV Muttenz c 7:5

Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2:
FC Amicitia c – SC Steinen Basel a 1:15

Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 2:
FC Amicitia d – Old Boys f Mädchen 6:0

Fussball-Vorschau

Basler Cup, Sechzehntelfinals:
Sa, 19. September, 17 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia (3.) – FC Rheinfelden (2.)

Senioren 30+, Regional, Gruppe 1:
Sa, 19. September, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – SV Sissach

Senioren 50+, Gruppe 1:
Sa, 19. September, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amcitia – SV Sissach

Junioren A, Promotion:
Sa, 19. September, 20 Uhr, Tannenbrunn
SV Sissach – FC Amicitia a

Junioren B, Promotion:
Sa, 19. September, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – BSC Old Boys b

Junioren E, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 19. September, 12 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Liestal a

Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 4:
Sa, 19. September, 12 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia c – FC Türkgücü b

Handball-Vorschau

Junioren MU15, Gruppe A, Qualifikation:
Sa, 19. September, 14 Uhr, Niederholz
Handball Riehen – HSV Schopfheim II

Männer, 4. Liga, Gruppe A, Qualifikation:
Sa, 19. September, 15.30 Uhr, Niederholz
Handball Riehen – Big Ben Club

Leichtathletik-Resultate

LMM-Final, 12./13. September 2015, Interlaken, Resultate TV Riehen

Männliche U16. 5-Kampf (80 m/Weit/Hoch/Kugel/1000 m): 1. TV Riehen 11'547 (Cédric Dieterle 3360/Noah Siebenpfund 3004/Cyrill Gellert 2601/Lucas Sprenger 2582/Tobias Loeliger 2569/Lionel Bauer 2159), 2. TV Herisau 11'463, 3. TV St. Peterszell 10'696.

Mixed U18. 5-Kampf (100 m/Weit/Hoch/Kugel/1000 m): 1. LA TV Rüti 13'421 (Schweizer Bestleistung), 2. TV Riehen 13'243 (Birk Kähli 3380/Nils Walz 3371/Nicole Thürkauf 3319/Aline Kämpf 3173/Céline Dieterle 3037/Sileno Papa 2755), 3. TV St. Gallen Ost 12'824.

Frauen. 4-Kampf (100 m / Weit / Kugel/800 m): 1. STV Kriessern 10'638, 2. TV Unterseen 9460, 3. LG Bodensee 9404, 4. TV Riehen 8878 (Céline Niederberger 2476/Corinne Stäuble 2193/Elena Kaufmann 2108/Anouk Pieters 2101/Karin Olafsson 1784/Janina Hetzer 1630).

Männer. 5-Kampf (100 m/Weit/Hoch/Kugel/1000 m): 1. TV Buttikon-Schübelbach 16'132, 2. LV Schaffhausen 15'448, 3. TV Schindellegi 14'788, 4. TV Landquart 14'698, 5. TV Riehen 14'608 (Marco Thürkauf 4063/Cyrill Dietere 3771/Robin Mauch 3409/Vik Kähli 3365/Thomas Sokoll 2817)

Leichtathletik, Staffel-Schweizer-Meisterschaften, 12. September 2015, Lausanne, Resultate beider Basel

Männer. ***4x100 m:*** 1. LG Basel Regio (Romuald Iselin/Silvan Wicki/Alexander-Ham/Stefano Ariis) 41.25 (HF 41.44). – ***3x1000 m:*** 5. LG athletics.baselland 8:44.64. – ***Olympisch (800 / 400 / 200 / 100 m):*** 10. LG athletics.baselland 3:24.37.

Männliche U20. ***4x100 m:*** 2. LG Basel Regio 44.02.

Frauen. ***4x400 m:*** 4. LG athletics.baselland 3:58.30 (Kant. Rekord BL). – ***Olympisch (800/400/200/100 m):*** 5. LG Basel Regio (Kathrin Ziegler/Simone Werner/Julia Beugger/Julia Schneider) 3:51.05.

Weibliche U18. ***4x100 m:*** 7. TV Riehen (Jara Zwahlen/Céline Niederberger/Corinne Stäuble/Melanie Böhler) 50.93 (HF 50.14); ***Halbfinals:*** LG athletics.baselland 51.62 (VL 51.37). – 3x1000 m: 5. LG athletics.baselland 9:57.70. – ***Olympisch (800/400/200/100 m):*** 5. LG athletics.baselland 4:08.86.

Weibliche U16. ***5x80 m:*** 6. LG athletics.baselland 50.51 (HF 50.49); ***Halbfinals:*** Old Boys Basel 51.33 (VL 51.28). – ***3x1000 m:*** 1. LC Fortuna Oberbaselbiet 9:00.45, 9. LG athletics.baselland 10:02.76.

FUSSBALL Der FC Amicitia I in der Drittliga-Meisterschaft

Amicitia-Sieg trotz einiger Schwächen

rz. Obwohl das Team keinen sehr guten Tag erwischt hatte, kam der FC Amicitia I am vergangenen Sonntag im Heimspiel gegen den FK Beograd zu einem letztlich verdienten 3:1-Sieg. Damit stiess das Team auf den zweiten Platz vor, drei Punkte hinter dem noch verlustpunktfreien Leader FC Birsfelden a, der gegen Birlik zu einem 1:3-Auswärtserfolg kam. Der FC Birlik ist am Sonntag, 27. September, der nächste Gegner Amicitias in der Drittliga-Meisterschaft. Im nächsten Heimspiel vom Sonntag, 4. Oktober, 13 Uhr, kommt es dann auf der Grendelmatte zum Spitzenspiel gegen Birsfelden. Morgen Samstag erhält das Team von Trainer Giuseppe Stabile Gelegenheit zu zeigen, was es kann. Um 17 Uhr spielt das Team im Rahmen der Basler-Cup-Sechzehntelfinals gegen den FC Rhein-felden. Rheinfelden ist mit vier Punkten aus sechs Spielen schwach in die regionale Zweitligameisterschaft gestartet und verlor zuletzt das Heimspiel gegen Gelterkinden mit 1:2.

Gegen Beograd geriet Amicitia früh in Rückstand. Bereits in der 12. Minute traf Davor Cvijetic zum 0:1 für die Gäste. In der 25. Minute glich Pascal Märki aus. Das 1:1 bedeutete gleichzeitig den Pausenstand.

Kurz nach der Pause traf Carmelo D'Amelio zum 2:1 und brachte damit die Platzherren, die mehr Spielanteile und die gefährlicheren Chancen hatten, verdient in Führung. Allerdings hatten die Riehener danach einige Male Glück, als Beograd vor allem nach Eckbällen zu einigen guten Gelegenheiten kam. Erst mit dem letzten Spielzug fiel die endgültige Entscheidung. In der Nachspielzeit erzielte Dominik Mory das 3:1, nachdem kurz zuvor ein Gästespieler nach einer roten Karte vom Platz hatte gehen müssen.

Vincent Grandeau vor der Amicitia-Bank, ganz links ist Trainer Giuseppe Stabile zu sehen. Foto: Philippe Jaquet

FC Amicitia I – FK Beograd 3:1 (1:1)

Grendelmatte. – Tore: 12. Davor Cvijetic 0:1, 25. Pascal Märki 1:1, 51. Carmelo D'Amelio 2:1, 94. Dominik Mory 3:1. – FC Amicita I: Sven Lehmann; Dominik Mory, Michael Tschannen, Benjamin Heutschi, Sandro Carollo; Kevin Ramseyer (60. Marvin Brügger), Vincent Grandeau, Severin Manser; Pascal Märki, Daniel Wipfli (75. Patrick Wipfli), Carmelo D'Amelio (60. Salvatore Maenza). – Verwarnungen: 24. Svetislav Zivkovic, 54. Carmelo D'Amelio, 54. Milan Tatic, 82. Davor Cvijetic. – Platzverweise: 92. Svetislav Zivkovic.

3. Liga, Gruppe 2: 1. FC Birsfelden a 5/15 (3) (23:2), 2. FC Amicitia I 5/12 (6) (18:9), 3. FC Schwarz-Weiss 5/11 (15) (13:7), 4. NK Posavina Basel 5/10 (3) (12:8), 5. SV Sissach b 5/10 (24) (17:8), 6. SV Transmontanos 5/6 (18) (5:10), 7. NK Alkar 5/5 (5) (15:18), 8. FC Birlik 4/2 (14) (9:14), 9. FK Beograd 5/1 (8) (3:22), 10. FC Telegraph 5/1 (12) (4:16), 11. FC Türkgücü 5/0 (158) (15:17), 12. SC Münchenstein 4/-3 (132) (7:10). – Türkgücü und SC Münchenstein mit je sechs Punkten Abzug.

FUSSBALL Der FC Amicitia II in der Drittliga-Meisterschaft

Niederlage und Sieg in «englischer Woche»

Auf ein spielfreies Wochenende folgte für die zweite Mannschaft des FC Amicitia in der Drittligameisterschaft eine «englische Woche» mit zwei Meisterschaftsspielen innert vier Tagen. Unter der Woche gastierte man beim noch ungeschlagenen Tabellenführer aus Binningen, am Samstag empfing das Team auf der Grendelmatte den FC Aesch.

Unnötige Niederlage in Binningen

Der SC Binningen startete druckvoll in die Partie und drängte Amicitia in den ersten Minuten tief in die eigene Platzhälfte zurück. Nach und nach konnte man sich von diesem Druck lösen und das Spiel ausgeglichen gestalten. So entwickelte sich eine ansehnliche und temporeiche Partie, in der beide Mannschaften zu guten Möglichkeiten kamen. Leistungsgerecht ging es mit einem torlosen Unentschieden in die Kabine.

In der zweiten Halbzeit war Amicitia das bessere Team, konnte aber seine Torchancen nicht nutzen. Und so erzielte Binningen nach einem Angriff über die rechte Seite den Führungstreffer. Amicitia konnte umgehend reagieren und kam nur eine Minute danach zum verdienten Ausgleich. Towart Andrea Ruberti schlug einen weiten Ball auf Stürmer Carlo Mattera, der den zu spät herauseilenden Schlussmann per Kopf überlobte.

Es folgten dreissig Minuten, in denen sich die beiden Teams einen offenen Schlagabtausch lieferten, mit leichten Vorteilen für Amicitia. Leider wurde dieser Effort nicht belohnt. In der 83. Minute fiel das 2:1 für den Gastgeber. Bei diesem Ergebnis blieb es bis zum Ende. Die Niederlage war nicht nur für Trainer René Lietzau ärgerlich, da sich die Mannschaft mit ihrem beherzten Einsatz zumindest einen Punkt verdient gehabt hätte.

Rehabilitation gegen Aesch

Im Heimspiel gegen Aesch wollte man unbedingt einen Sieg einfahren. Amicitia begann gut, geriet aber neuerlich in Rückstand. Bereits zum vierten Mal in dieser Saison lag das Team mit 0:1 zurück. Auch nach dem Gegentreffer war das Heimteam spielbestimmend und kam in der 30. Minute zum verdienten Ausgleich.

Wer nach der Pause zu lange im Amicitia-Beizli verweilt hatte, verpasste den furiosen Start in die zweite Halbzeit. Der soeben eingewechselte Patrick Wipfli lief solo über den halben Platz, wurde zwar kurz vor dem Tor von einem gegnerischen Verteidiger gestoppt, den frei liegenden Ball konnte aber Mattera zum 2:1 einschieben. Torgarant Mattera traf so im fünften Saisonspiel hintereinander.

Der FC Aesch, bei dem Ex-FCB-Star Scott Chipperfield durchspielte, öffnete die Abwehrreihen ein wenig, um mehr Druck auf die gegnerische Verteidigung auszuüben. Folglich entstand mehr Platz für die Offensivabteilung von Amicitia, die dies in der 63. Minute nutzte. Michel Lehmann lancierte Alain Demund mit einem flachen Pass auf der linken Seite. Dieser zog nach innen und überwand den Torhüter mit einem trockenen Schuss in die kurze Ecke.

Wer glaubte, das Heimteam würde nun einen sicheren Sieg nach Hause fahren, wurde eines Besseren belehrt. Anstatt die Freiräume weiterhin zu nutzen und das Spiel zu beruhigen, agierte man zu fahrig und liess den Gegner zu Chancen kommen. Mehr als der 3:2-Anschlusstreffer gelang den Gästen glücklicherweise nicht mehr. *Alain Demund*

SC Binningen II – FC Amicitia II 2:1 (0:0)
Spiegelfeld. – Tore: 55. Olivier Müller 1:0, 56. Carlo Mattera 1:1, 83. Kevin Thüring 2:1. – FC Amicitia II: Andrea Ruberti; Sascha Lehmann, Sandro Ruberti, Raphael Heizmann, Michael Leuenberger; Daniel Heutschi, Massimo D'Onghia; Michel Lehmann, Tolga Deniz (63. Florian Bing); Alain Demund, Carlo Mattera.

FC Amicitia II – FC Aesch II 3:2 (1:1)
Grendelmatte. – Tore: 14. Roberto Olimpio 0:1, 30. Alain Demund 1:1, 46. Carlo Mattera 2:1, 63. Alain Demund 3:1, 78. Dominic Pursell 3:2. – FC Amicitia II: Andrea Ruberti; Michael Salvisberg, Pasquale Stramandino, Raphael Heizmann, Michael Leuenberger; Sascha Lehmann, Daniel Heutschi (46. Patrick Wipfli); Michel Lehmann, Tolga Deniz (85. Florian Bing); Alain Demund, Carlo Mattera (91. Massimo D'Onghia).

3. Liga, Gruppe 3: 1. SC Binningen II 5/10 (3) (15:11), 2. SC Dornach II 5/10 (7) (19:6), 3. SV Muttenz b 5/10 (20) (11:8), 4. FC Allschwil II 5/9 (7) (10:5), 5. FC Oberwil 5/8 (9) (17:8), 6. FC Münchenstein 5/8 (10) (13:7), 7. FC Amicitia II 5/6 (5) (9:10), 8. FC Aesch II 5/6 (7) (9:9), 9. FC Röschenz 5/5 (4) (7:13), 10. SC Soleita Hofstetten 5/4 (4) (7:19), 11. FC Laufen 5/4 (10) (9:20), 12. FC Breitenbach 5/3 (8) (9:19).

FUSSBALL Der FC Riehen in der Drittliga-Meisterschaft

Niederlage beim Tabellenletzten

rz. Nach ansprechendem Saisonbeginn mit zwei Siegen in vier Partien musste der FC Riehen am vergangenen Wochenende einen Rückschlag hinnehmen. Beim bisher punktelosen Tabellenletzten FC Oberdorf gab es für die Riehener eine 2:1-Auswärtsniederlage. Ausserdem verloren die Riehener zwei Spieler durch Platzverweis. Mentor Uka musste das Spielfeld kurz vor Halbzeit verlassen – zu diesem Zeitpunkt führte Oberdorf bereits mit 2:0 – und Arijanit Redzepi kassierte seinen Platzverweis kurz vor Ablauf der regulären Spielzeit. In Unterzahl war zuvor Plak Aliaj der Anschlusstreffer zum 2:1 gelungen. Dabei blieb es dann.

FC Oberdorf – FC Riehen I 2:1 (2:0)

Sportplatz z'Hof Oberdorf. – Tore: 25. Romanus Nnamdi Chukwu 1:0, 35. Shahir Hashem 2:0 (Penalty), 76. Plak Aliaj 2:1. – FC Riehen I: Faton Xhemaili; Avni Asani, Mentor Uka, Liridon Bajrami, Adrian Bajrami (46. Blerim Lika); Nasuf Ljutvijoski, Skelkim Ljutvijoski (59. John Mwafise Woloko), Arijanit Redzepi; Plak Aliaj, Arljind Redzepi, Besar Zairi (46. Beasrt Aliaj). – Verwarnungen: 25. Arljind Redzepi, 37. Faton Xhemaili, 70. Nkem Ene, 78. John Mwafise Woloko. – Platzverweise: 43. Mentor Uka, 88. Arijanit Redzepi.

3. Liga, Gruppe 1: 1. FC Wallbach 5/15 (1) (20:5), 2. AC Rossoneri 5/15 (3) (15:0), 3. SV Sissach a /15 (9) (15:4), 4. SV Muttenz a 5/9 (4) (9:10), 5. FC Laufenburg-Kaisten 5/7 (9) (11:13), 6. FC Bubendorf II 5/6 (5) (12:11), 7. BCO Alemannia Basel 5/6 (7) (10:11), 8. FC Riehen I 5/6 (75) (8:11), 9. FC Birsfelden b 5/3 (14) (5:15), 10. FC Oberdorf 5/3 (15) (4:18), 11. FC Liestal II 5/2 (9) (8:12), 12. FC Möhlin-Riburg/ACLI 5/1 (10) (8:15).

LEICHTATHLETIK

Elf Staffel-Medaillen für den TV Riehen

rs. Mit elf Medaillen war der TV Riehen der erfolgreichste Verein an den kantonalen Staffelmeisterschaften beider Basel vom Mittwoch vergangener Woche im Stadion Schützenmatte. Knapp dahinter folgten die Old Boys Basel mit zehn Medaillen, wobei die Basler mit fünf Titeln einmal mehr Gold holten als der TVR. Abräumer aus Riehener Sicht waren die Knaben U16 und U14, die jeweils beide Rennen – Sprint- und Mittelstreckenstaffel – für sich entschieden. Doppelmeister bei den U16 wurde Noah Siebenpfund, der die 5x80-Meter-Staffel zusammen mit Lucas Sprenger, Lionel Bauer, Cyril Gellert und Cédric Dieterle gewann und über 3x1000 Meter mit Tedros Sium und Jonas Eberle den Titel holte. Bei den U14 kamen Fabian Zihlmann und Joel Indlekofer zu Doppelgold – über 3x1000 Meter zusammen mit Gideon Pfleiderer und in der Sprintstaffel zusammen mit Patrick Anklin, Daniel Konieczny und Matias Quispe.

Die WU18-Staffel musste bei den Juniorinnen U20 starten, da ein U18-Rennen nicht zustande gekommen war, und sie probten dabei in neuer Besetzung für die Staffel-Schweizermeisterschaften vom folgenden Wochenende. Dabei gelang Melanie Böhler, Corinne Stäuble, Céline Niederberger und Jara Zwahlen in 50,35 Sekunden eine ansprechende Leistung, was hinter der in starker Besetzung angetretenen U20-Staffel der Old Boys zu Silber reichte. Bronze holte sich das U20-Quartett des TV Riehen mit Viviane Renz, Anouk Pieters, Nicole Thürkauf und Janina Hetzer. Silber gewannen ausserdem die Mädchen U14 in der Sprintstaffel, Bronze gab es für die Sprint- und die Mittelstreckenstafel der Knaben U12 und für die Junioren U20, wobei hier nur eine von zwei TVR-Staffeln das Ziel erreichte.

Kantonale Staffelmeisterschaften beider Basel, 9. September 2015, Schützenmatte Basel

Männliche U20. ***4x100 m:*** 1. LG Basel Regio I (Bryan Buncak/Sujan Natkulasingam/Lukas Beugger/Carlos Kouassi) 44.68, 2. LAR Binningen 45.55, 3. TV Riehen I (Noah Tran/Sileno Papa/Nils Walz/Birk Kähl) 47.26; TV Riehen II (Vik Kähli/Robin Mauch/Philip Rebmann/Samuel Siegenthaler) aufgegeben.

Männliche U16. ***5x80 m:*** 1. TV Riehen (Lucas Sprenger/Lionel Bauer/Cyril Gellert/Noah Siebenpfund/Cédric Dieterle) 49.65. – ***3x1000 m:*** 1. TV Riehen (Tedros Sium/Jonas Eberle/Noah Siebenpfund) 9:41.78.

MU14. ***5xfrei:*** 1. TV Riehen (Patrick Anklin/Fabian Zihlmann/Daniel Konieczny/Matias Quispe/Joel Indlekofer) 53.40. – ***3x1000 m:*** 1. TV Riehen (Gideon Pfleiderer/Fabian Zihlmann/Joel Indlekofer) 10:07.70.

Männliche U12. ***6xfrei:*** 1. SC Liestal (Fabian Schmidlin/Georg Rieger/Yanis Hallwiler/Flavio Fortini/Oscar Holemans/Elidscha Tirelli) 58.85, 3. TV Riehen (Silas Thüring/Yeshe Thüring/Dominik Pappenberger/Luca Zihlmann/Dominic Haid/Lorenz Hornig) 61:06. – ***3x1000 m:*** 1. BTV Sissach/LGO (Fabian Klaus/Sinan Brechet/Million Habtu) 10:46.15, 3. TV Riehen (Silas Thüring/Yeshe Thüring/Luca Zihlmann) 11:26.69.

Weibliche U20. ***4x100 m:*** 1. Old Boys Basel (Pascale Stöcklin/Johanna Romano/Salome Lang/Lea Bachmann) 50.04, 2. TV Riehen WU18 (Melanie Böhler/Corinne Stäuble/Céline Niederberger/Jara Zwahlen) 50.35, 3. TV Riehen WU20 (Viviane Renz/Anouk Pieters/Nicole Thürkauf/Janina Hetzer) 52.37.

Weibliche U16. ***5x80 m:*** 1. Old Boys Basel I (Mia Zimmermann/Riana Tork/Fiona Leuenberger/Lina Potgeter/Simone Lalor) 51.59, 3. TV Riehen (Aline Kämpf/Elrna Kaufmann/Lisa Thaler/Anuschka Hetzer/Aliya Weber) 53.07. – ***3x1000 m:*** 1. TV Muttenz (Yara Spycher/Melanie Modespacher/Shirley Lang) 10:28.55.

WU14. ***5xfrei:*** 1. Old Boys Basel (Ciara Setz/Elsa Müller/Letizia Gallo/Elena Debelic/Amélie Reiser) 54.86, 2. TV Riehen (Annik Kähli/Norina Sankieme/Célina Binkert/Deborah Gengenbacher/Aline Kissling) 55.39. – ***3x1000 m:*** 1. LC Therwil I (Elena Reimer/Muriel Fabich/Anna Haberthür) 10:53.90.

WU12. ***6xfrei:*** 1. Old Boys Basel I (Zora Mertin/Michelle Bossart/Alessia Roppel/Julia Hildebrand/Eve Attenhofer/Paulina Smieskova) 59.70, 5. TV Riehen (Naomi Anklin/Lynn Hauswirth/Alena Gislimberti/Lena Schwan/Natalie Konieczny/Chiara Helfenstein) 62.06. – ***3x1000 m:*** 1. Old Boys Basel I (Zora Martin/Alessia Roppel/Michelle Bossart) 11:02.69, 9. TV Riehen (Naomi Anklin/Alena Gislimberti/Chiara Helfenstein) 12:56.84.

LEICHTATHLETIK Nationaler LMM-Final in Interlaken

Zwei Medaillen für die TVR-Mehrkampfteams

Für den diesjährigen Schweizer Final im Leichtathletik-Mannschafts-Mehrkampf (LMM) hatten sich vier Teams vom Turnverein Riehen qualifizieren können. Das U18-Mixed-Team durfte sich als Vorrundensieger Hoffnungen auf eine neue Schweizer Allzeitbestleistung machen. Die schnellen 100-Meter-Zeiten zum Auftakt bestätigten die Ambitionen des jungen Teams (vier von sechs AthletInnen gehören dem jüngeren Jahrgang an). Nicole Thürkauf lief dabei gute 12,76 Sekunden und ist damit nun die gegenwärtig schnellste Frau des TV Riehen. Auch der anschliessende Weitsprung gelang ansprechend – einzig Birk Kähli musste schmerzbedingt nach zwei Sprüngen abbrechen.

Nach einem durchzogenen Kugelstossen lag das Team mit 200 Punkten Vorsprung an der Spitze. Der Hochsprung wurde dann allerdings trotz guten Riehener Leistungen von den Mitfavoriten des TV Rüti dominiert. Sie verwandelten den grossen Riehener Vorsprung in einen Rückstand von 160 Punkten. Beim abschliessenden 1000-Meter-Lauf wurden die letzten Kräfte mobilisiert und nochmals tolle Resultate erzielt. Leider schlief aber auch die Konkurrenz nicht und so reichte es am Ende «nur» zu Rang zwei, mit einer Punktzahl, die rund dreihundert Punkte über der bisherigen Schweizer Bestmarke lag.

Der TV Rüti war einfach nochmals eine Klasse besser. Birk Kähli, Nils Walz, Sileno Papa, Nicole Thürkauf, Aline Kämpf und Céline Dieterle durften sich verdient die Silbermedaille umhängen lassen.

Die erfolgreichen Teams der Knaben U16 und U18 Mixed des TV Riehen mit Trainern und Fans beim Fototermin mit Medaillen in Interlaken. Foto: zVg

Gold für die U16-Knaben

Die Knaben in der Kategorie U16 mit Cédric Dieterle, Noah Siebenpfund, Cyrill Gellert, Lucas Sprenger, Tobias Loeliger und Lionel Bauer hatten sich als zweitbestes Team für den Final qualifiziert. Cédric Dieterle und Lucas Sprenger waren bereits im letzten Jahr im Finale dabei, als das TVR-Team Bronze gewann. Auf der schnellen Interlakener Bahn unterboten fast alle ihre 80-Meter-Bestzeit – allen voran Cédric Dieterle in 9,59 Sekunden – und nach einem soliden Auftritt im Kugelstossen lag das Team etwas unerwartet an der Spitze des Klassements. Dank guten Weitsprung-Resultaten von Cédric Dietere (5,54 Meter) und Cyrill Gellert (5,30 Meter) konnte der Vorsprung sogar noch ausgebaut werden. Dieser schmolz dann beim Hochsprung etwas dahin, sodass ein beherzter 1000-Meter-Lauf nötig war. Der 600-Meter-Spezialist Noah Siebenpfund lief alleine vorne weg und gewann souverän in 2:55.59, 15 Sekunden vor dem ersten Verfolger aus Herisau. Auch Cédric Dieterle und Cyrill Gellert konnten vor ihren Kontrahenten ins Ziel laufen. Schnell war klar, dass die Riehener etwas überraschend den Schweizer Meistertitel im Sack hatten.

Junges Frauenteam auf Platz vier

Das Frauenteam musste am Sonntag bereits früh in die Startblöcke und war deshalb schon am Samstag angereist. Das sechstplatzierte Team aus der Vorrunde wurde durch Céline Niederberger und Elena Kaufmann verstärkt. Somit waren mit Anouk Pieters und Karin Olafsson nur gerade zwei Athletinnen älter als 18 Jahre. Die frühen Startzeiten liessen in den schnellen Disziplinen 100 Meter und Weitsprung leider keine Spitzenwerte zu. Céline Niederberger erzielte mit 13,08 Sekunden und 4,98 Metern die Topresultate. Im Kugelstossen überzeugte Karin Olafsson mit 10,62 Metern und auch Anouk Pieters kam auf ansprechende 8,95 Meter. Vor dem abschliessenden 800-Meter-Lauf – die Frauen haben keinen Hochsprung im Programm – standen die Riehenerinnen etwas überraschend auf dem dritten Zwischenrang. Da die fünftplatzierte LG Bodensee über starke 800-Meter-Läuferinnen verfügt, lag eine Medaille aber ausser Reichweite. Karin Olafsson, Janina Hetzer, Anouk Pieters, Corinne Stäuble, Céline Niederberger und Kapitän Elena Kaufmann durften mit dem vierten Schlussrang durchaus zufrieden sein. Immerhin liessen sie Qualifikationssieger Buttikon-Schübelbach hinter sich.

Männer solid, aber ohne Exploit

Die Männer mussten verletzungsbedingt auf Alain Demund verzichten. Im 100-Meter-Lauf blieben vier Teammitglieder unter 12 Sekunden, Marco Thürkauf verpasste in 11,04 Sekunden den Stadionrekord nur knapp. Im Weitsprung kamen Cyrill Dieterle, Robin Mauch und Marco Thürkauf alle über sechs Meter. Cyrill Dieterle gelang im Kugelstossen mit 13,89 Metern ein gutes Resultat, Marco Thürkauf konnte aber seinen Exploit aus der Vorrunde nicht wiederholen. Im Hochsprung übersprang Robin Mauch zum wiederholten Mal 1,80 Meter, aber auch in dieser Disziplin konnte der Durchschnitt aus der Qualifikation nicht bestätigt werden. Nach einem zwischenzeitlichen Podestplatz lagen die Männer vor dem 1000-Meter-Lauf an vierter Stelle. Marco Thürkauf lief in 2:50.25 eine Superzeit und auch Vik Kähli lief knapp an die geforderten drei Minuten heran. Schnell war jedoch klar, dass dies nicht für Rang drei reichen würde. Am Ende resultierte Rang fünf mit nur 180 Punkten Rückstand aufs Podest. Ein Rückstand, der mit dem einen oder anderen Exploit hätte wettgemacht werden können (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

Fabian Benkler

LEICHTATHLETIK Staffel-Schweizer-Meisterschaften in Lausanne

Erfolgreiche Regio-Sprinter und junge TVR-Staffel

Die erfolgreiche 4x100-Meter-Männer-Staffel der LG Basel Regio mit (von links nach rechts) Silvan Wicki, Romuald Iselin, Alexander Ham und Stefano Ariis. Fotos: zVg

In der Besetzung Jara Zwahlen, Melanie Böhler, Céline Niederberger und Corinne Stäuble (hier an der Siegerehrung der Kantonalmeisterschaft in Basel) lief die WU18-Sprintstaffel des TV Riehen in Lausanne in den Final.

rs. Zwei Riehener gehören zu den absoluten Gewinnern der Staffel-Schweizermeisterschaften vom vergangenen Samstag in Lausanne. Silvan Wicki und Alexander Ham, die beide für die Old Boys Basel lizenziert sind und für die LG Basel Regio antraten, wurden zusammen mit Stefano Ariis und Romuald Iselin zum dritten Mal in Serie Schweizer Meister mit der 4x100-Meter-Staffel der Männer, und dies trotz Abwesenheit von Old-Boys-Sprintstar Alex Wilson, der seine Saison vorzeitig beendet hatte. Zwar hatte das Basel-Regio-Quartett in den Halbfinals nur die viertbeste Zeit hinter den zwei Staffeln des LC Zürich und Lausanne Riviera aufgestellt, doch im Final wurden beide Zürcher Staffeln disqualifiziert und Lausanne lief in einer deutlich schwächeren Zeit als in den Halbfinals auf den Silberplatz. So gewann die LG Basel Regio in 41,52 Sekunden Gold, Bronze holte sich der BTV Aarau.

Junges TVR-Quartett in Final

Die Chance auf einen absoluten Spitzenplatz in Lausanne hatte sich der TV Riehen selbst genommen, und dies war Resultat einer Abwägung wegen einer unglücklichen Terminkollision. Am Samstag stand nämlich nicht nur die 4x100-Meter-Staffel der Weiblichen U18 in Lausanne auf dem Programm, sondern auch der Final im Leichathletik-Mannschafts-Mehrkampf (LMM) in Interlaken, wo das U18-Mixed-Team ebenfalls Medaillenchancen hatte.

Nicole Thürkauf reiste nach Interlaken und gewann dort mit ihrem Team Silber (siehe separaten Bericht), fehlte dafür aber in Lausanne. In der Besetzung Nicole Thürkauf, Corinne Stäuble, Céline Niederberger und Jara Zwahlen stand der TV Riehen vor der Staffel-SM in der nationalen Saisonbestenliste in starken 49,25 Sekunden auf Platz zwei und diese Zeit hätte in Lausanne im Final für Platz drei gereicht.

Mit Melanie Böhler für Nicole Thürkauf in der Startaufstellung und ohne Ersatzläuferin angereist, erfüllte das TVR-Quartett die Zielsetzung eines Finalplatzes souverän. Im Vorlauf lief das Quartett mit bewusst sicheren Wechseln und einer Zeit von 50,37 Sekunden sicher in die Halbfinals. Mit besseren Wechseln, aber etwas schwächeren Laufleistungen, gelang in den Halbfinals eine Steigerung auf 50,14 Sekunden, was mit der sechstbesten Zeit aller Teams die sichere Finalqualifikation bedeutete. Im Final, der nach über dreistündiger Wartezeit folgte, missriet der erste Wechsel total – die Läuferinnen standen praktisch still. Trotzdem gelang in 50,97 Sekunden eine angesichts des Missgeschicks ansprechende Zeit, die im Final für Platz sieben reichte. Im nächsten Jahr wird der TV Riehen in der 4x100-Meter-Staffel der Weiblichen U18 ohne Terminkollision in Bestbesetzung antreten können und alle vier in Lausanne eingesetzten Athletinnen können nochmals in dieser Altersklasse starten. Ziel an den Staffel-Schweizermeisterschaften 2016, die in Basel stattfinden werden, wird deshalb eine Medaille sein – wenn alles gut geht und alle Athletinnen fit sind.

Olympische Staffel der Frauen

Zwei Riehenerinnen liefen in der Olympischen Staffel der Frauen für die LG Basel Regio – dort werden 800, 400, 200 und 100 Meter gelaufen. Simone Werner lief die 400-Meter-Strecke, Julia Schneider schloss den Lauf auf der 100-Meter-Strecke ab. Zusammen mit Kathrin Ziegler (800 Meter) und Julia Beugger (200 Meter) beendeten sie das Titelrennen auf dem fünften Platz.

IMBACH
Das Malergeschäft.
Grenzacherweg 127
4125 Riehen
Tel. 061 601 18 08
www.hansimbach.ch
RZ034402

RZ035529
Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen
• Reparatur-Service
• Dachrinnen-Reinigung
• Gas-Installationen • Küchen
• Boiler-Reinigung
• Gartenbewässerungen
061 641 40 90
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

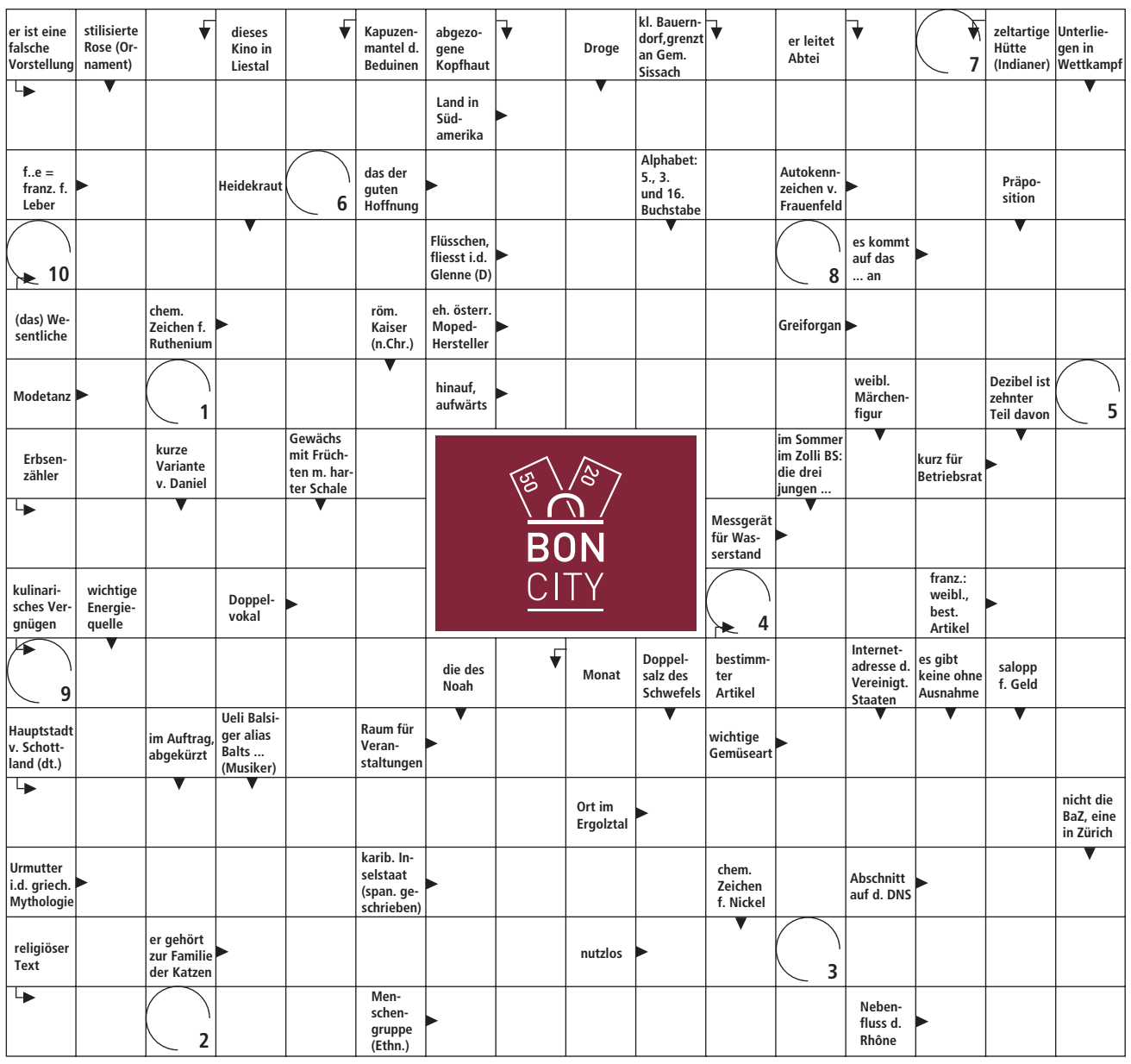
LUTZ
Die Buchhandlung
Lörrachs »Haus der Bücher«
Turmringer Str. 179
Kommen Sie zum Bücherbummel!
Bücher und Neue Medien auf 3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 00497621/926000, Fax 926025
RZ035630

PNT
P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66
• Transporte aller Art
• Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
• Mulden:
MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³
• Kran 12 Tonnen
• Containertransporte
• Umweltgerechte Abfallentsorgung
Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69
RZ035530

MEINDL
Shoes for Actives
www.custom-shoes.ch
Winkler OSM
Hammerstrasse 14
4058 Basel
Telefon 061 691 00 66
RZ035626
Walking - Trekking - Wandern.
Wohlgefühl in Perfektion durch Massanfertigung.

Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon
proinnerstadtbasel.ch
PRO INNERSTADT BASEL

KREUZWORTRÄTSEL NR. 38



Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 39 vom 25. September, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller September-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.

Lösungswort Nr. 38

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Spektakulärer Unfall bei der Fondation

rz. Bei einem Selbstunfall auf der Baselstrasse, unmittelbar vor der Fondation Beyeler, ist am vergangenen Mittwochvormittag ein Autofahrer verletzt worden. Der 70-jährige Lenker war mit seinem Fahrzeug auf die Gegenfahrbahn geraten und in eine Rabatte geprallt. Weshalb der Mann die Herrschaft über das Fahrzeug verloren hat, wird noch untersucht. Es gibt Hinweise auf einen medizinischen Grund.

Foto: zVg

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Burgstrasse 114, 116, 118, 120, S D StWEP 253-8 (= 44/1000 an P 253, 3352 m², 4 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle), MEP 253-22-12 (= 1/31 an StWEP 253-22 = 62/1000 an P 253). Eigentum bisher: Marek Mlodzik, in New York, NY (US), Filip Mlodzik und Otakar Ferdinand Mlodzik, beide in Riehen. Eigentum nun: Otakar Ferdinand Mlodzik.

Burgstrasse 114, 116, 118, 120, S D StWEP 253-8 (= 44/1000 an P 253, 3352 m², 4 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle), MEP 253-22-12 (= 1/31 an StWEP 253-22 = 62/1000 an P 253). Eigentum bisher: Otakar Ferdinand Mlodzik, in Riehen. Eigentum nun: Georgetta Valentina Ilana Ringwald, in Weehawken, New Jersey (US).

Lachenweg 49, 1. S D StWEP 713-5 (= 500/ 1000 an P 713, 668 m², Wohnhaus und Garagegebäude), 2. StWEP 713-6 (= 500/1000 an P 713). Eigentum bisher zu 1 und 2: Hans Jakob Fricker und Susy Nelly Fricker, beide in Riehen. Eigentum nun zu 1: Andreas Fricker, in Riehen. Eigentum nun zu 2: Sonja Fricker, in Magden AG.

Oberdorfstrasse 51, S A P 241, 404 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Henning Martin Schramm, in Arlesheim BL. Eigentum nun: Henning Martin Schramm und Gudrun Getrud Brüstle Schramm, beide in Arlesheim BL.

Mohrhaldenstrasse 134, S E P 1512, 1038 m², Wohnhaus und Garagegebäude. Eigentum bisher: Renate Liselotte Schneewind, in Riehen. Eigentum nun: Serge Roger Meyer und Maria Valeria Paredes, beide in Riehen.

Im Glögglihof 11, S D StWEP 2963-3 (= 250/ 1000 an P 2963, 903 m², Mehrfamilienhaus mit Kindergarten). Eigentum bisher: Ursula Lauber, in Riehen. Eigentum nun: Robert Lauber, in Riehen.

Kettenackerweg 36, S F StWEP 1095-1 (= 170/ 1000 an P 1095, 1425 m², Wohnhaus und Schopf), StWEP 1095-7 (= 10/1000 an P 1095) und MEP 1095-9-1 (= 1/6 an StWEP 1095-9 = 36/1000 an P 1095). Eigentum bisher: Casamea Finanz- und Immobilien AG, in Zug. Eigentum nun: Annian Garcia Arandia und Cesar Miguel Saez Solano, beide in Riehen.

Grundbuch Bettingen

Bückenweg 43, P 848, 538 m², Schopf, Wohnhaus. Eigentum bisher: Sabine Ruth Skinner und Duncan Alexander Skinner, beide in Belmont (US). Eigentum nun: Isabella Zanger und Thomas Nagy Zanger, beide in Riehen.

Baupublikationen Bettingen

Neu-, Um- und Anbau
Landhausweg 38,
Sekt. B, Parz. 411
Projekt: Neubau Garage
Bauherrschaft: Abt Eva Christina, Via Centrale 1, 6500 Bellinzona
verantwortlich: Abt Peter, Landhausweg 38, 4126 Bettingen

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am *16. Oktober 2015* einzureichen.
Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 16. September 2015
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Gritsch-Aeberhard, Alice, geb. 1931, von Eriz BE, in Riehen, Grenzacherweg 159.
Bumann-Schumacher, Maria, geb. 1928, von Saas Fee VS, in Riehen, Burgstr. 124.

Geburten Riehen

Ryser, Jonas Sebastian Winfrid, Sohn des Ryser, Christoph Sebastian Winfrid, von Riehen, und der Ryser, Ana Kristel, von den Philippinen, in Riehen.
Näf, Noam, Sohn der Näf, Barbara, von Riehen, in Riehen.
Näf, Jael, Tochter der Näf, Barbara, von Riehen, in Riehen.
Wilde, Jeremias Ruben Leonhard, Sohn des Wilde, Johannes Michael, von Deutschland, und der Wilde, Eva Salome, von Riehen, in Riehen.
Wilde, Jonathan Emanuel Kaspar, Sohn des Wilde, Johannes Michael, von Deutschland, und der Wilde, Eva Salome, von Riehen, in Riehen.
Huggel, Juna Moana, Tochter des Huggel, David, von Münchenstein, und der Balmer, Madleina Luisa, von Wilderswil BE, in Riehen.
Stocker, Aram Jakob, Sohn des Stocker, Dieter Martin, von Obermumpf AG, und der Lee, Jihyun, von Südkorea, in Riehen.

Benedikt Walker wird neuer TSC-Leiter

rz. Benedikt Walter (47) wird neuer Leiter des Theologischen Seminars St. Chrischona (TSC). Die Mitglieder des Komitees (Mitgliederversammlung) des evangelischen Verbands Chrischona International wählten ihn einstimmig zum Nachfolger von Horst Schaffenberger (57). Walker wird Mitte 2016 die Leitung der 175-jährigen Ausbildungsstätte übernehmen. Die vergangenen zwölf Jahre leitete er die VBG (Vereinigte Bibelgruppen), eine christliche Bewegung von Berufstätigen, Studenten und Schülern in der Schweiz. Mit dem neuen Seminarleiter geht zu Beginn des TSC-Studienjahres 2016 auch ein neuer Studiengang an den Start: das Bachelor-Studium «Theologie und Musik». Ein Angebot für Musikbegeisterte, die ein geistliches Anliegen haben.